

Diese Anleitung lesen und aufbewahren

MONTAGEANLEITUNG

Adiabatisches Luftbefeuchtungs-/Luftkühlungssystem
Condair **ME II Control**

Wir danken Ihnen, dass Sie Condair gewählt haben

Installationsdatum (TT/MM/JJJJ):

Inbetriebnahmedatum (TT/MM/JJJJ):

Aufstellungsort:

Modell:

Seriennummer:

Eigentumsrechte

Dieses Dokument und die darin enthaltenen Informationen sind Eigentum von Condair Group AG. Die Weitergabe und Vervielfältigung der Anleitung (auch auszugsweise) sowie die Verwertung und Weitergabe ihres Inhaltes an Dritte sind ohne schriftliche Genehmigung von Condair Group AG nicht gestattet. Zuwiderhandlungen sind strafbar und verpflichten zu Schadenersatz.

Haftung

Condair Group AG haftet nicht für Schäden aufgrund von mangelhaft ausgeführten Installationen, unsachgemäßer Bedienung oder durch Verwendung von Komponenten oder Ausrüstung, die nicht durch Condair Group AG zugelassen sind.

Copyright-Vermerk

© Condair Group AG, alle Rechte vorbehalten

Technische Änderungen vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	4
1.1	Ganz zu Beginn!	4
1.2	Hinweise zur Montageanleitung	4
2	Zu Ihrer Sicherheit	6
3	Wichtige Hinweise	8
3.1	Kontrolle der Lieferung	8
3.2	Lagerung/Transport/Verpackung	8
3.3	Kennzeichnung des Gerätemodells	9
3.4	UL zugelassene Installation	9
4	Installation	10
4.1	Installationsübersichten	10
4.1.1	Typische Installation Condair ME Control System mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)	10
4.1.2	Typische Installation Condair ME Control System mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)	11
4.1.3	Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Seitenablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage (Verdunstermodule bis 3 m/118" Breite)	12
4.1.4	Typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)	13
4.1.5	Übersicht typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)	14
4.2	Verdunstermodul montieren	15
4.2.1	Hinweise zur Platzierung des Verdunstermoduls	15
4.2.2	Einbau des Verdunstermoduls	18
4.3	Hydraulikmodul(e) montieren	32
4.3.1	Hydraulikmodul(e) montieren, Innenmontage	32
4.3.2	Hydraulikmodul(e) montieren, Aussenmontage	34
4.4	Montage der Wanddurchführungsplatten	39
4.5	Wasserinstallation	43
4.5.1	Hinweise zur Wasserinstallation	43
4.5.2	Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage	46
4.5.3	Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage	47
4.5.4	Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Seitenablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage	48
4.5.5	Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage	49
4.5.6	Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage	50
4.6	Steuereinheit montieren	51
4.6.1	Hinweise zur Platzierung der Steuereinheit	51
4.6.2	Empfohlene Minimalabstände bei der Platzierung der Steuereinheit	51
4.6.3	Steuereinheit montieren	52
4.7	Elektroinstallation	53
4.7.1	Hinweise zur Elektroinstallation	53
4.7.2	Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit einem Hydraulikmodul	54
4.7.3	Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen	56
4.7.4	Elektrische Anschlussarbeiten	58
5	Anhang	67
5.1	Anforderungen an die Qualität des Zulaufwassers	67

1 Einleitung

1.1 Ganz zu Beginn!

Wir danken Ihnen, dass Sie sich für den **Verdunstungs-Luftbefeuchter-/Luftkühler Condair ME Control** entschieden haben (kurz: Condair ME Control).

Um einen sicheren, sachgerechten und wirtschaftlichen Betrieb des Condair ME Control zu gewährleisten, beachten und befolgen Sie sämtliche Angaben und Sicherheitshinweise in dieser Dokumentation und in den Anleitungen zu den im Befeuchtungssystem verbauten Komponenten. Die unsachgemäße Benutzung des Condair ME Control kann zur Gefährdung des Benutzers oder von Drittpersonen führen und/oder können Sachwerte beschädigt werden.

Wenn Sie nach dem Lesen dieser Dokumentation Fragen haben, nehmen Sie bitte mit Ihrem lokalen Condair-Vertreter Kontakt auf. Man wird Ihnen gerne weiterhelfen.

1.2 Hinweise zur Montageanleitung

Abgrenzungen

Gegenstand dieser Montageanleitung ist der Verdunstungs-Luftbefeuchter-/Luftkühler Condair ME Control. Optionen und Zubehör sind nur soweit beschrieben, wie dies für die sachgemäße Bedienung notwendig ist. Weitere Informationen zu den Optionen und Zubehörteilen entnehmen Sie bitte den jeweiligen Anleitungen.

Die Ausführungen in dieser Montageanleitung beschränken sich auf die **Installation** des Condair ME Control und richten sich an **entsprechend ausgebildetes und für die jeweilige Arbeit ausreichend qualifiziertes Fachpersonal**.

Bitte beachten Sie, dass einige Abbildungen in dieser Betriebsanleitung Optionen und Zubehör zeigen, welche in Ihrem Land möglicherweise nicht als Standardausrüstung mitgeliefert werden. Bezüglich der Verfügbarkeit und Spezifikationsdetails dieser Komponenten wenden Sie sich bitte an Ihren Condair-Vertreter.

Die Montageanleitung wird ergänzt durch verschiedene weitere Dokumentationen (wie z.B. die Betriebsanleitung), die ebenfalls im Lieferumfang enthalten sind. Wo nötig finden sich in der Montageanleitung entsprechende Querverweise auf diese Publikationen.

In dieser Anleitung verwendete Symbole



VORSICHT!

Das Signalwort "VORSICHT" zusammen mit dem Gefahrensymbol im Kreis kennzeichnet Hinweise in dieser Dokumentation, deren Missachtung eine **Beschädigung und/oder eine Fehlfunktion des Gerätes oder anderer Sachwerte** zur Folge haben können.



WARNUNG!

Das Signalwort "WARNUNG" zusammen mit dem allgemeinen Gefahrensymbol kennzeichnet Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Dokumentation, deren Missachtung **Verletzungen von Personen zur Folge** haben können.



GEFAHR!

Das Signalwort "GEFAHR" zusammen mit dem allgemeinen Gefahrensymbol kennzeichnet Sicherheits- und Gefahrenhinweise in dieser Dokumentation, deren Missachtung **schwere Verletzungen einschliesslich den Tod** von Personen zur Folge haben können.

Aufbewahrung

Die Montageanleitung ist an einem sicheren Ort aufzubewahren, wo sie jederzeit zur Hand ist. Falls der Condair ME Control den Besitzer wechselt, ist die Betriebsanleitung dem neuen Betreiber zu übergeben.

Bei Verlust der Dokumentation wenden Sie sich bitte an Ihren Condair-Vertreter.

Sprachversionen

Diese Montageanleitung ist in verschiedenen Sprachen erhältlich. Nehmen Sie diesbezüglich bitte mit Ihrem Condair-Vertreter Kontakt auf.

2 Zu Ihrer Sicherheit

Allgemeines

Jede Person, die mit Arbeiten am Condair ME Control beauftragt ist, muss die Montageanleitung und die Betriebsanleitung zum Condair ME Control vor Beginn der Arbeiten am Gerät gelesen und verstanden haben.

Die Kenntnis des Inhalts der Montageanleitung sowie der Betriebsanleitung ist eine Grundvoraussetzung, das Personal vor Gefahren zu schützen, fehlerhafte Installationen zu vermeiden und somit das Gerät sicher und sachgerecht zu betreiben.

Alle an den Komponenten des Condair ME Control angebrachten Piktogramme, Schilder und Beschriftungen sind zu beachten und in gut lesbarem Zustand zu halten.

Personalqualifikation

Sämtliche in dieser Montageanleitung beschriebenen Installationsarbeiten dürfen **nur durch ausgebildetes und ausreichend qualifiziertes sowie vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal** durchgeführt werden.

Eingriffe darüber hinaus dürfen aus Sicherheits- und Gewährleistungsgründen nur durch Fachpersonal mit anerkannten Qualifikationen im Industriebereich oder entsprechend geschultes Fachpersonal ausgeführt werden.

Es wird vorausgesetzt, dass alle Personen die mit Arbeiten am Condair ME Control betraut sind, die Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung kennen und einhalten.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der Condair ME Control ist ausschliesslich zur Luftbefeuchtung und Luftkühlung in einem Luftkanal oder einem Lüftungsgerät (Monoblock) innerhalb der spezifizierten Betriebsbedingungen bestimmt (siehe Betriebsanleitung zum Condair ME Control) bestimmt. Jeder andere Einsatz ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers gilt als nicht bestimmungsgemäss und kann dazu führen, dass den Condair ME Control gefahrbringend wird.

Zur bestimmungsgemässen Verwendung gehören auch die **Beachtung aller Informationen, die in dieser Dokumentation enthalten sind (insbesondere aller Sicherheits- und Gefahrenhinweise)**.

Gefahren, die vom Condair ME Control ausgehen können



GEFAHR!
Stromschlaggefahr

Die Steuereinheit des Condair ME Control (und das optionale Eintauch UV-System) arbeiten mit Netzspannung. Bei geöffneter Steuereinheit (oder geöffneter Anschlussbox des optionalen Eintauch UV-Systems) können stromführende Teile berührt werden. Die Berührung stromführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Daher: Die Steuereinheit erst an die Spannungsversorgung anschliessen, wenn alle Installationsarbeiten abgeschlossen sind, sämtliche Installationen auf korrekte Ausführung geprüft wurden und sämtliche Komponenten wieder korrekt verschlossen sind..



WARNUNG!

Einige Verdunstermaterialien sind aus Glasfaser hergestellt. Obwohl dieses Material nicht als gesundheitsgefährdend eingestuft ist, empfehlen wir zum Schutz des Benutzers bei der Handhabung dieser Materialien das Tragen von persönlicher Schutzausrüstung, wie zum Beispiel Handschuhe, Schutzkleidung und Schutzbrille. Falls während der Handhabung Staub entsteht, empfehlen wir zudem das Tragen eines Atemschutzes.

Korrektter Umgang mit schweren Lasten

Das Heben und Handhaben der Systemkomponenten ist mit bestimmten Risiken verbunden und darf deshalb nur von geschultem und dafür qualifiziertem Personal ausgeführt werden. Es ist sicherzustellen, dass die Hebevorgänge richtig geplant und mögliche Gefahren beurteilt wurden und dass die verwendete Ausrüstung von einem ausgewiesenen und kompetenten Gesundheits- und Sicherheitsverantwortlichen geprüft wurde.

Es liegt in der Verantwortung des Kunden, sicherzustellen, dass das Personal für die Handhabung schwerer Gegenstände ausgebildet ist und dass die geltenden Hebevorschriften eingehalten werden.

Vermeidung von gefährlichen Betriebssituationen

Alle mit Arbeiten am Condair ME Control betrauten Personen sind verpflichtet, Veränderungen am Gerät, welche die Sicherheit beeinträchtigen, umgehend der verantwortlichen Stelle des Betreibers zu melden und den Condair ME Control **gegen unbeabsichtigtes Einschalten zu sichern**.

Unzulässige Gerätemodifikationen

Ohne schriftliche Genehmigung des Herstellers dürfen am Condair ME Control **keine An- oder Umbauten** vorgenommen werden.

Für den Austausch defekter Systemkomponenten sind **ausschliesslich Original Zubehör- und Ersatzteile** von Ihrem Condair-Partner zu verwenden.

3 Wichtige Hinweise

3.1 Kontrolle der Lieferung

Nach Erhalt der Lieferung:

- Kontrollieren Sie die Verpackungen auf Beschädigung.
Allfällige Beschädigungen müssen umgehend dem Transportunternehmen gemeldet werden.
- Überprüfen Sie anhand des Lieferscheins, ob alle Komponenten geliefert wurden.
Fehlende Komponenten sind innerhalb von 48 Stunden Ihrem Condair-Partner zu melden. Condair übernimmt keine Verantwortung für fehlendes Material über diesem Zeitraum hinaus.
- Entnehmen Sie die Komponenten aus ihren Verpackungen und prüfen Sie diese auf allfällige Beschädigungen.
Es ist speziell wichtig, dass dabei der Wassertank, die strukturellen Komponenten und Verschraubungen (z.B. die Gewindebolzen) auf Beschädigungen überprüft werden, da Beschädigungen an diesen Komponenten die Standsicherheit des Systems beeinträchtigen können. Falls Teile/Komponenten beschädigt sind, informieren Sie umgehend das Transportunternehmen, das die Waren geliefert hat.
- Überprüfen Sie, gemäss der Typenschlüssel auf den Typenschild (Typenschlüssel siehe Betriebsanleitung), ob die gelieferten Komponenten für die Installation am Einbauort geeignet sind.

3.2 Lagerung/Transport/Verpackung

Lagerung

Gerät ist an einem geschützten Ort mit folgenden Bedingungen zu lagern:

- Raumtemperatur: 1...40 °C
- Raumfeuchtigkeit: 10...75 %rF

Transport

Transportieren Sie die Komponenten des Condair ME Control nach Möglichkeit immer in der Originalverpackung. Die verpackte Condair ME Einheit kann durch geschultes Personal mit geeigneten Transportmitteln bzw. geeignetem Hebezeug von der Unterseite her angehoben und transportiert werden.



WARNUNG!

Das Verdunstermodul darf nicht mit eingebautem optionalen Tropfenabscheider transportiert werden.



WARNUNG!

Es liegt in der Verantwortung des Kunden sicherzustellen, dass das Personal in der Handhabung schwerer Teile ausgebildet ist und die entsprechenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit und zur Unfallverhütung kennt und einhält.

Verpackung

Bewahren Sie die Originalverpackungen für eine spätere Verwendung auf.

Falls die Verpackungen entsorgt werden sollen, sind die lokalen Umweltschutzrichtlinien zu beachten. Wenn immer möglich, recyceln Sie das Verpackungsmaterial.

3.3 Kennzeichnung des Gerätemodells

Die Kennzeichnung des Produktes sowie die wichtigsten Gerätedaten finden sich auf dem Typenschild, das am Verdunstermodul sowie am Steuergerät angebracht sind.

Angaben zum Typenschild und zum Typenschlüssel finden sich in der Betriebsanleitung zum Condair ME Control.

3.4 UL zugelassene Installation

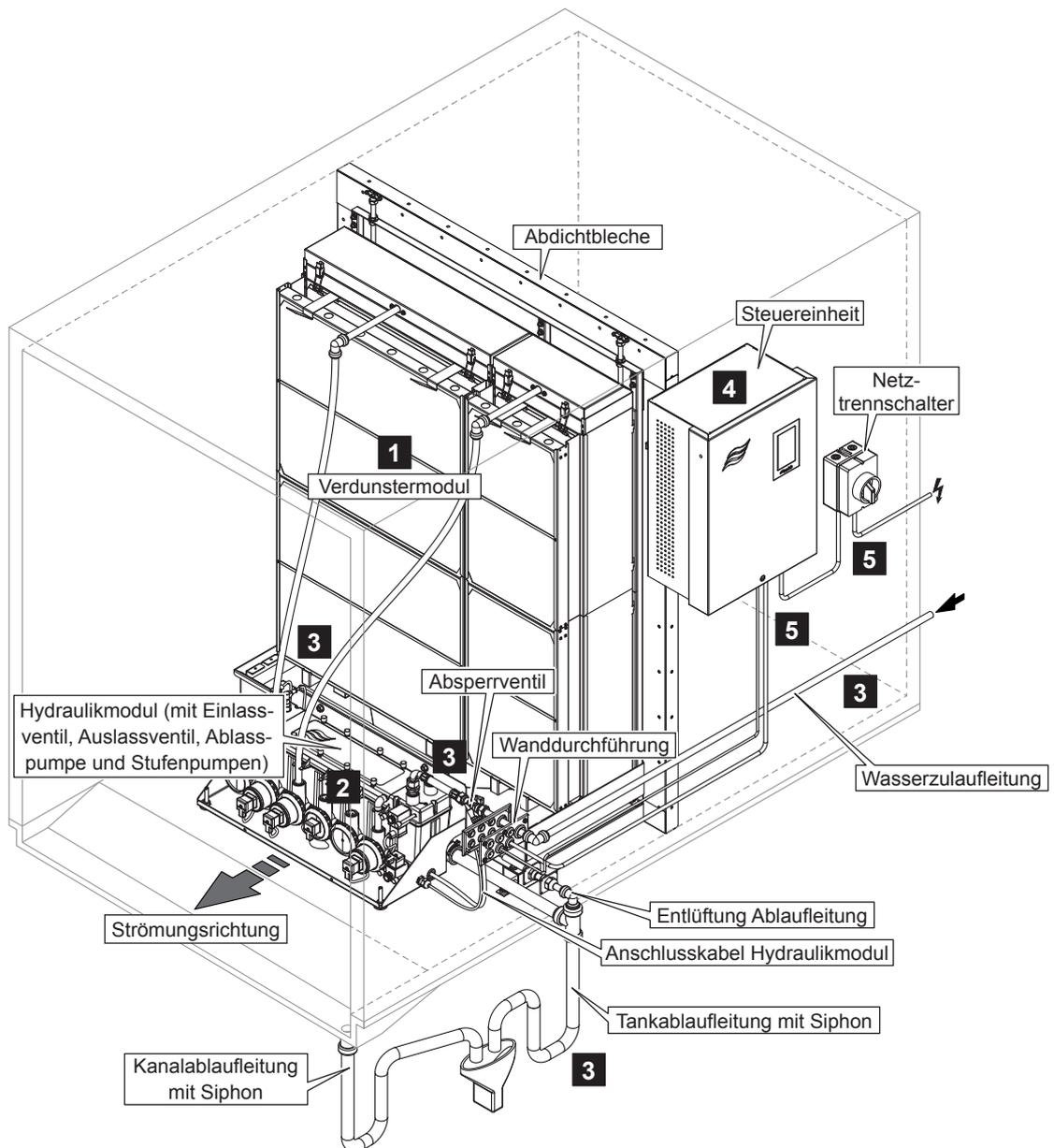
Folgende Anforderungen an die Installation müssen erfüllt werden, damit die Installation die UL-Zulassung erfüllt, andernfalls ist das Condair ME System nicht gemäss UL 998 zertifiziert.

1. Bei Innenmontage muss die optionale Hydraulikmodul-Abdeckung montiert werden.
2. Alle Verbindungsleitungen und Anschlüsse zwischen der Verdunstereinheit und Hydraulikmodul, die mit dem Luftstrom in Verbindung kommen, müssen aus Kupfer, Edelstahl oder Messing sein.
Hinweis: Bei der Auswahl des Leitungsmaterials muss die Wasserqualität beachtet werden (z.B. Kupfer ist nicht zulässig bei Verwendung von Wasser aus einer Umkehrosmoseanlage). Für die interne Installation sollten die mitgelieferten flexiblen Schläuche verwendet werden.
3. Im Betrieb befindet sich im Tank der Verdunstereinheit des Condair ME Control eine grosse Menge Wasser. Installieren Sie die Verdunstereinheit an einem Ort wo keine Risiko für Wasserschäden besteht oder sorgen Sie dafür, dass Wasser bei einer allfälligen Leckage aufgefangen wird.
4. Im Condair ME Control Verdunstermodul müssen Verdunsterkassetten aus Glasfaser Typ "F" oder "C" montiert sein. UL 998 ist nicht gültig, wenn im Condair ME Control Verdunstermodul Verdunsterkassetten aus Polyester verwendet werden.

4 Installation

4.1 Installationsübersichten

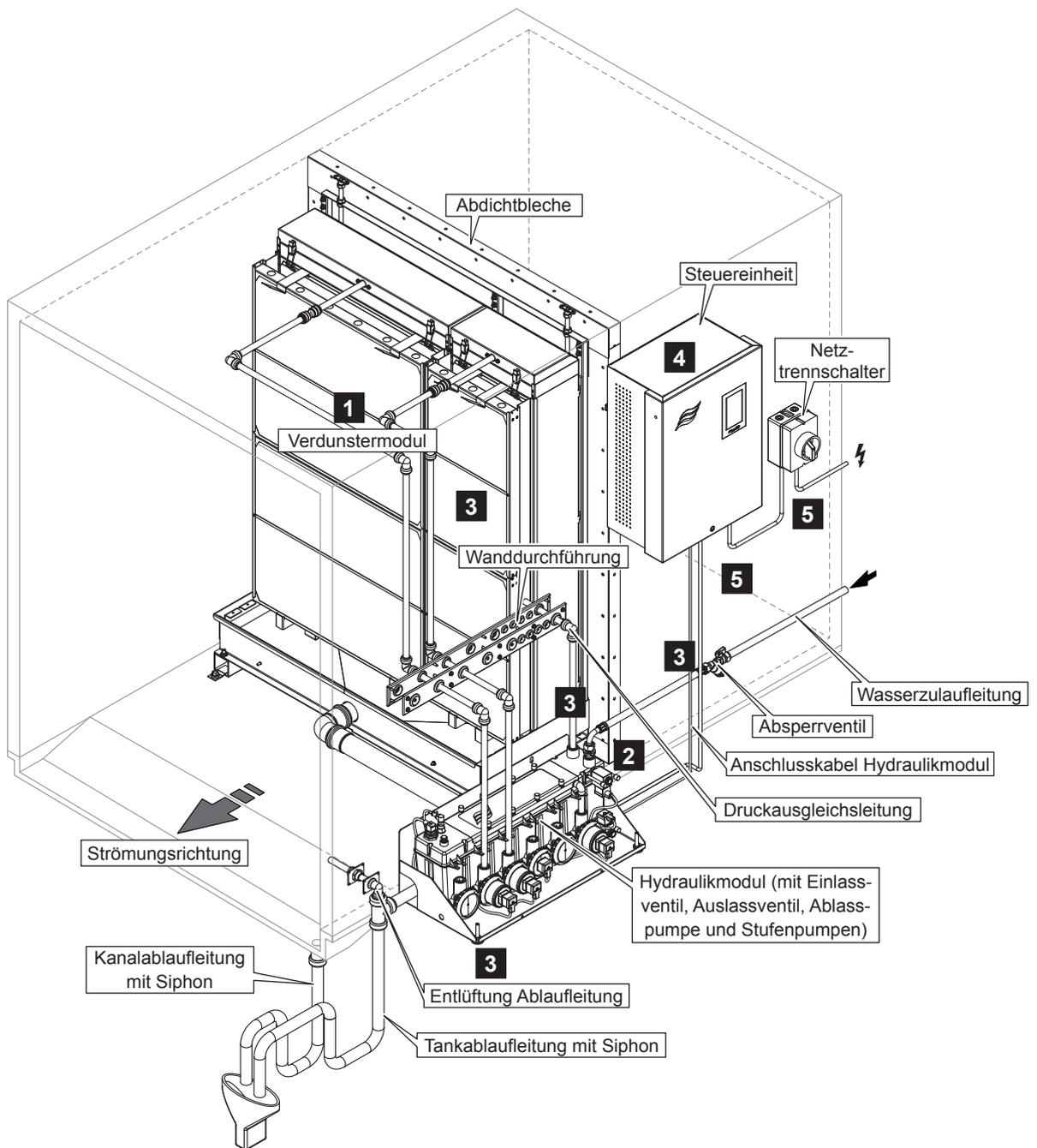
4.1.1 Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)



- 1 - Verdunstermodul montieren --> siehe [Kapitel 4.2](#)
- 2 - Hydraulikmodul montieren --> siehe [Kapitel 4.3](#)
- 3 - Wasserinstallation --> siehe [Kapitel 4.5](#)
- 4 - Steuereinheit montieren --> siehe [Kapitel 4.6](#)
- 5 - Elektrische Installation --> siehe [Kapitel 4.7](#)

Abb. 1: Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)

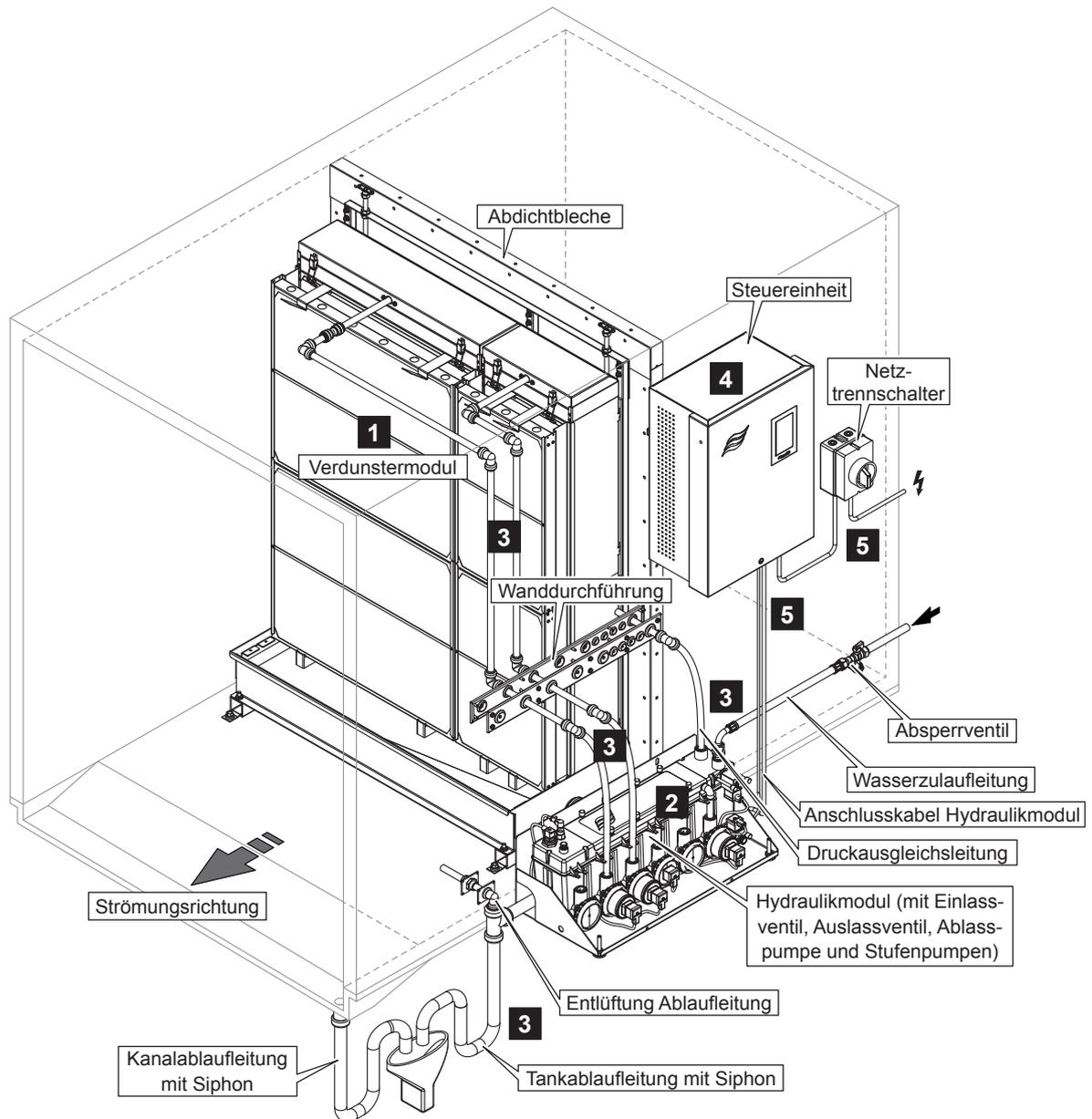
4.1.2 Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)



- 1 - Verdunstermodul montieren --> siehe [Kapitel 4.2](#)
- 2 - Hydraulikmodul montieren --> siehe [Kapitel 4.3](#)
- 3 - Wasserinstallation --> siehe [Kapitel 4.5](#)
- 4 - Steuereinheit montieren --> siehe [Kapitel 4.6](#)
- 5 - Elektrische Installation --> siehe [Kapitel 4.7](#)

Abb. 2: Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage (Verdunstermodule bis 4.2 m/165" Breite)

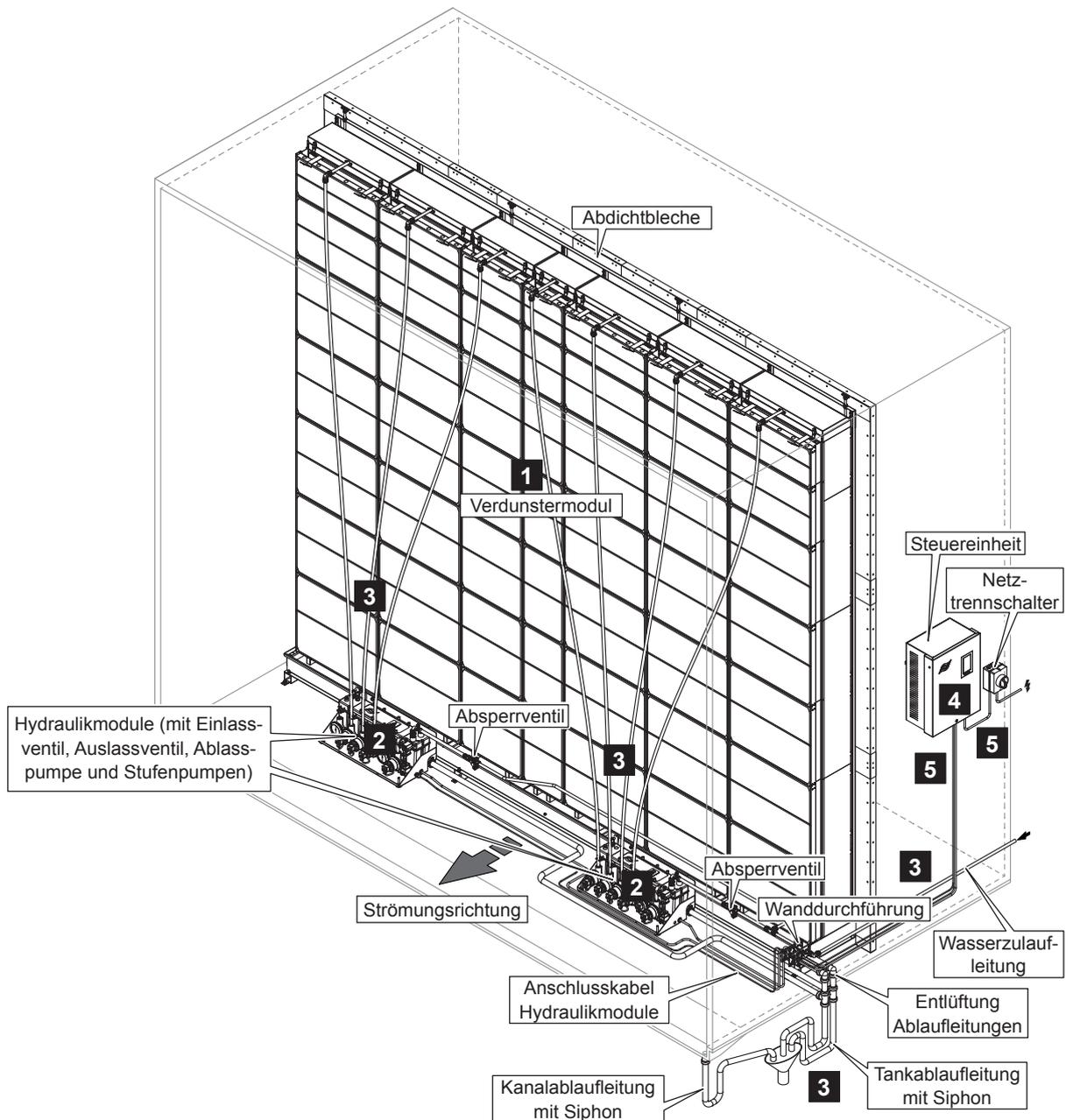
4.1.3 Typische Installation Condair ME Control mit Wassertank mit Seitenablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage (Verdunstermodule bis 3 m/118" Breite)



- 1 - Verdunstermodul montieren --> siehe [Kapitel 4.2](#)
- 2 - Hydraulikmodul montieren --> siehe [Kapitel 4.3](#)
- 3 - Wasserinstallation --> siehe [Kapitel 4.5](#)
- 4 - Steuereinheit montieren --> siehe [Kapitel 4.6](#)
- 5 - Elektrische Installation --> siehe [Kapitel 4.7](#)

Abb. 3: Typische Installation Condair ME Control, Aussenmontage mit Wassertank mit Seitenablauf (Verdunstermodule bis 3 m/118" Breite)

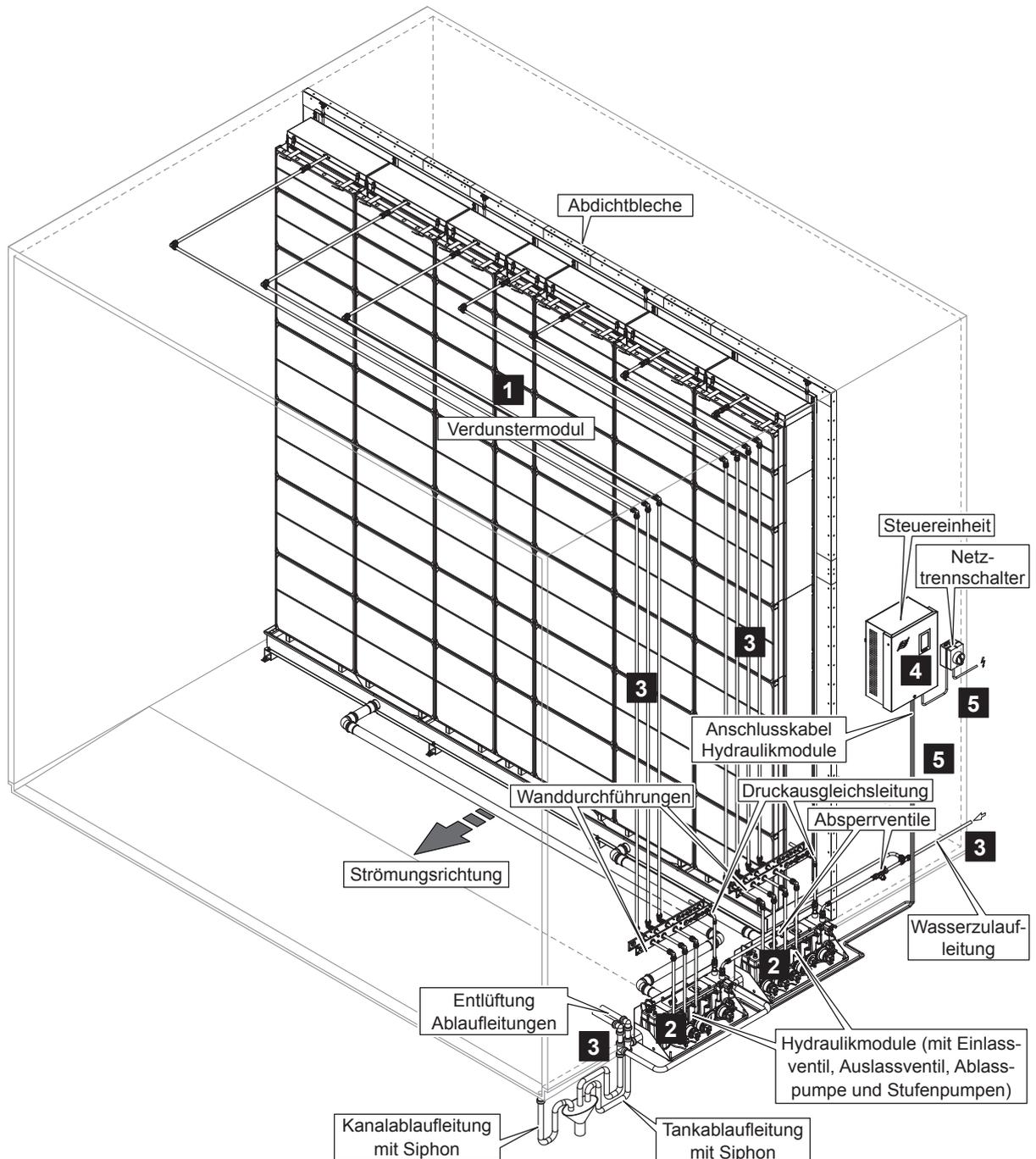
4.1.4 Typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)



- 1 - Verdunstermodul montieren --> siehe [Kapitel 4.2](#)
- 2 - Hydraulikmodul montieren --> siehe [Kapitel 4.3](#)
- 3 - Wasserinstallation --> siehe [Kapitel 4.5](#)
- 4 - Steuereinheit montieren --> siehe [Kapitel 4.6](#)
- 5 - Elektrische Installation --> siehe [Kapitel 4.7](#)

Abb. 4: Typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)

4.1.5 Typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)



- 1 - Verdunstermodul montieren --> siehe [Kapitel 4.2](#)
- 2 - Hydraulikmodul montieren --> siehe [Kapitel 4.3](#)
- 3 - Wasserinstallation --> siehe [Kapitel 4.5](#)
- 4 - Steuereinheit montieren --> siehe [Kapitel 4.6](#)
- 5 - Elektrische Installation --> siehe [Kapitel 4.7](#)

Abb. 5: Typische Installation Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage, Aussenmontage (Verdunstermodule 3,15 m...4,2 m/124"...165" Breite)

4.2 Verdunstermodul montieren

4.2.1 Hinweise zur Platzierung des Verdunstermoduls

Im Normalfall werden die Auslegung des Lüftungsgeräts/Luftkanals und die Platzierung des Verdunstermoduls im Luftkanal bei der Projektierung der Anlage festgelegt und durch die Anlageunterlagen verbindlich festgehalten. Überprüfen Sie jedoch vor der Montage des Verdunstermoduls, ob folgende Punkte beachtet wurden:

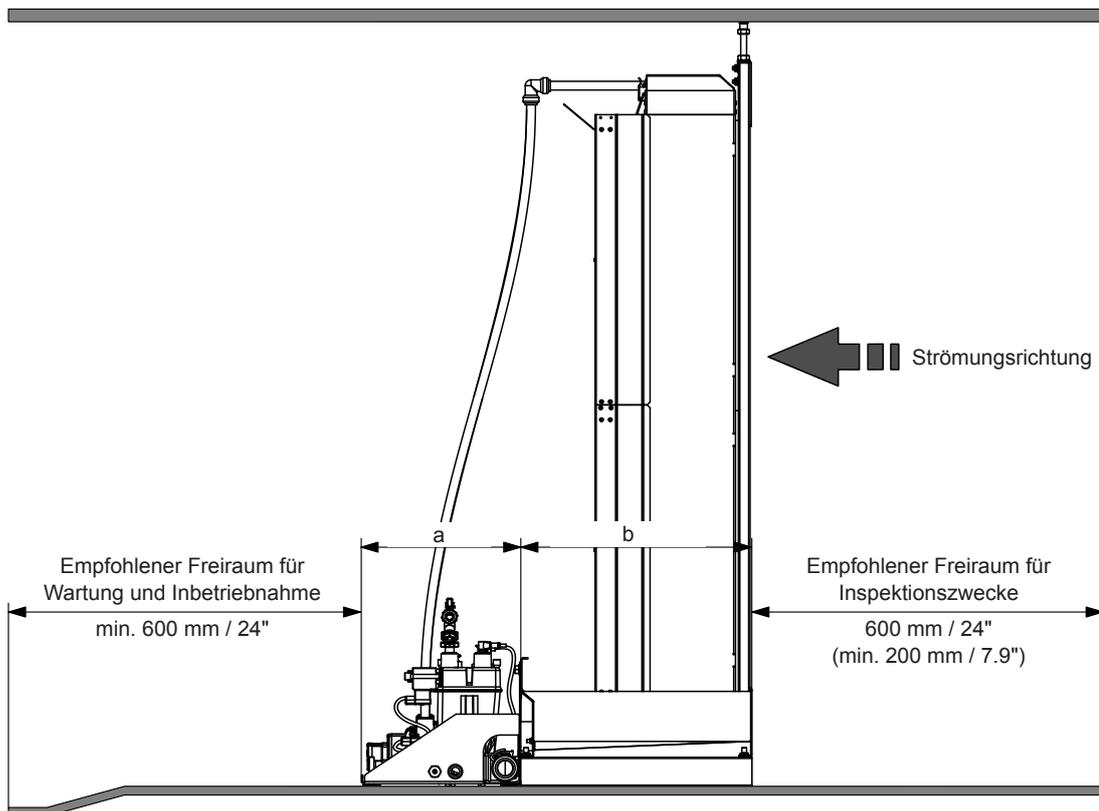
- Der Boden des Lüftungsgeräts/Luftkanals muss eine Lastkapazität haben, die das Gewicht des Verdunstermoduls tragen kann.
- Der Boden des Kanalabschnittes in dem das Verdunstermodul eingebaut wird, muss eben sein (längs und quer).
- Das Verdunstermodul muss in einem wasserdichten Abschnitt des Lüftungsgeräts/Luftkanals eingebaut werden.
- Auf der Luft abgewandten Seite, direkt nach dem Verdunstermodul ist eine Ablaufwanne mit Anschluss an eine gebäudeseitige Ablaufleitung vorzusehen. Der Ablauf ist über einen Siphon an die gebäudeseitige Ablaufleitung anzuschliessen. Der Siphon muss genügend hoch sein und vor der Inbetriebnahme mit Wasser gefüllt werden, damit der Siphon durch den Luftdruck im Luftkanal nicht entleert wird. Die Ablaufwanne und der Siphon müssen für die Reinigung und die Desinfektion bei der routinemässigen Wartung gut zugänglich sein.
- Für den Einbau und den Unterhalt müssen im Lüftungsgerät/Luftkanal vor und nach dem Verdunstermodul genügend grosse **Revisionstüren** vorhanden sein.
- Die Zuluft muss gefiltert werden. Wir empfehlen den Einbau eines **Luftfilters mit der Qualität ISO ePM1 \geq 50 % oder gleichwertig (MERV 13) vor dem Verdunstermodul**. Falls kein Luftfilter oder ein Luftfilter mit geringerer Qualität eingebaut wird erhöht sich der Wartungsaufwand.
- Es muss eine **gleichmässige Luftanströmung** des Verdunstermoduls über den **ganzen Querschnitt** gewährleistet sein. Falls nötig sind Gleichrichter oder Lochbleche zu installieren.
- Das Verdunstermodul muss auf einer Unterkonstruktion (mitgeliefert) montiert werden, damit die Ablaufleitung mit Gefälle über die Seitenwand des Lüftungsgeräts/Luftkanals herausgeführt werden kann.
- Bei kalter Umgebungsluft muss das Lüftungsgerät/der Luftkanal isoliert sein, damit die befeuchtete Luft nicht an den Kanalwänden kondensiert.
- Falls das Lüftungsgerät mit einem Heizregister ausgerüstet ist, muss das Verdunstermodul einen Mindestabstand von 600 mm (23.6") zum vorgeschalteten Heizregister haben.
- Falls das Verdunstermodul einen optionalen Tropfenabscheider für hohe Luftgeschwindigkeiten beinhaltet, müssen die Tropfenabscheiderkassetten zwingend eingebaut werden.
- Bei Aussenmontage der Hydraulikmodule muss für die Montage und die Hydraulikinstallationen entsprechender Freiraum um das Hydraulikmodul vorgesehen werden.
- Für die Inbetriebnahme und die Wartung empfehlen wir nach dem Verdunstermodul einen minimalen freien Raum von 600 mm (24").



WARNUNG!

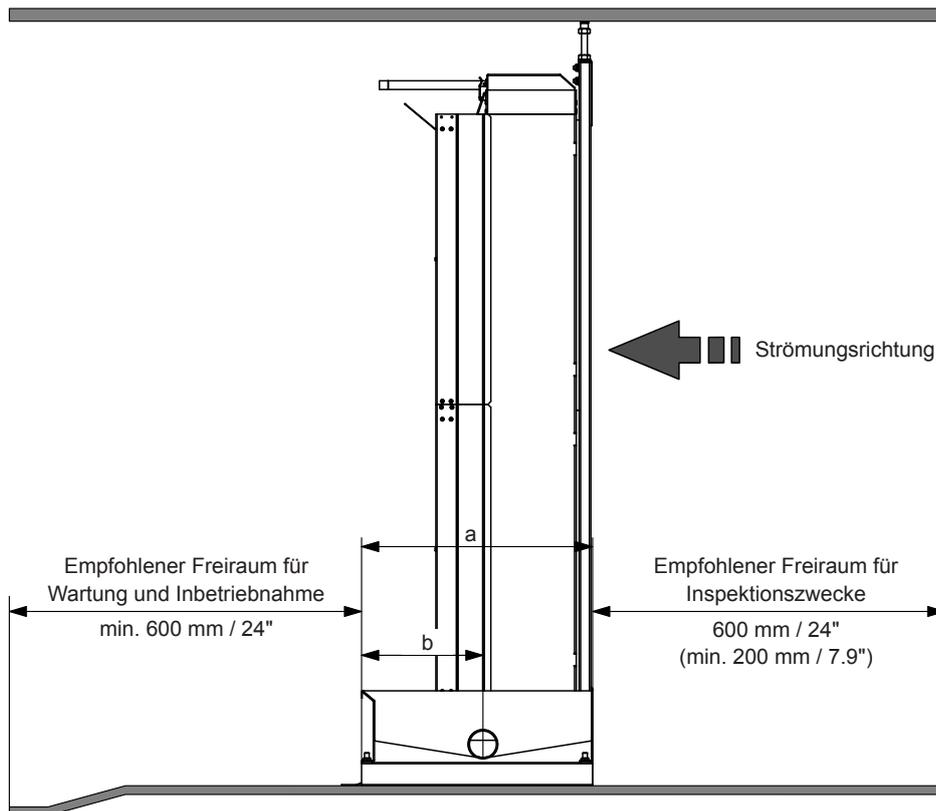
Bei der Festlegung des freien Raums sollte beachtet werden, dass evtl. Hilfsausrüstung für den Zugang zum System im freien Raum platziert werden muss, speziell bei hohen Systemen wo das Personal Hilfsausrüstung für den sicheren Zugang bis zur Oberseite des Verdunstermoduls benötigt.

- Für den Zugang für die Inspektion empfehlen wir vor dem Verdunstermodul einen freien Raum von 600 mm (24"). Falls vor dem Verdunstermodul kein Zutritt für die Inspektionszwecke benötigt wird, genügt ein freier Raum von 200 mm (7.9") vor dem Verdunstermodul, vorausgesetzt ein allfälliges Heizregister ist in einem Abstand von mindestens 600 mm (24") vor dem Verdunstermodul eingebaut.



Mass "a":	
ME Control (Innenmontage):	272 mm / 10.7"
ME Control (Aussenmontage):	111 mm / 4.4"
Mass "b":	
Typ F Glasfaser-Kassetten F75/F85/F95:	395 mm / 15.6"
Typ C Glasfaser-Kassetten C85/C95:	525 mm / 20.7"
Polyester-Kassetten P85/P95:	525 mm / 20.7"

Abb. 6: Positionierung des Verdunstermoduls (Tank mit Zentralablauf)



Mass "a":	
Typ F Glasfaser-Kassetten F75/F85/F95:	395 mm / 15.6"
Typ C Glasfaser-Kassetten C85/C95:	525 mm / 20.7"
Polyester-Kassetten P85/P95:	525 mm / 20.7"
Mass "b":	
Typ F Glasfaser-Kassetten F75/F85/F95:	208 mm / 8.2"
Typ C Glasfaser-Kassetten C85/C95:	273 mm / 10.7"
Polyester-Kassetten P85/P95:	273 mm / 10.7"

Abb. 7: Positionierung des Verdunstermoduls (Tank mit Seitenablauf)



VORSICHT!

Im Betrieb befindet sich im Tank der Condair ME Verdunsterinheit eine grosse Menge Wasser. Installieren Sie die Verdunsterinheit an einem Ort wo keine Risiko für Wasserschäden besteht oder sorgen Sie dafür, dass Wasser bei einer allfälligen Leckage aufgefangen wird.

4.2.2 Einbau des Verdunstermoduls



WARNUNG!

Bevor Beginn der Installationsarbeiten des Condair ME Control, muss durch entsprechend ausgebildetes Sicherheitspersonal eine komplette Risikobeurteilung im Zusammenhang mit den Installationsarbeiten durchgeführt werden. Ein spezielles Gefährdungspotential besteht bei Systemen, die Installationsarbeiten in der Höhe nötig machen.

Die folgenden Risiken sollten dabei betrachtet werden (die folgende Liste ist nicht abschliessend und muss deshalb durch anlagespezifische Risikobetrachtungen ergänzt werden):

- Arbeiten an den elektrischen Installationen
- Manuelle Handhabung
- Erkrankungen des Bewegungsapparats
- Arbeiten in der Höhe
- Herunterfallende Objekte und Objekte die von höheren Ebenen herunterfallen
- Risiken die bei Verwendung von mobilen Hebebühnen entstehen können
- Risiken beim Kontakt mit Decken, Überkopfbobjekten, Asbest-Dachschalungen bei Verwendung von Zugangsausrüstung
- Schwierige Wetterverhältnisse
- Ungeeignete Oberflächen oder Untergründe
- Andere Ausrüstungen, Maschinenanlagen oder Versorgungsrohre in der unmittelbaren Umgebung des Arbeitsortes

Die Installationsarbeiten am Condair ME Control dürfen nur durch entsprechend geschultes Personal ausgeführt werden. Alle verwendeten Werkzeuge und Ausrüstungen müssen durch einen ausgebildeten Sicherheits- und Gesundheitsverantwortlichen überprüft werden.

1. Unterkonstruktionsprofile am Tank befestigen:

- Die von Condair gelieferten Unterkonstruktionsprofile montieren: Die Unterkonstruktionsprofile gemäss der untenstehenden Abbildung mit den mitgelieferten Flanschmuttern (M8, SW: 13 mm) am Tank befestigen.
Hinweis: Grössere Systeme haben mehr als 2 Unterkonstruktionsprofile.

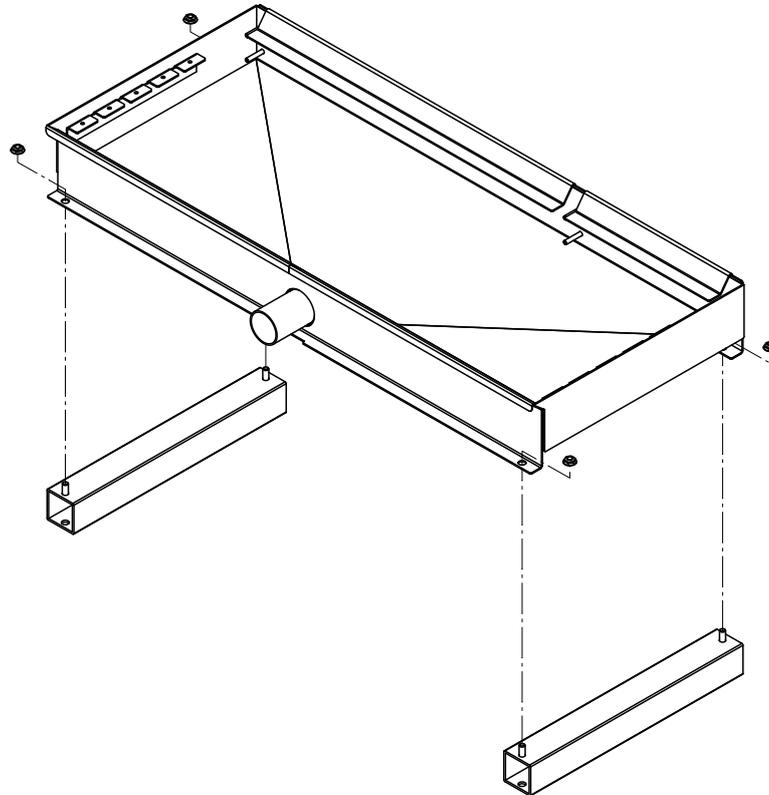


Abb. 8: Unterkonstruktionsprofile am Tank befestigen

2. Wassertank montieren:

- Wassertank in das Lüftungsgerät/den Luftkanal einbauen.

WARNUNG!

Verwenden Sie eine entsprechende Hebevorrichtung oder heben Sie den Tank mit Hilfe einer zweiten Person in den Kanal. Es liegt in der Verantwortung des Kunden sicherzustellen, dass das Personal in der Handhabung schwerer Teile ausgebildet ist und die entsprechenden Vorschriften zur Arbeitssicherheit kennt und einhält.

- Wassertank mittig im Luftkanal platzieren und rechtwinklig zu den Kanalwänden ausrichten. Nach der Ausrichtung die Unterkonstruktionsprofile mit geeigneten Befestigungsmitteln am Kanalboden fixieren (nicht mitgeliefert).

VORSICHT!

Der Installateur muss sicherstellen, dass der Kanalboden nach dem Fixieren der Unterkonstruktionsprofile immer noch dicht ist.

- Zum Schluss mit einer Wasserwaage prüfen, ob der Wassertank längs und quer genau horizontal ausgerichtet ist.

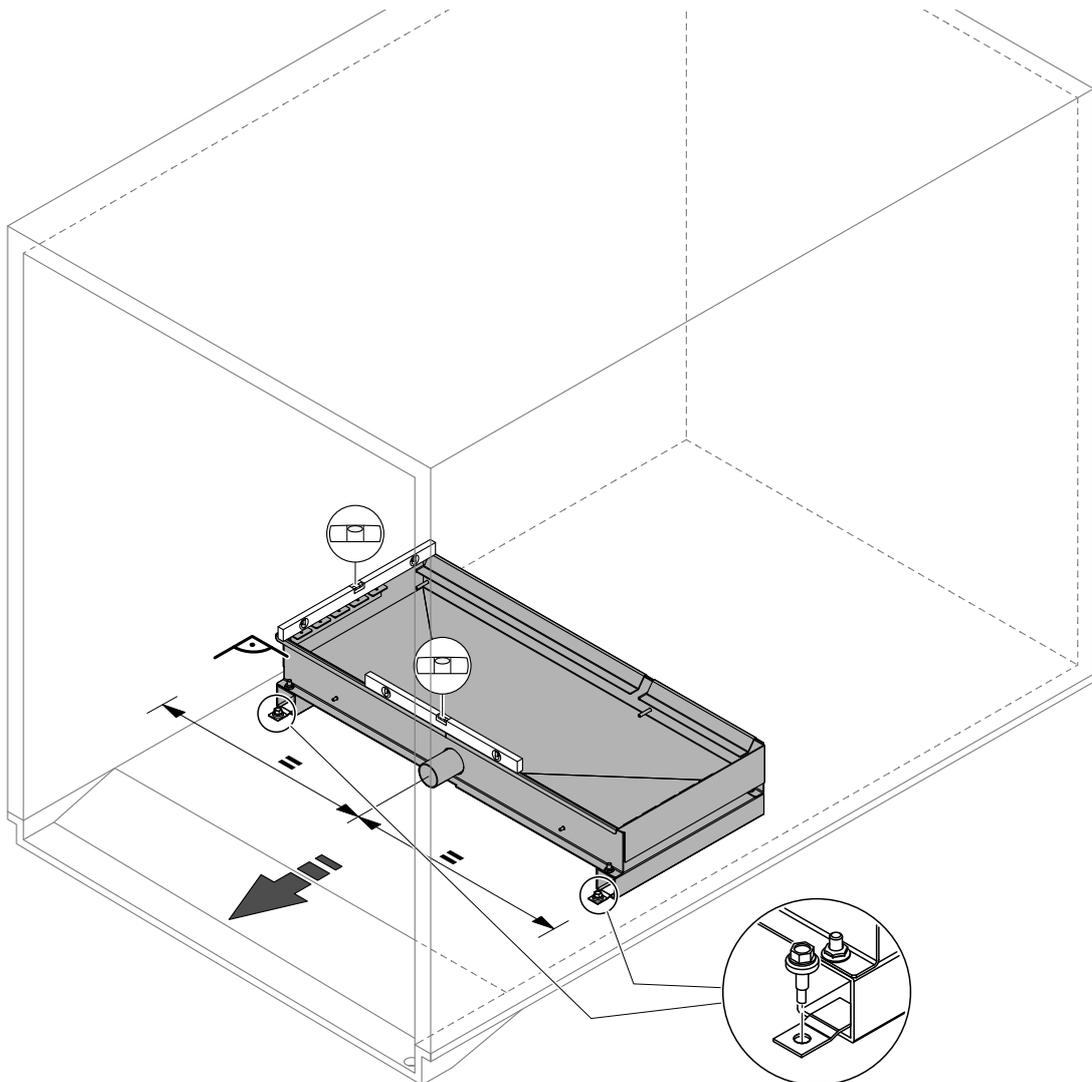


Abb. 9: Wassertank montieren

3. Trägerrahmen am Wassertank befestigen:

- Vertikale Trägerprofile mit den mitgelieferten Flanschnuttern (M6, SW: 10 mm) am Wassertank befestigen. Anschliessend Trägerprofile mit Hilfe einer Wasserwaage genau vertikal ausrichten und die Muttern festziehen.
- Querstrebe mit den mitgelieferten Flanschnuttern (M6, SW: 10 mm) an den vertikalen Trägerprofilen befestigen und die Muttern festziehen.

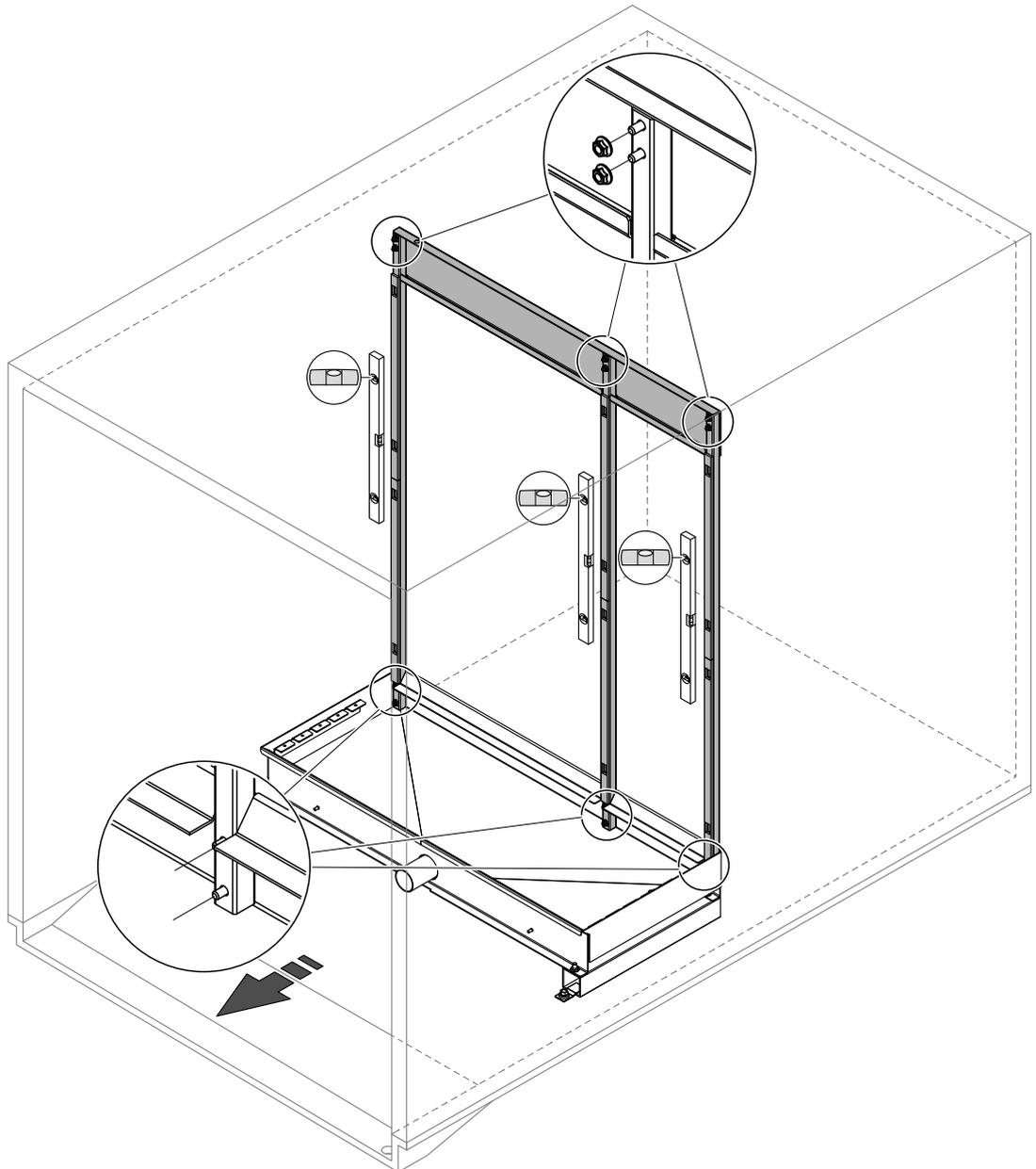


Abb. 10: Trägerrahmen am Wassertank befestigen

4. Querstrebe an der Kanaldecke befestigen:

- Querstrebe mit entsprechenden Haltern (mitgeliefert als Teil des Installationssets) und Schrauben (nicht mitgeliefert) an der Kanaldecke befestigen. Vor dem Festziehen der Schrauben die vertikalen Trägerprofile mit Hilfe einer Wasserwaage nochmals genau vertikal ausrichten.



WARNUNG!

Wenn die Querstrebe nicht an der Kanaldecke befestigt wird, besteht die Gefahr, dass das Verdunstermodul umfallen kann und dabei Personen verletzen oder Sachwerte beschädigen kann.

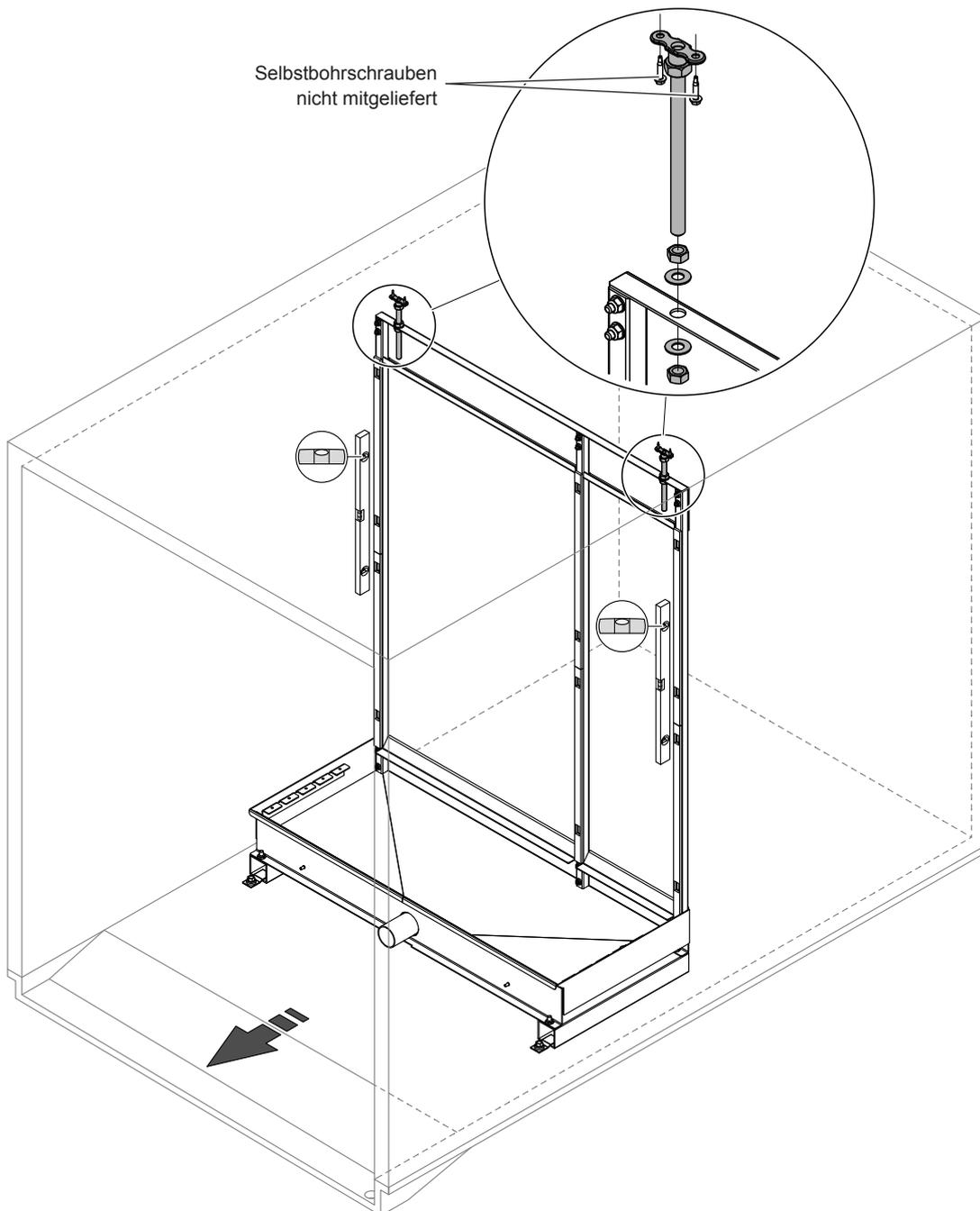


Abb. 11: Querstrebe an der Kanaldecke befestigen

5. Abdichtbleche auf der Lufteintrittsseite montieren (Abdichtbleche als Option erhältlich):

- Auf beiden Kanalseiten unten beginnend die Seiten-Abdichtbleche mit entsprechenden Befestigungsmitteln überlappend an den Kanalwänden fixieren. Vor dem Fixieren der Seiten-Abdichtbleche sicherstellen, dass die freien Enden der Seiten-Abdichtbleche genau mittig an den vertikalen Trägerprofilen anliegen und das unterste Abdichtblech unten am Kanalboden und das oberste oben an der Kanaldecke sauber anliegt.
- Auf einer Kanalseite beginnend die Decken-Abdichtbleche mit entsprechenden Befestigungsmitteln (z.B. Selbstbohrschrauben) überlappend an der Kanaldecke fixieren. Vor dem Fixieren der Decken-Abdichtbleche sicherstellen, dass das freie Ende der Decken-Abdichtbleche die Querstrebe berühren, genau rechtwinklig zu den Kanalwänden ausgerichtet sind und rechts und links an den Seiten-Abdichtblechen anliegen.
- Auf einer Kanalseite beginnend die Boden-Abdichtbleche mit entsprechenden Befestigungsmitteln überlappend am Kanalboden fixieren. Vor dem Fixieren der Boden-Abdichtbleche sicherstellen, dass das freie Ende der Boden-Abdichtbleche den Wassertank berühren, genau rechtwinklig zu den Kanalwänden ausgerichtet sind und rechts und links an den Seiten-Abdichtblechen anliegen.



VORSICHT!

Der Installateur muss sicherstellen, dass der Kanalboden nach dem Fixieren der Boden-Abdichtbleche immer noch dicht ist.

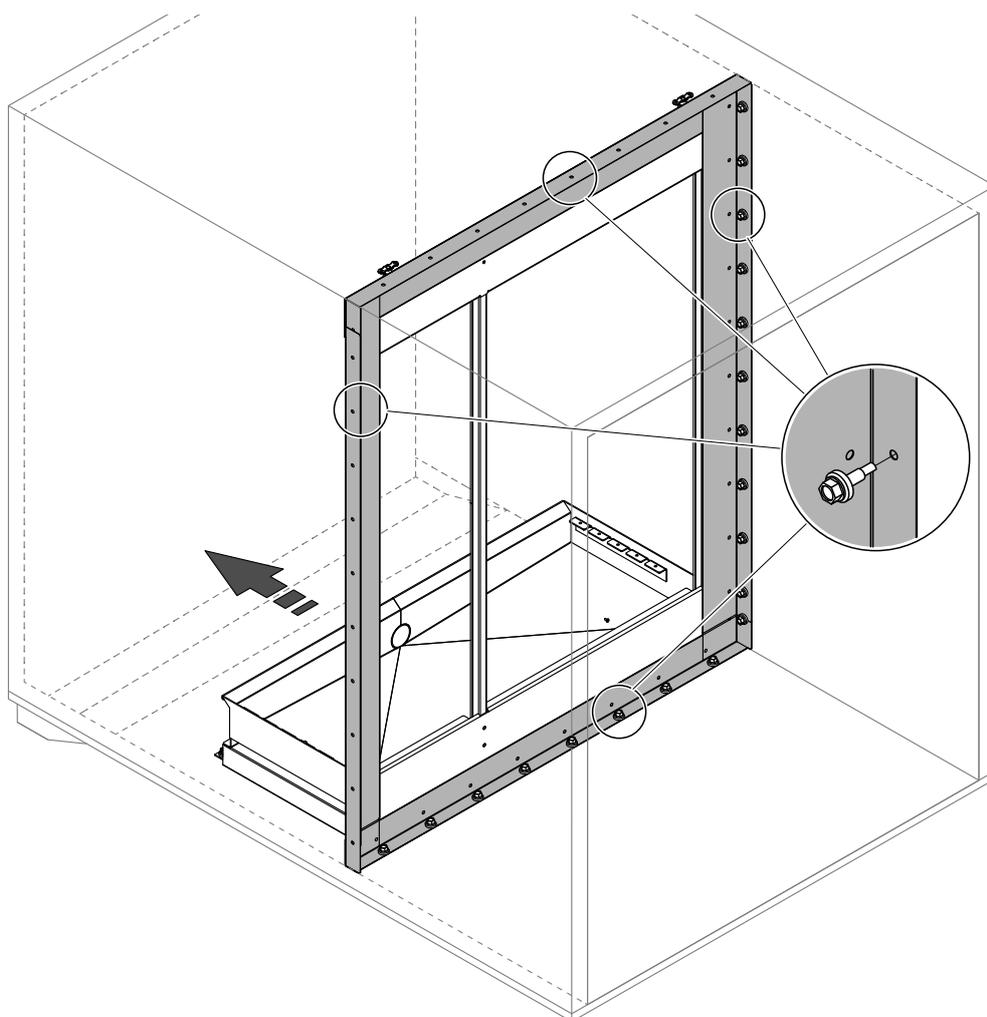


Abb. 12: Optionale Condair Abdichtbleche auf der Lufteintrittsseite montieren

6. Montage der Querträger:

- **Dieser Schritt muss nur bei grösseren Systemen ausgeführt werden, damit der Querträger nicht durchbiegt:** Mitgelieferte Querträgerabstützung(en) mit der Kreuzschlitz-Schraube (M6) und den zwei Stopmmuttern (M6, AE: 13 mm) wie in der Abbildung unten gezeigt im Tank befestigen.

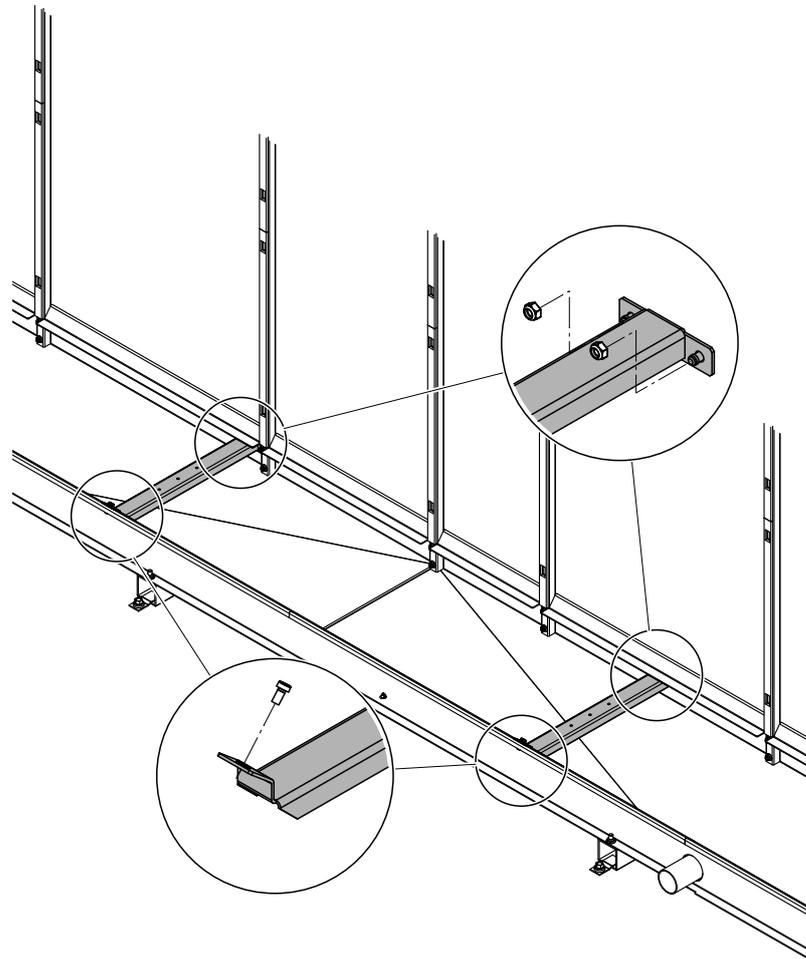


Abb. 13: Querträgerabstützung(en) montieren

- Querträger im Abstand "A" zu den vertikalen Trägerprofilen auf die entsprechenden Halter legen (siehe untenstehende Tabelle) und mit den mitgelieferten Sechskantschrauben (M6x16 mm, SW: 10 mm) an den Haltern befestigen.
Hinweis: Der Querträger sollte so positioniert werden, dass die Verdunsterkassetten auf dem Rand des Querträgers aufliegen und die Schlitze auf der Seite des Querträgers in Luftrichtung zeigen (siehe Abbildung unten).

Verdunsterkassetten-Typ (gemäss Typenschild)	Mass A (nominal)
F75	100 mm (4")
F85	150 mm (6")
F95	200 mm (8")
P85	200 mm (8")
P95	300 mm (12")
C85	200 mm (8")
C95	300 mm (12")

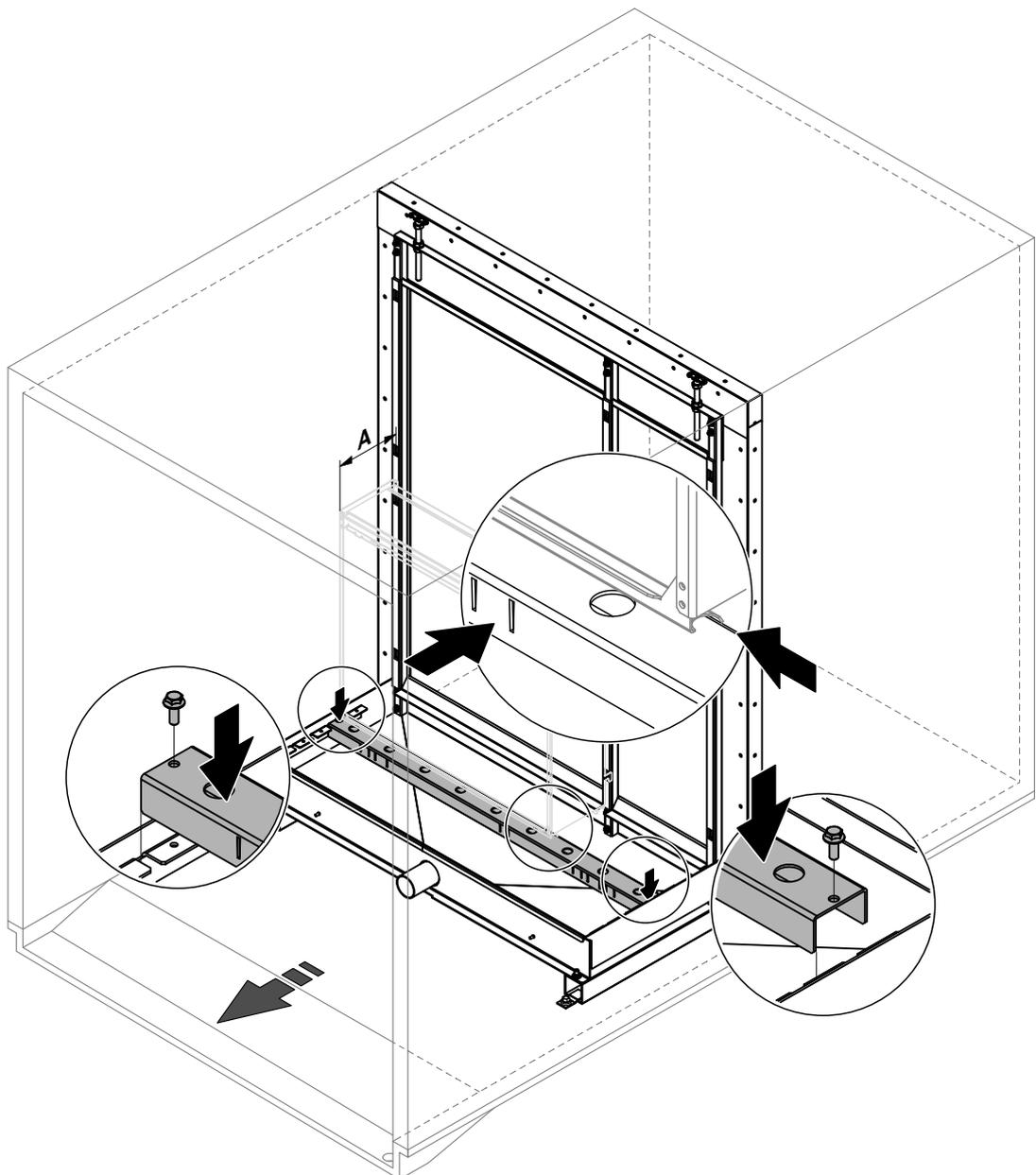


Abb. 14: Querträger montieren

- Bei grösseren Systemen mit einer oder mehrerer Querträgerabstützung(en) den Querträger zusätzlich mit den mitgelieferten Sechskantschrauben (M6x20, SW: 10 mm) an der/den Querträgerabstützung(en) befestigen.

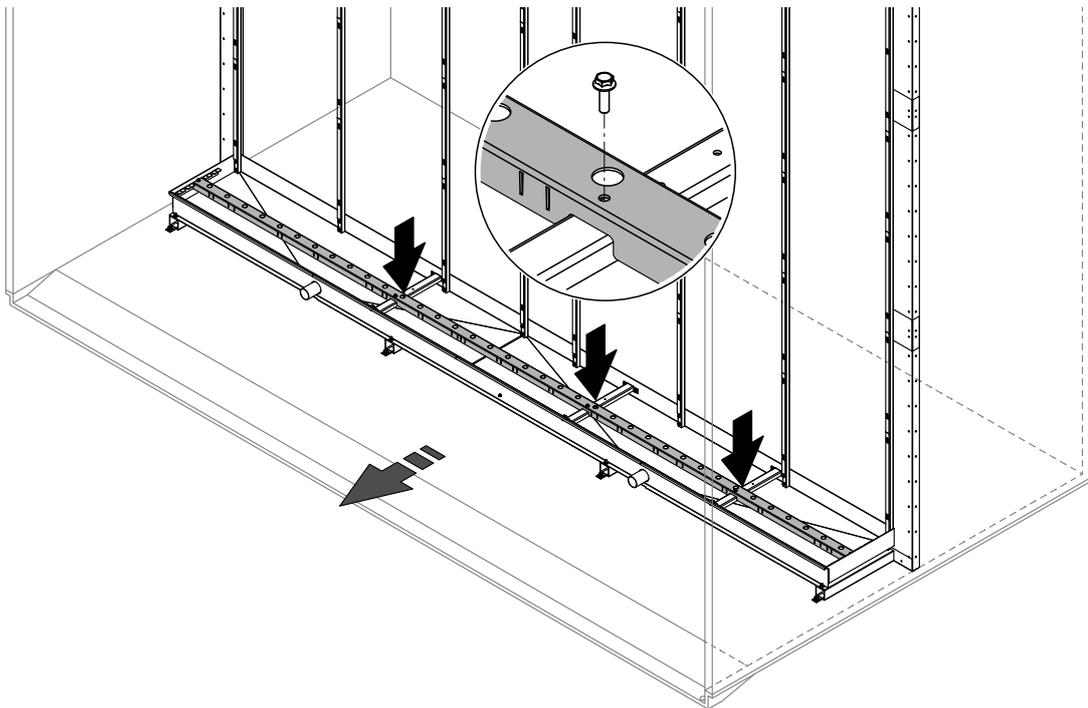


Abb. 15: Querträger an der/den Querträgerabstützung(en) befestigen

7. Optionales Eintauch UV-System montieren (falls vorhanden):

Falls Ihr System mit einem optionalem Eintauch UV-System ausgerüstet ist, montieren Sie jetzt die UV-Lampen an den Querträger und die Anschlussbox an den Wassertank gemäss der separaten Anleitung zu dieser Option.

8. Verteilhauben auf den obersten Verdunsterkassetten montieren:

Hinweis: Die obersten Verdunsterkassetten sind die kürzesten Kassetten (vertikal).

- Dieser Schritt muss **nur bei Systemen mit Glasfaser-Verdunsterkassetten** ausgeführt werden: Montieren Sie die passende Verteilkassette auf die entsprechende Verdunsterkassette, indem Sie die Rücklaufschiene unten an der Verteilkassette unter der Strebe der Verdunsterkassette einhängen und die Verteilkassette nach unten klappen.
- Montieren Sie die passende Verteilhaube auf die entsprechende Verdunsterkassette bzw. die Verteilkassette, indem Sie die Rücklaufschiene unten an der Verteilhaube unter der Strebe der darunter liegenden Kassette einhängen, die Verteilhaube nach unten klappen und mit den Klappverschlüssen verriegeln.

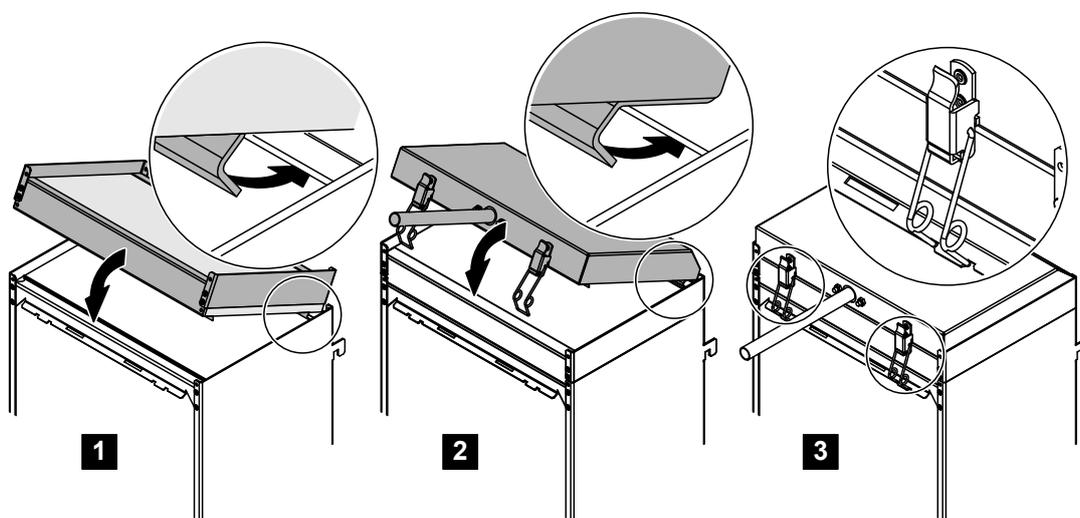


Abb. 16: Verteilhaubenzusammenbau auf der obersten Glasfaser-Verdunsterkassette montieren

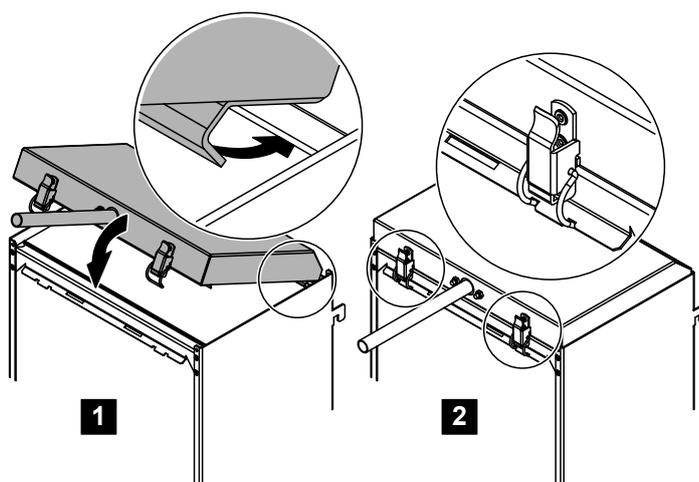


Abb. 17: Verteilhaube auf der obersten Polyester-Verdunsterkassette montieren

9. Verdunsterkassetten montieren:

Hinweis: Um eine Beschädigung der Verdunsterkassetten beim Transport zu vermeiden, sollten die Verdunsterkassetten erst am Montageort montiert werden.

- Vor der Installation der Verdunsterkassetten ist das Innere des Wassertanks zu reinigen.
- Mit den grössten Verdunsterkassetten unten beginnend und nach oben zu den kleinsten Verdunsterkassetten hin fortfahrend, die Verdunsterkassetten in die vertikalen Trägerprofile einhängen. Sicherstellen, dass die jeweils darüberliegenden Verdunsterkassetten korrekt in die darunterliegenden gleiten.

Hinweis: Die schmalsten Verdunsterkassetten sollten in der Mitte des Wassertanks und die breitesten aussen am rechten und linken Tankende montiert werden (siehe [Abb. 19](#)).

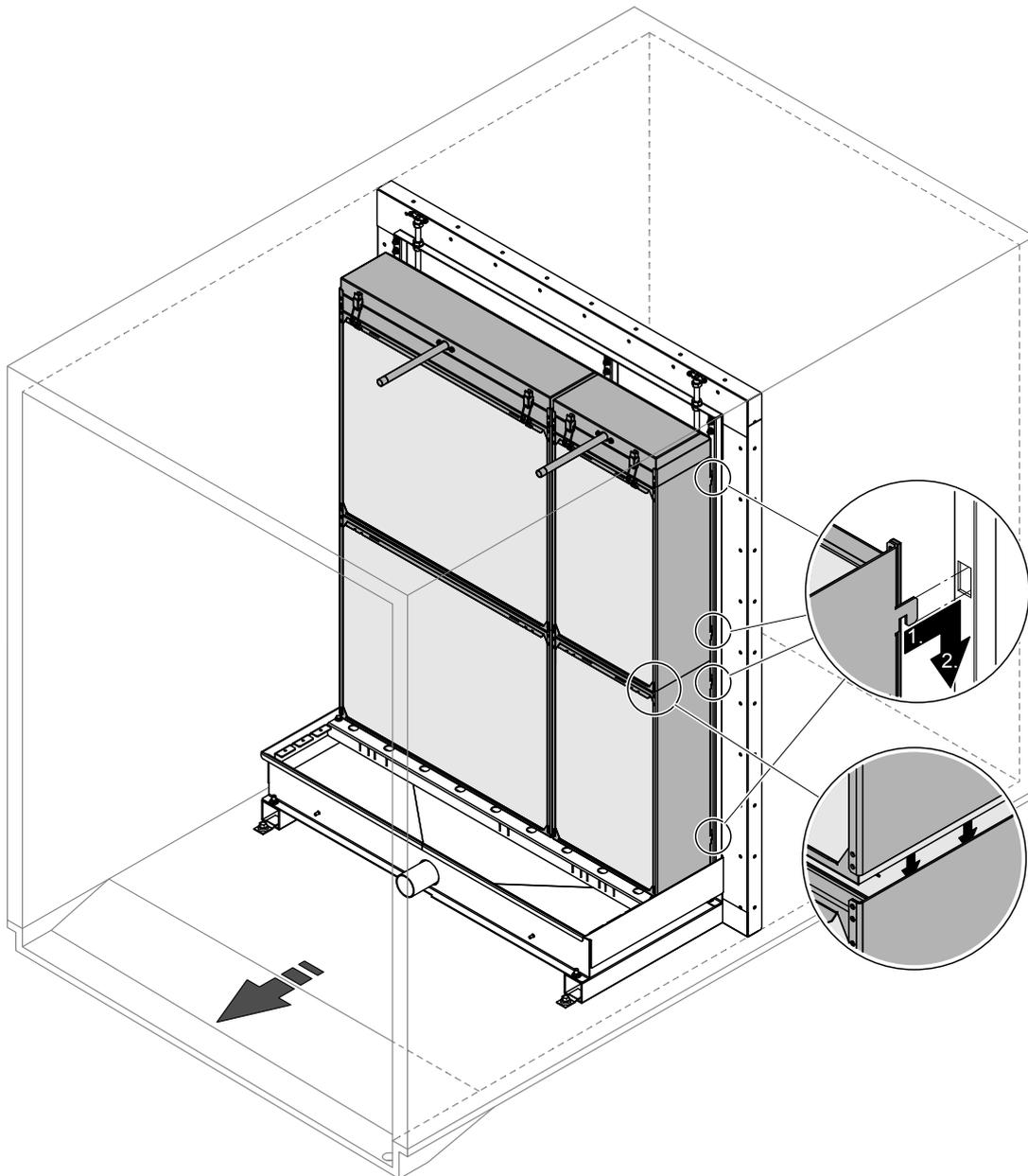


Abb. 18: Verdunsterkassetten montieren

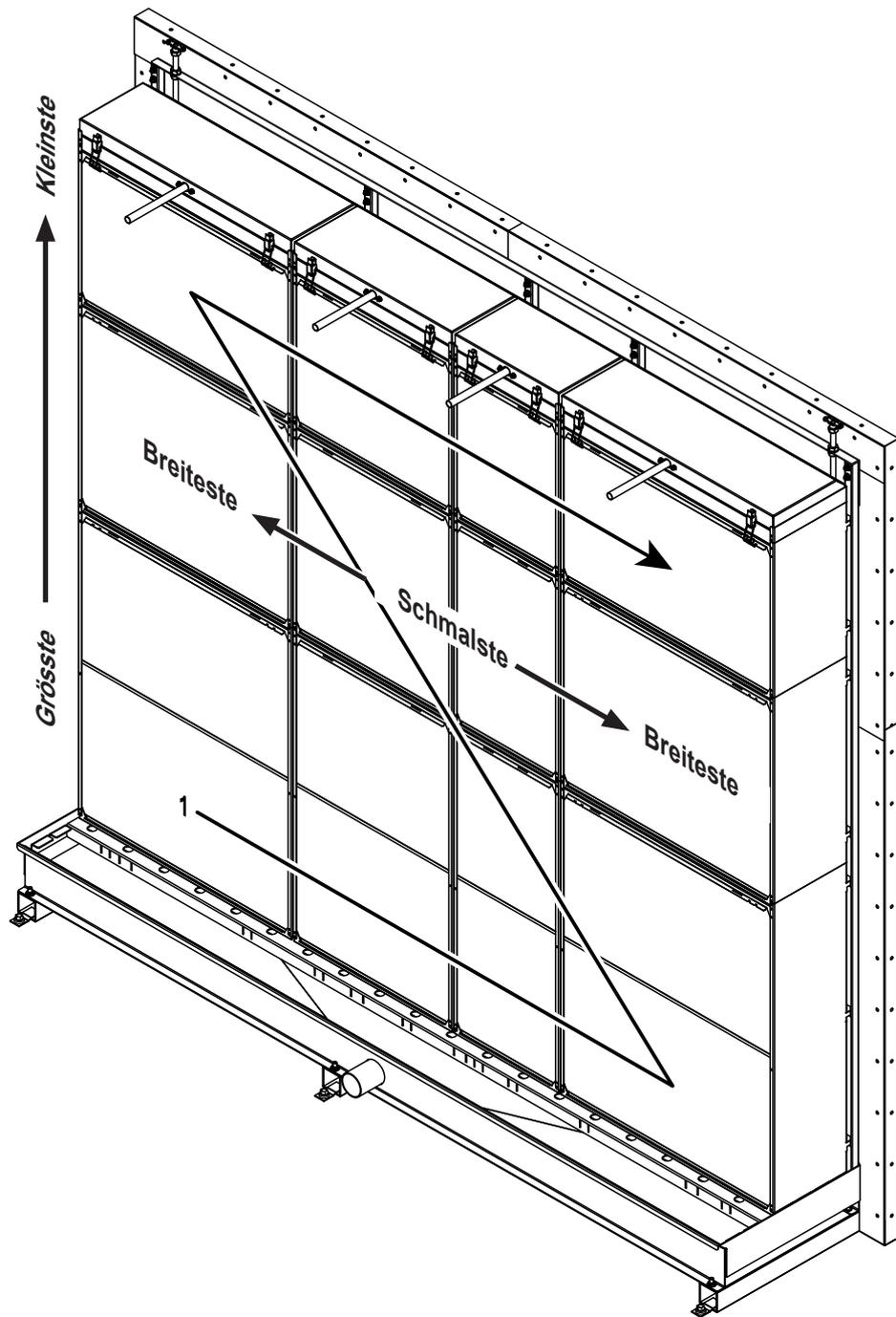


Abb. 19: Montagereihenfolge und Positionierung der Verdunsterkassetten

10. Tropfenabscheiderkassetten montieren (dieser Schritt muss nur ausgeführt werden, wenn Ihr System mit einem Tropfenabscheider ausgerüstet ist):

Hinweis: Um eine Beschädigung der Tropfenabscheiderkassetten beim Transport zu vermeiden, empfehlen wir, die Tropfenabscheiderkassetten erst am Montageort zu montieren.

10a. Bringen Sie die Tropfenabscheiderhalterungen an der Oberseite jeder Kassettenreihe an:

- Lösen Sie die Klappverschlüsse, mit denen die Verteilhauben befestigt sind.
- Heben Sie die Verteilhaube und die Verteilkassette leicht an und setzen Sie zwei Tropfenabscheiderhalterungen mit dem umgefalteten Ende in die Aussparung in der oberen Strebe der obersten Verdunsterkassetten ein. Positionieren Sie jede Halterung über den Schlitz in der Kassettenstrebe.
- Klappen Sie die Verteilkassette und die Verteilhaube wieder nach unten, um die Tropfenabscheiderhalterungen zu fixieren und verriegeln Sie die Verteilhaube mit den Klappverschlüssen.

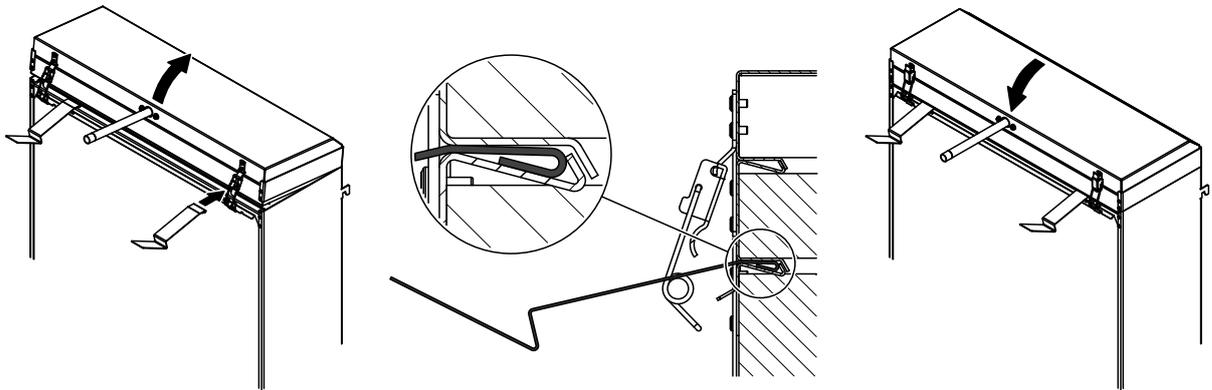


Abb. 20: Tropfenabscheiderhalterungen einbauen

10b. Tropfenabscheiderreihen zusammenbauen:

- Mit der grössten Tropfenabscheiderkassette unten beginnend und nach oben zu den kleinsten Tropfenabscheiderkassette hin fortfahrend, die einzelnen vertikalen Reihen der Tropfenabscheiderkassetten mit einer Nietzange mit Blindnieten $\varnothing 3.2$ mm (0.13") zusammennieten. Dabei sicherstellen, dass die jeweils darüberliegenden Tropfenabscheiderkassetten korrekt in die darunterliegenden gleiten.

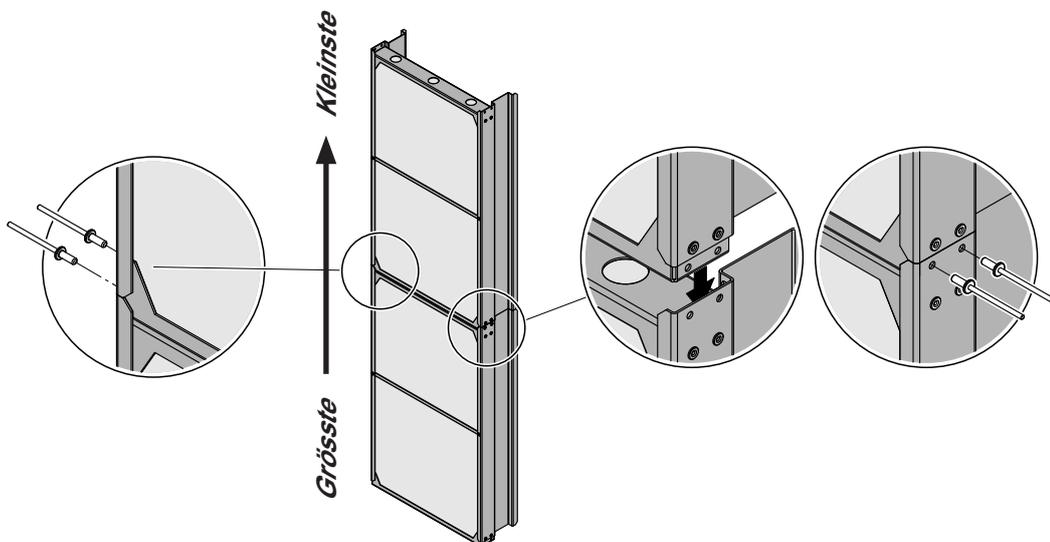


Abb. 21: Vertikalen Reihen der Tropfenabscheiderkassetten zusammennieten

10c. Tropfenabscheiderreihen montieren:

- Die unteren Tropfenabscheiderabstützer in den Querträger einhängen.
- Auf einer Seite beginnend die vertikalen Reihen der Tropfenabscheiderkassetten nacheinander auf die unteren Tropfenabscheiderabstützer aufsetzen, auf die Verdunsterkassettenreihen ausrichten und die Seitenbleche der Tropfenabscheiderkassetten über die Metallrahmen der Verdunsterkassetten schieben. Die oberste Tropfenabscheiderkassette unter die Tropfenabscheiderhalterungen schieben, bis diese wieder nach unten springen und die Tropfenabscheiderreihe in der Einbauposition fixieren.

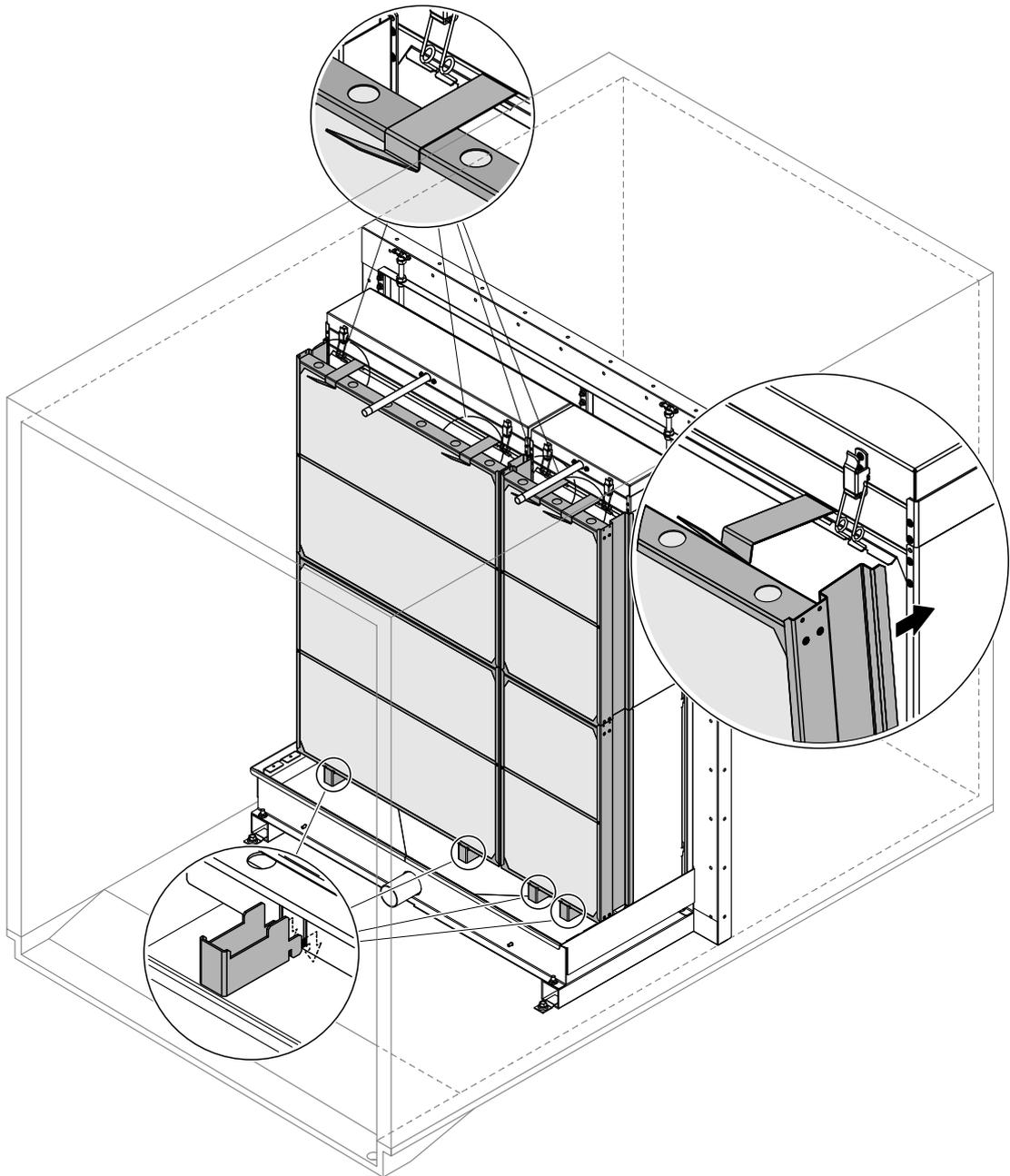


Abb. 22: Vertikale Reihen der Tropfenabscheiderkassetten montieren

4.3 Hydraulikmodul(e) montieren

Das Vorgehen für die Montage des Hydraulikmoduls/der Hydraulikmodule ist abhängig davon, ob das/ die Hydraulikmodule im oder ausserhalb des Kanals montiert wird/werden.

4.3.1 Hydraulikmodul(e) montieren, Innenmontage

Montageablauf für Systeme mit einem Hydraulikmodul

1. **Silikonfreies Fett** (z.B. Dichtungsfett) auf die Oberfläche des Tankanschlusses und auf die Oberfläche der Gummidichtung im Anschluss des Hydraulikmoduls auftragen.
2. Anschliessend Anschlussbohrung des Hydraulikmoduls vorsichtig bis zum Anschlag auf den Tankanschluss aufschieben.
3. **Mit Hilfe einer Wasserwaage und den Schraubfüssen unten am Support, das Hydraulikmodul in beide Richtungen (von vorne nach hinten und von links nach rechts) exakt horizontal ausrichten.** Anschliessend das Hydraulikmodul mit dem Befestigungsblech und den mitgelieferten Muttern (M8, SW: 13 mm) und Unterlagsscheiben am Wassertank befestigen und die Muttern festziehen.

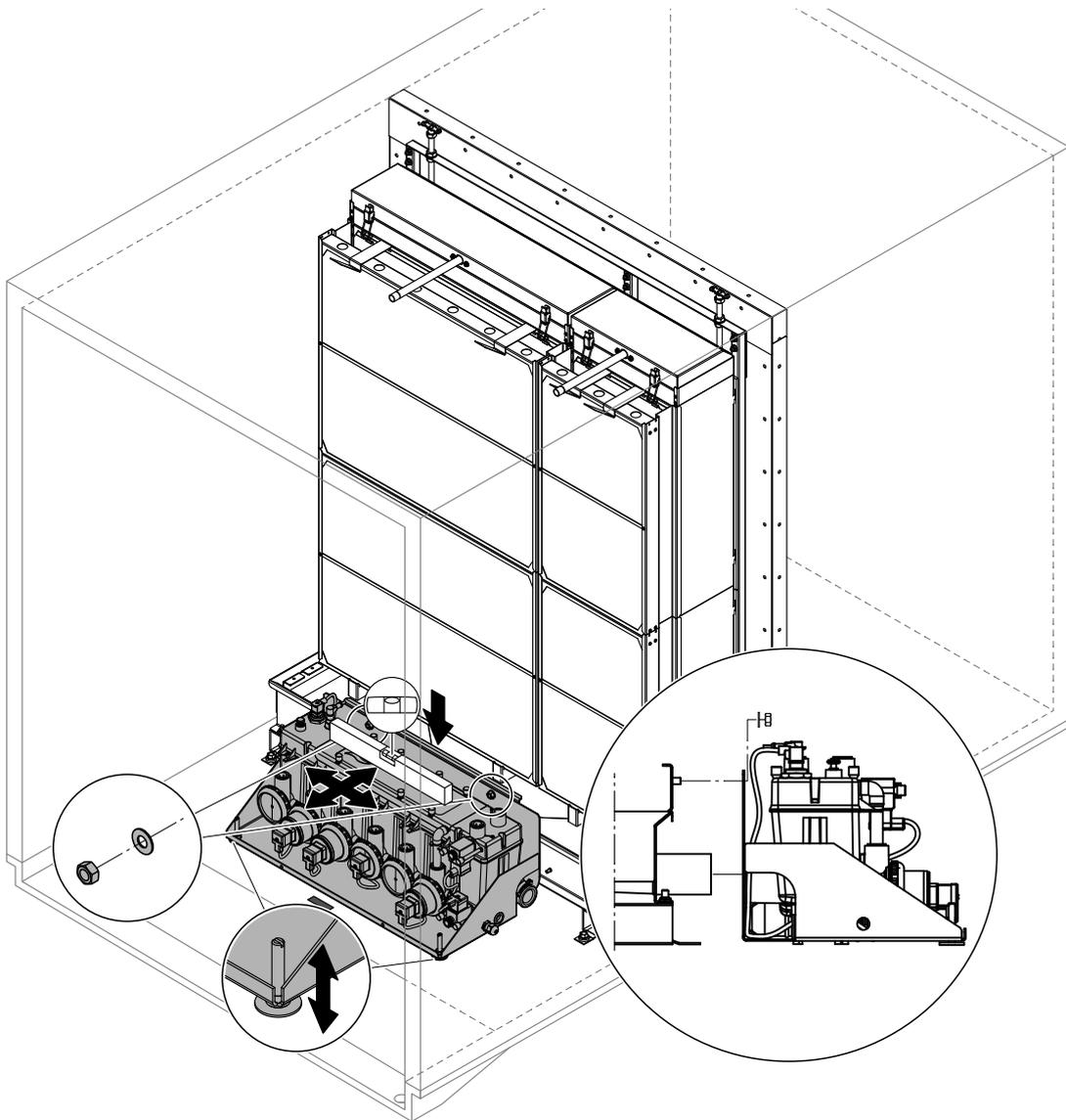


Abb. 23: Hydraulikmodul montieren, Innenmontage

Montageablauf für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen

1. Die mit "A" und "B" beschrifteten Hydraulikmodule den entsprechenden Tankanschlüssen "A" und "B" zuordnen.
2. **Silikonfreies Fett** (z.B. Dichtungsfett) auf die Oberfläche der Tankanschlüsse und auf die Oberfläche der Gummidichtungen in den Anschlüssen der Hydraulikmodule auftragen.
3. Anschliessend Anschlussbohrung des Hydraulikmoduls vorsichtig bis zum Anschlag auf den entsprechenden Tankanschluss ("A" oder "B") aufschieben.
4. **Mit Hilfe einer Wasserwaage und den Schraubfüssen unten am Support, die Hydraulikmodule in beide Richtungen (von vorne nach hinten und von links nach rechts) exakt horizontal ausrichten.** Anschliessend die Hydraulikmodule mit den Befestigungsblechen und den mitgelieferten Muttern (M8, SW: 13 mm) und Unterlagsscheiben am Wassertank befestigen und die Muttern festziehen.

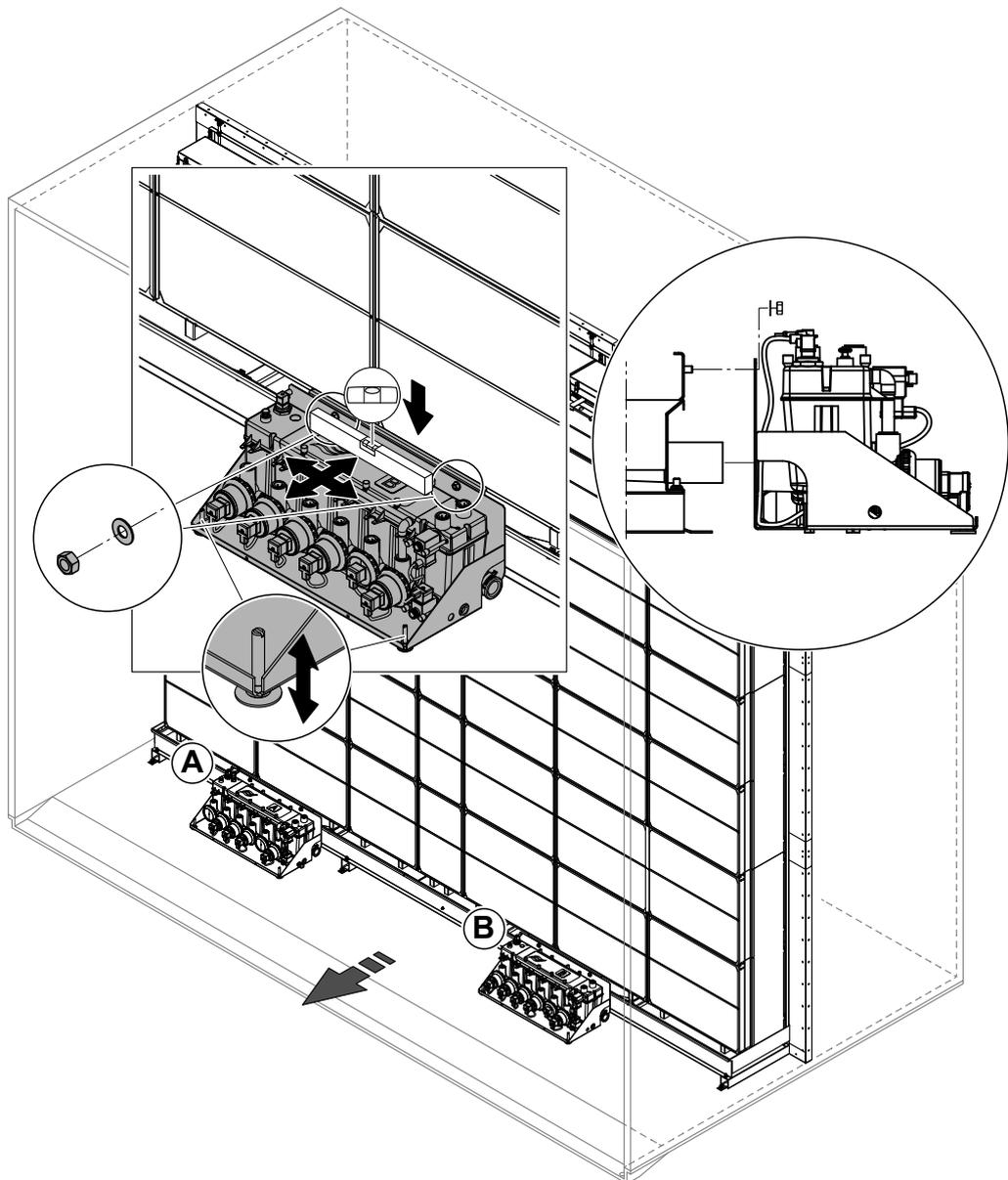


Abb. 24: Hydraulikmodule montieren, Innenmontage

4.3.2 Hydraulikmodul(e) montieren, Aussenmontage

Einzuhaltende Abstände

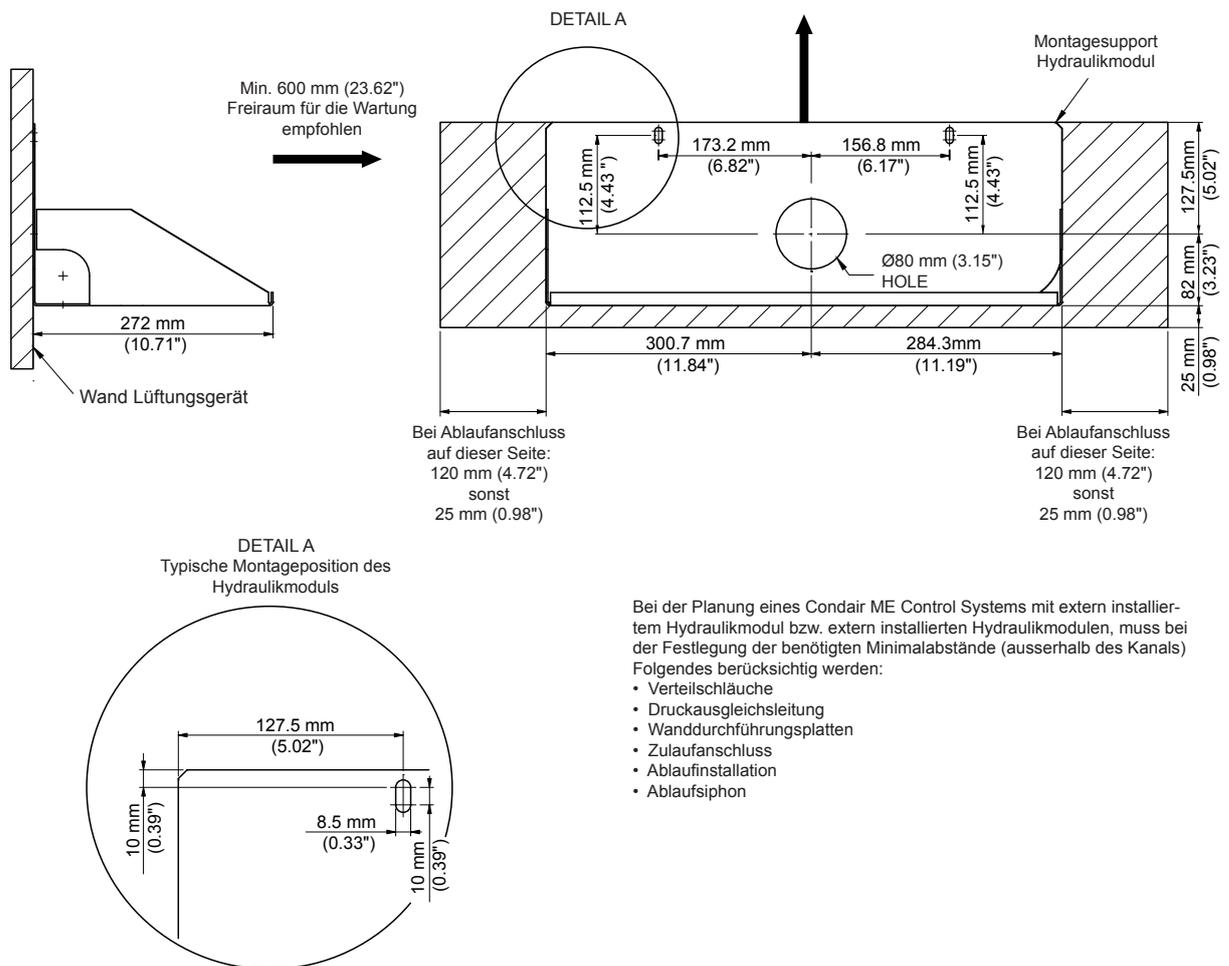


Abb. 25: Einzuhaltende Minimalabstände bei externer Montage des Hydraulikmoduls/der Hydraulikmodule

Montageablauf für Systeme mit einem Hydraulikmodul

1. Bohrung für die Ablaufrohrdurchführung an der Kanalwand anzeichnen.
Wichtig: Nach der Montage muss das Ablaufrohr ein Gefälle von 1 bis max. 2 % zur die Kanalwand hin aufweisen.
2. Loch ($\varnothing 55$ mm (2.2") für Systeme mit Zentralablauf oder $\varnothing 65$ mm (2.6") für Systeme mit Seitenablauf) für die Durchführung des Ablaufrohrs in die Kanalwand bohren.
3. Ablaufrohr ($\varnothing 50$ mm oder $\varnothing 54$ mm ($\varnothing 2.125$ ") wie zutreffend) durch die Bohrung in der Kanalwand führen und mit der Winkelverschraubung (Ablaufrohr und Winkelverschraubung mitgeliefert als Teil des optionalen Tankanschlussets für Wassertanks mit Zentralablauf) oder der Aufsteck-Kupplung (mitgeliefert mit den Systemen mit Seitenablauf) am Anschluss des Wassertanks befestigen.
4. Ablaufrohr auf die korrekte Länge zuschneiden.
Wichtig: Das Ende des Ablaufrohrs muss mindestens 46 mm (1.8") und maximal 70 mm (2.75") aus der Kanalwand herausragen. Andernfalls ist eine korrekte Montage des Hydraulikmoduls nicht möglich.
5. **Wichtig: Ende des Ablaufrohrs entgraten, damit keine Verletzungsgefahr besteht und die Gummidichtung im Hydraulikmodul beim Montieren nicht beschädigt wird.**
6. Ablaufrohr und Bohrung in der Kanalwand mit silikonfreier Dichtungsmasse abdichten.
7. **Silikonfreies Fett** (z.B. Dichtungsfett) auf die Oberfläche des Ablaufrohres und auf die Oberfläche der Gummidichtung im Anschluss des Hydraulikmoduls auftragen.
8. Anschliessend Anschlussbohrung des Hydraulikmoduls vorsichtig bis zum Anschlag auf das Ablaufrohr aufschieben.
9. **Mit Hilfe einer Wasserwaage das Hydraulikmodul exakt horizontal ausrichten.** Anschliessend das Hydraulikmodul mit entsprechenden Befestigungsmitteln (z.B. Selbstbohrschrauben) an der Kanalwand befestigen.

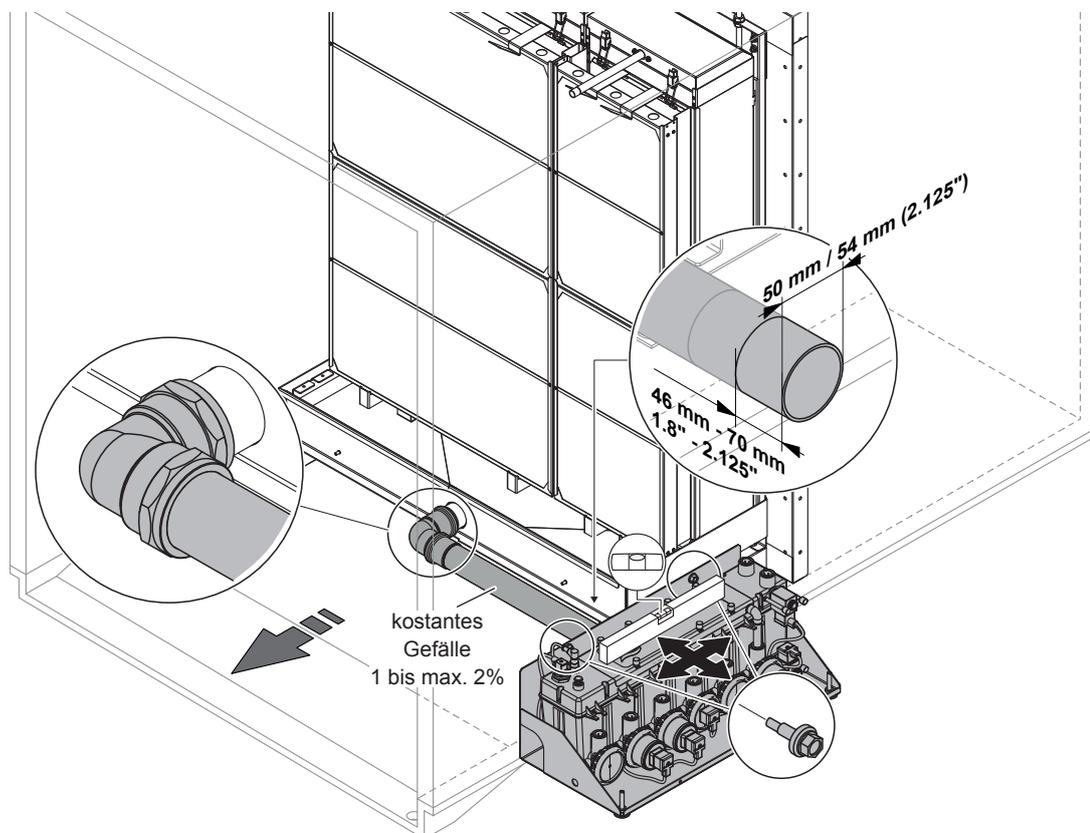


Abb. 26: Hydraulikmodul montieren, Aussenmontage, Wassertank mit Zentralablauf

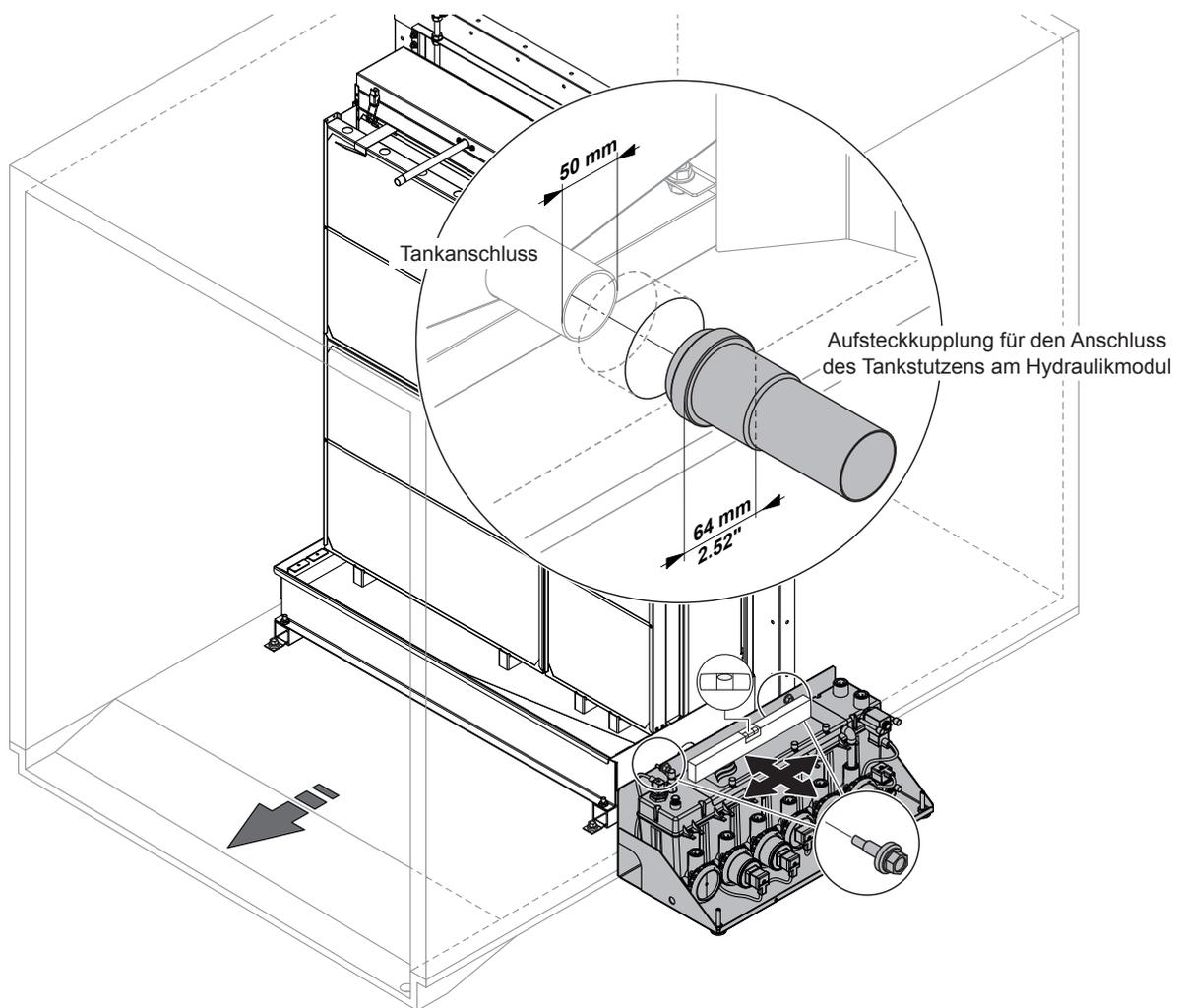


Abb. 27: Hydraulikmodul montieren, Aussenmontage, Wassertank mit Seitenablauf

Montageablauf für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen

1. Bohrungen für die Ablaufrohrdurchführung an der Kanalwand anzeichnen.
Wichtig: Nach der Montage müssen die Ablaufrohre ein **Gefälle von 1 bis max. 2 % zur die Kanalwand** hin aufweisen.
2. Löcher (ø55 mm (2.2")) für die Durchführung der Ablaufrohre in die Kanalwand bohren.
3. Ablaufrohre (ø50 mm oder ø54 mm (ø2.125")) wie zutreffend durch die Bohrungen in der Kanalwand führen und mit den Winkelverschraubungen (Ablaufrohre und Winkelverschraubungen mitgeliefert als Teil des optionalen Tankanschlussets) an den Anschlüssen des Wassertanks befestigen.
4. Ablaufrohre auf die korrekte Länge zuschneiden.
Wichtig: Die Enden der Ablaufrohre müssen mindestens 46 mm (1.8") und maximal 70 mm (2.75") aus der Kanalwand herausragen. Andernfalls ist eine korrekte Montage der Hydraulikmodule nicht möglich.
5. **Wichtig: Ende des Ablaufrohrs entgraten, damit keine Verletzungsgefahr besteht und die Gummidichtung im Hydraulikmodul beim Montieren nicht beschädigt wird.**
6. Ablaufrohre und Bohrungen in der Kanalwand mit silikonfreier Dichtungsmasse abdichten.
7. Die mit "A" und "B" markierten Hydraulikmodule den entsprechenden Ablaufleitungen zuordnen, die an den mit "A" und "B" markierten Tankanschlüssen angeschlossen sind.
8. **Silikonfreies Fett** (z.B. Dichtungsfett) auf die Oberfläche der Ablaufrohre und auf die Oberfläche der Gummidichtungen in den Anschlüssen der Hydraulikmodule auftragen.
9. Anschliessend Anschlussbohrungen der Hydraulikmodule "A" und "B" vorsichtig bis zum Anschlag auf die entsprechenden Ablaufrohre "A" und "B" aufschieben.
10. **Mit Hilfe einer Wasserwaage die Hydraulikmodule exakt horizontal ausrichten.** Anschliessend die Hydraulikmodule mit entsprechenden Befestigungsmitteln (z.B. Selbstbohrschrauben) an der Kanalwand befestigen.

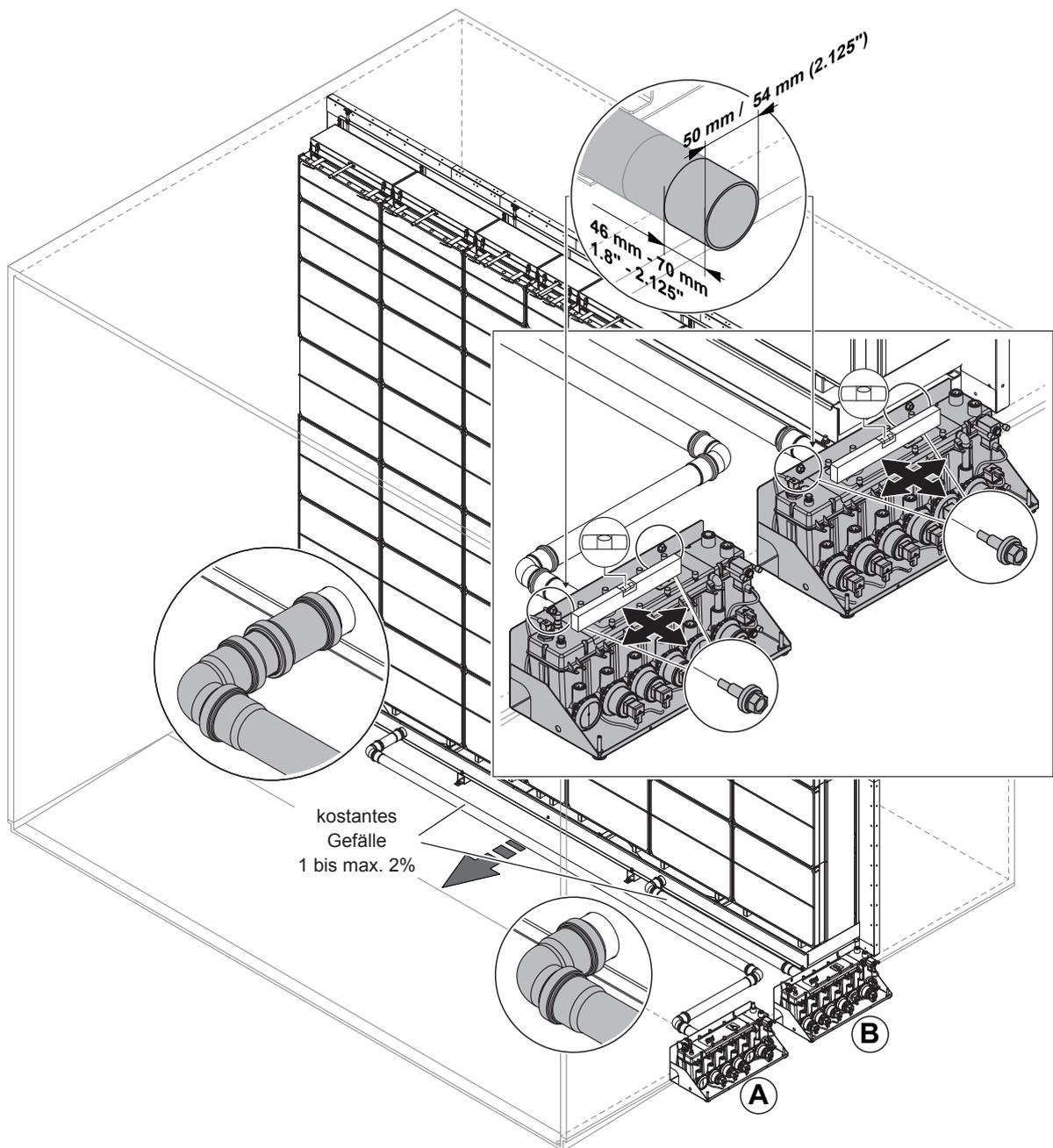


Abb. 28: Hydraulikmodule montieren, Aussenmontage

4.4 Montage der Wanddurchführungsplatten

1. Durchstechen bzw. entfernen Sie das Zentrum derjenigen Gummimanschetten, durch die Rohre/Schläuche und Anschlusskabel geführt werden sollen. Die Gummimanschetten mit dem grossen Durchmesser sind für die Rohre/Schläuche und diejenigen mit dem kleinen Durchmesser für die Anschlusskabel.

Hinweis: Bei den Wanddurchführungsplatten für die externe Montage des Hydraulikmoduls sind die Abstände der Gummimanschetten mit dem grossen Durchmesser auf die Abstände der Anschlüsse am Hydraulikmodul abgestimmt. Die Gummimanschette mit dem grossen Durchmesser ganz rechts ist für die Druckausgleichsleitung bestimmt.

2. Markieren Sie mit Hilfe der Wanddurchführungsplatten, die Stellen an denen die Rohre/Schläuche durch die Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals geführt werden sollen.

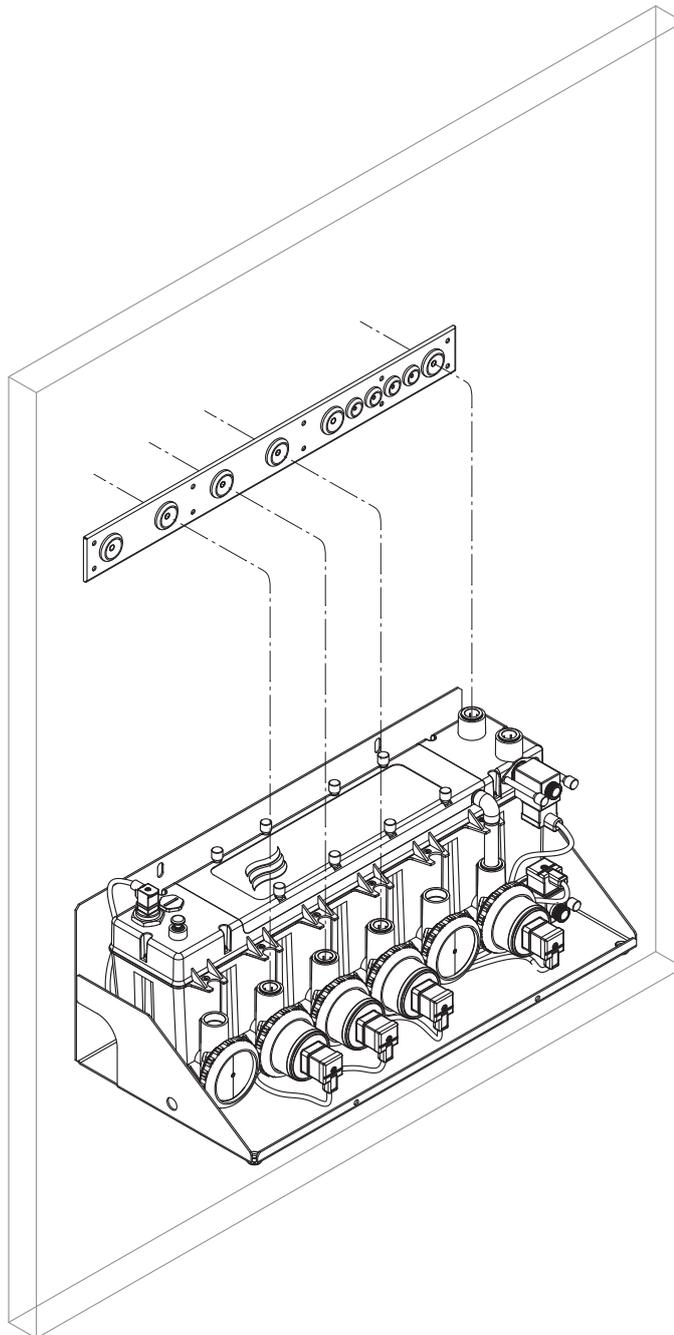


Abb. 29: Durchführungsbohrungen markieren (Aussenmontage)

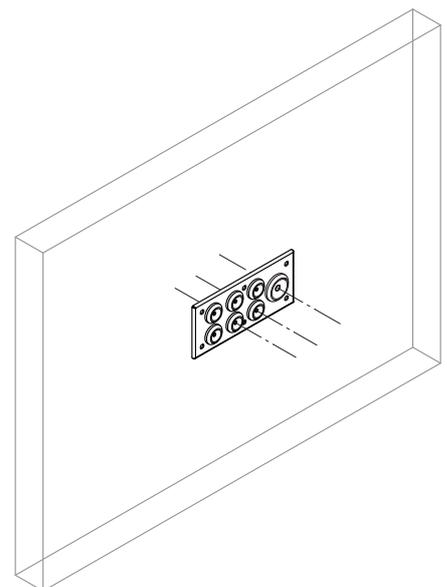


Abb. 30: Durchführungsbohrungen markieren (Innenmontage)

3. Bohren Sie die Durchführungsbohrungen für die Rohre/Schläuche und die Kabel in die Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals. Die Durchführungsbohrungen sollten so klein wie möglich gebohrt werden. Für die Kabel max. $\varnothing 12$ mm ($\varnothing 0.47$ ") und für die Rohre/Schläuche max $\varnothing 20$ mm ($\varnothing 0.79$ ").

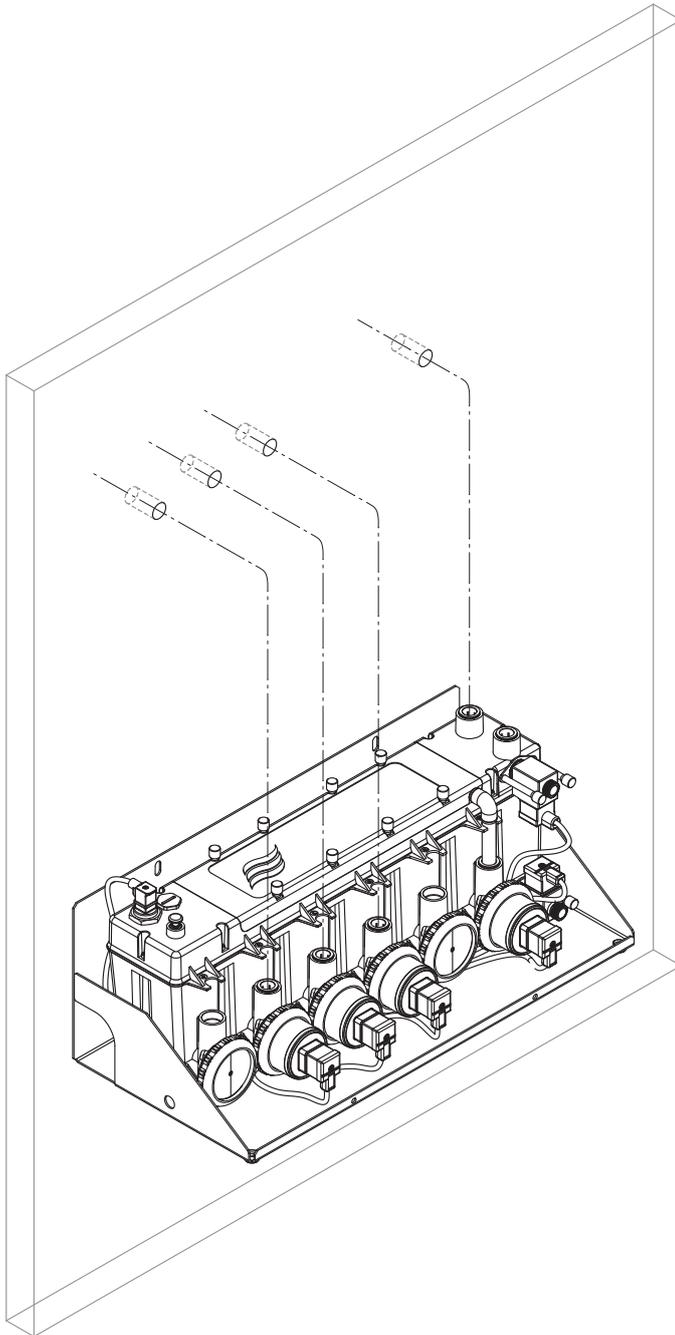


Abb. 31: Durchführungsbohrungen bohren
(Aussenmontage)

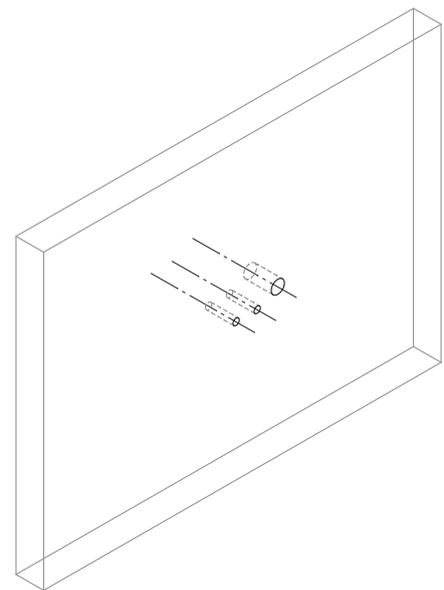


Abb. 32: Durchführungsbohrungen bohren
(Innenmontage)

4. Führen Sie die Rohre/Schläuche (siehe Hinweise in [Kapitel 4.5](#)) und die Kabel zuerst durch die Gummimanschetten der äusseren Wanddurchführungsplatten, dann durch die entsprechenden Bohrungen in der Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals und anschliessend durch die Gummimanschetten der Wanddurchführungsplatten im Innern des Lüftungsgeräts/Luftkanals.

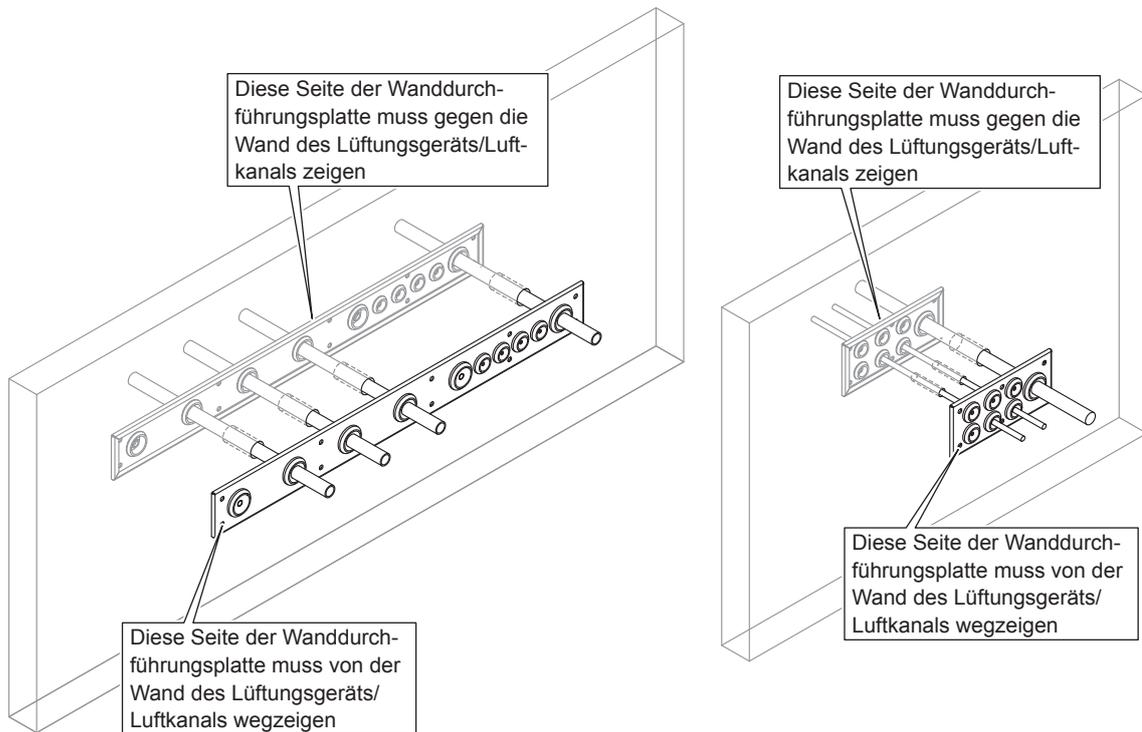


Abb. 33: Wanddurchführungsplatte montieren
(Aussenmontage)

Abb. 34: Wanddurchführungsplatte
montieren (Innenmontage)

- Die Wanddurchführungsplatten mit entsprechenden Befestigungsmitteln (z.B. Selbstbohrschrauben) and der Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals befestigen.

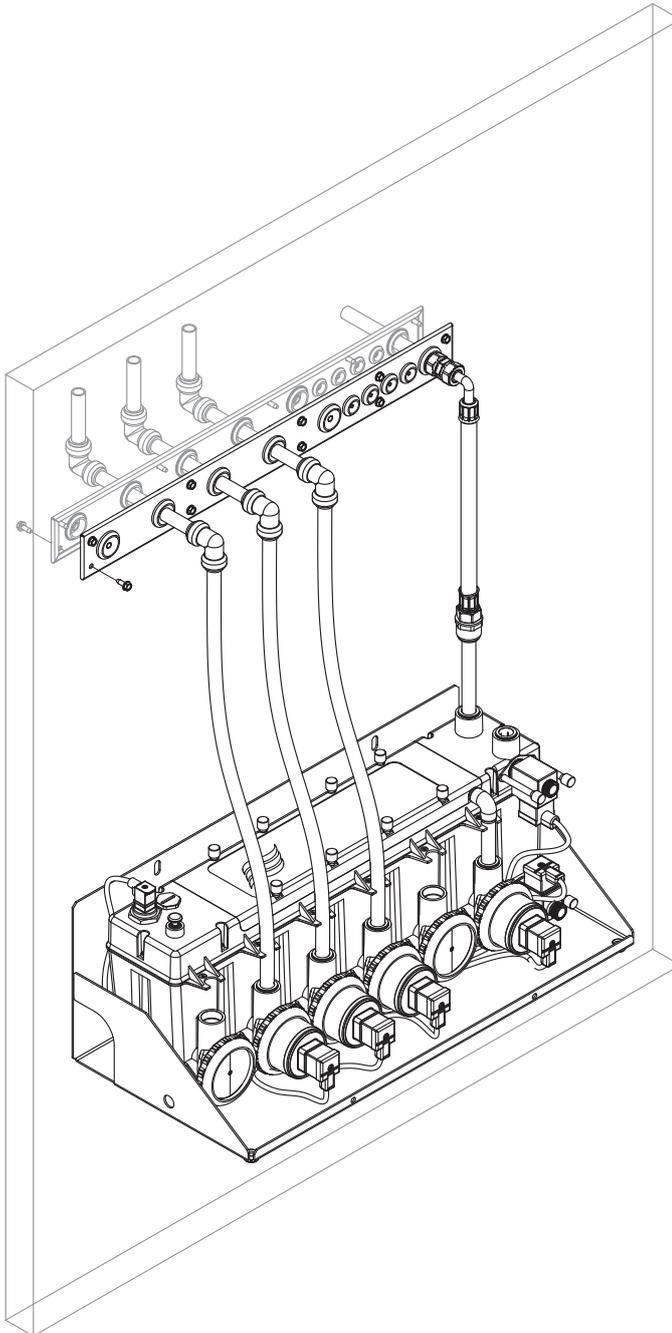


Abb. 35: Wanddurchführungsplatte an der Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals befestigen (Aussenmontage)

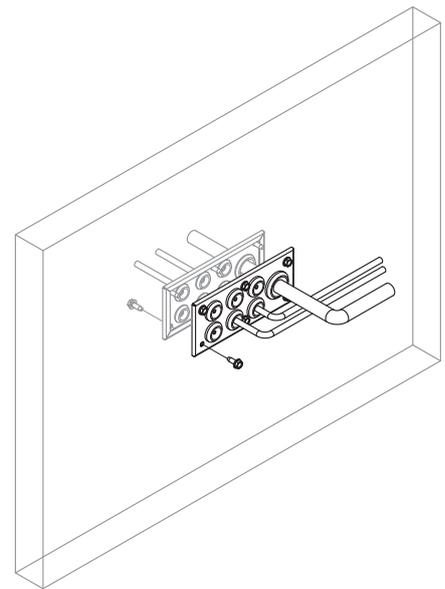


Abb. 36: Wanddurchführungsplatte an der Wand des Lüftungsgeräts/Luftkanals befestigen (Innenmontage)

- Wiederholen Sie diesen Vorgang für die Wanddurchführungsplatten für das zweite Hydraulikmodul (falls vorhanden).

4.5 Wasserinstallation

4.5.1 Hinweise zur Wasserinstallation

Die Ausführung der Wasserinstallation (Zulauf, Ablauf und Verteilungen) ist abhängig von der Systemversion. Beachten und befolgen sie die detaillierten Informationen im entsprechenden Kapitel und die nachfolgenden Installationshinweise.

– Hinweise zur Wasserzufuhr

- Die Wasserzuleitung ist gemäss der entsprechenden Installationsabbildung in [Kapitel 4.5.2](#) bis [Kapitel 4.5.6](#) und den geltenden lokalen Vorschriften für Wasserinstallationen auszuführen. Die angegebenen Anschlusspezifikationen müssen eingehalten werden. Das Installationsmaterial muss vom Kunden bereitgestellt werden.
- Die Installation eines Absperrventils in der Wasserzuleitung ist zwingend und sollte in unmittelbarer Nähe des Hydraulikmoduls erfolgen.
- Der Zulaufwasserdruck muss zwischen 2-5 bar (29-72.5 psi) sein. Falls die Gefahr besteht, dass der maximale Druck überschritten wird, muss ein Druckregler (eingestellt auf max. 5 bar) in der Zulaufleitung eingebaut werden.
- Das verwendete Anschlussmaterial muss für den oben aufgeführten Zulaufdruck und für Trinkwassernetze zugelassen sein.
- Das Anschlussstück, das in den Wasserzulaufanschluss des blauen Hydraulikmoduls eingesetzt wird, darf nicht horizontaler mechanischer Spannung ausgesetzt werden. Stellen Sie sicher, dass die flexible Zulaufleitung nicht unter mechanischer Spannung steht und im Betrieb nicht übermässigen Vibrationen ausgesetzt ist.
- Die Wasserzuleitung für einen Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen muss mindestens $\varnothing 22$ mm ($\varnothing 0.875$ ") aufweisen, bevor diese auf die zwei $\varnothing 15$ mm oder $\varnothing 16$ mm ($\varnothing 0.625$ ") Leitungen (wie zutreffend) für die beiden Hydraulikmodule aufgeteilt wird. Speisen Sie Systeme mit zwei Hydraulikmodulen nicht mit einer Wasserzuleitung, die kleiner ist als $\varnothing 22$ mm ($\varnothing 0.875$ "), andernfalls wird die erforderliche Leistung des Condair ME Control nicht erreicht.
- Bezüglich der Qualität des Zulaufwassers beachten Sie bitte die Hinweise im Anhang.
- Die Wanddurchführung für die Wasserzulaufleitung ist Teil des mitgelieferten Montagesets.
Wichtig: Nach der Installation der Wasserzuleitung muss diese bei der Wanddurchführung mit silikonfreier Dichtungsmasse abgedichtet werden, falls nicht die von Condair gelieferte Wanddurchführung verwendet wird.
- **Wichtig! Um zu verhindern, dass das System mit Wasser ungenügender Qualität verunreinigt wird, muss, bevor die Wasserzuleitung am Hydraulikmodul angeschlossen wird, die gesamte Wasserzuleitung solange gespült und die Wasserqualität getestet werden bis die gemessene Keimzahl den Vorgaben der Wasserqualitäts-Spezifikationen entspricht.** Angaben zu den Anforderungen an die Wasserqualität finden sich in [Kapitel 5.1](#).



VORSICHT!

Um Schnittverletzungen und die Beschädigung von Kupplungen und Dichtungen zu vermeiden, sind nach dem Schneiden von festen Rohren alle Rohrenden zu entgraten.

– **Hinweise zum Wasserablauf**

- Die Wasserablaufleitung(en) ist/sind gemäss der entsprechenden Installationsabbildung in [Kapitel 4.5.2](#) bis [Kapitel 4.5.6](#) und den geltenden lokalen Vorschriften für Wasserinstallationen auszuführen. Die angegebenen Anschlussspezifikationen müssen eingehalten werden. Das Installationsmaterial muss vom Kunden bereitgestellt werden.
- Sicherstellen, dass die Ablaufleitung(en) mit einem konstanten Gefälle zum Ablauftrichter geführt wird.
- Die Ablaufleitung(en) darf/dürfen den Ablauftrichter nicht berühren. Ein minimaler Luftspalt von 20 mm (0.8") ist einzuhalten.
- Sicherstellen, dass die Ablaufleitung(en), der/die Ablaufsiphon(s) und der Ablauftrichter korrekt fixiert sind und für die Inspektion und Reinigung einfach zugänglich sind.
- Die Wanddurchführung(en) für die Ablaufleitung(en) muss/müssen durch den Kunden erstellt werden.
Wichtig: Nach der Installation der Wasserablaufleitung(en) muss diese bei der Wanddurchführung mit silikonfreier Dichtungsmasse abgedichtet werden.
- Der minimale Innendurchmesser der Ablaufleitung(en) muss über die gesamte Leitungslänge eingehalten werden!
- Die Ablaufleitung(en) muss/müssen gemäss der entsprechenden Installationsabbildung in [Kapitel 4.5.2](#) bis [Kapitel 4.5.6](#) in den Kanalinnenraum entlüftet werden. Das Ende der Ablauf-Entlüftungsleitung im Inneren des Kanals muss höher liegen als das maximale Wasserniveau im Wassertank.

– **Hinweise zur/zu den Druckausgleichsleitung(en) für Systeme mit extern montiertem/montierten Hydraulikmodul(en)**

Um Sicherzustellen, dass das Niveau im Wassertank und das Niveau im Hydraulikmodul bzw. in den Hydraulikmodulen übereinstimmt, muss das Hydraulikmodul bzw. müssen die Hydraulikmodule über eine Druckausgleichsleitung mit dem Kanalinnenraum verbunden sein (siehe Installationsabbildungen in [Kapitel 4.5.3](#), [Kapitel 4.5.4](#) und [Kapitel 4.5.6](#)).

– **Hinweise zu den Verteilleitungen**

- Die Verteilleitungen sind gemäss der entsprechenden Installationsabbildung in [Kapitel 4.5.2](#) bis [Kapitel 4.5.6](#) und den geltenden lokalen Vorschriften für Wasserinstallationen auszuführen. Die angegebenen Anschlussspezifikationen müssen eingehalten werden. Das Installationsmaterial muss vom Kunden bereitgestellt werden.
- Die Verteilleitungen sind mit flexiblen Kunststoffschläuchen $\varnothing 15$ mm oder $\varnothing 16$ mm (0.625") (mitgeliefert als mit den Systemen für Innenmontage) oder mit Edelstahl- oder Kunststoffrohren (mitgeliefert als Teil eines optionalen Montagesets für Aussenmontage) auszuführen.
- Sicherstellen, dass die Verteilleitungen über die gesamte Leitungslänge mit konstantem Gefälle (Leitungen dürfen nicht durchhängen) zum Hydraulikmodul bzw. zu den Hydraulikmodulen verlegt und nirgends geknickt sind.

Generelle Hinweise zur Schlauchführung (Innenmontage)

- Verwenden Sie ausschliesslich die mitgelieferten flexiblen Kunststoffschläuche $\varnothing 15$ mm oder $\varnothing 16$ mm (0.625"). Andere Schläuche (ausser von Ihrem Condair-Vertreter gelieferte Schläuche) dürfen aus Hygienegründen nicht verwendet werden.
- Verwenden Sie zum Abschneiden der Schläuche ein **geeignetes Schneidewerkzeug**, das einen **geraden und knickfreien** Schnitt gewährleistet.



VORSICHT!

Nach dem Schneiden der Schläuche sind die **scharfen Schneidkanten unbedingt zu entgraten**, da sonst die Steckkupplungen beschädigt werden können.

- Die Schläuche dürfen keine Knicke oder Beschädigungen aufweisen (Längsriefen oder deformierte Enden im Speziellen).
- Verlegen Sie die Schläuche immer mit einer minimalen Zugabe von **25 mm (1")** in der Länge, damit diese korrekt (bis zum Anschlag) in die Steckkupplungen eingesetzt werden können.
- Achten Sie darauf, dass die Schläuche **nicht geknickt** werden und der **minimale Biegeradius von 100 mm (4")** eingehalten ist.
- Führen Sie die Schläuche nicht an heissen Komponenten vorbei (**max. zulässige Umgebungstemperatur 60 °C/140 °F**).
- Überprüfen Sie nach der Installation sämtliche Schläuche auf festen Sitz. Korrekt montierte Schläuche können, ohne Druck auf den Klemmring, nicht herausgezogen werden.



VORSICHT!

Um Wasserschäden im Betrieb zu vermeiden, müssen alle Schläuche korrekt gegen Herausziehen gesichert werden.

4.5.2 Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage

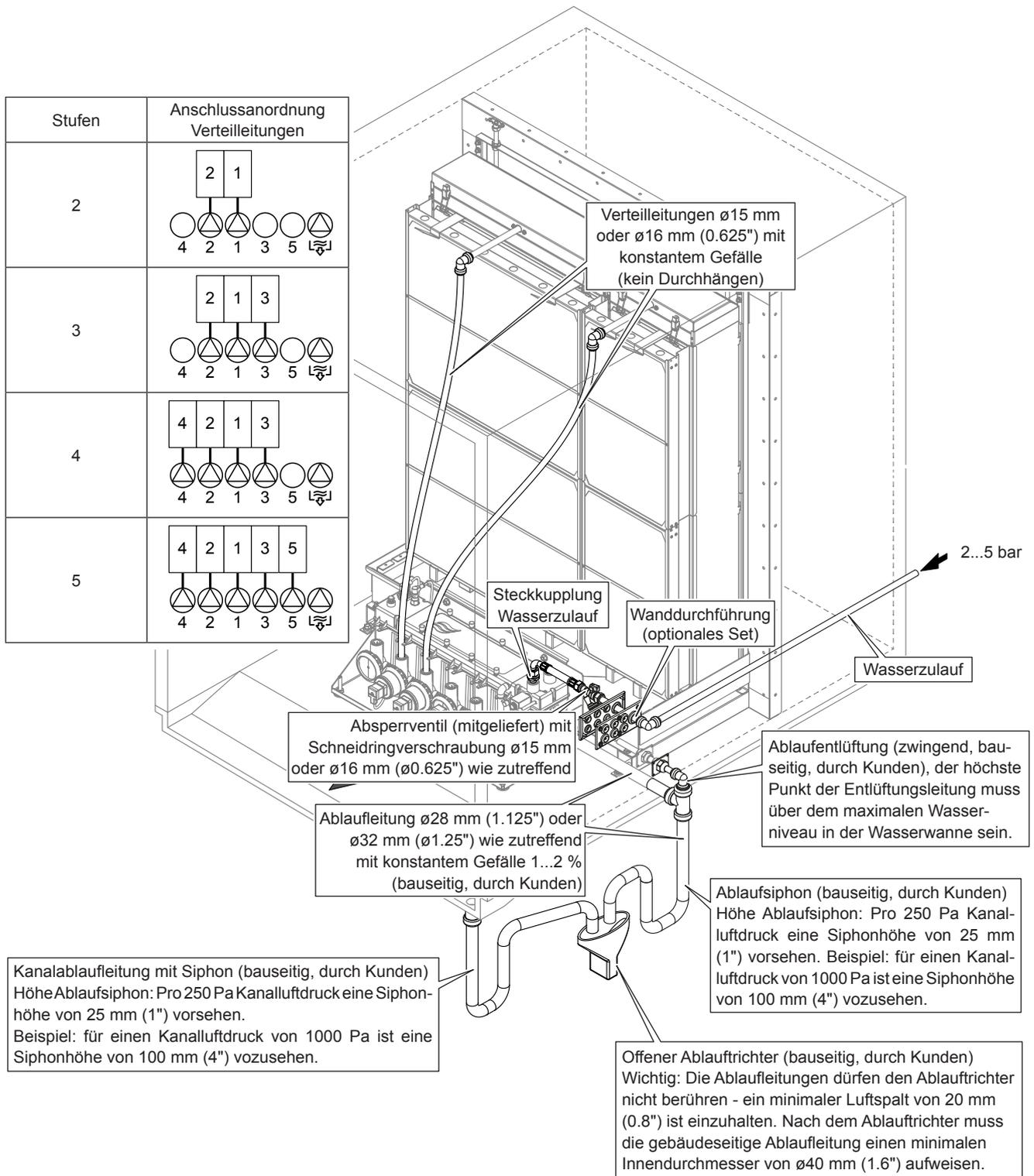


Abb. 37: Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Innenmontage

4.5.3 Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage

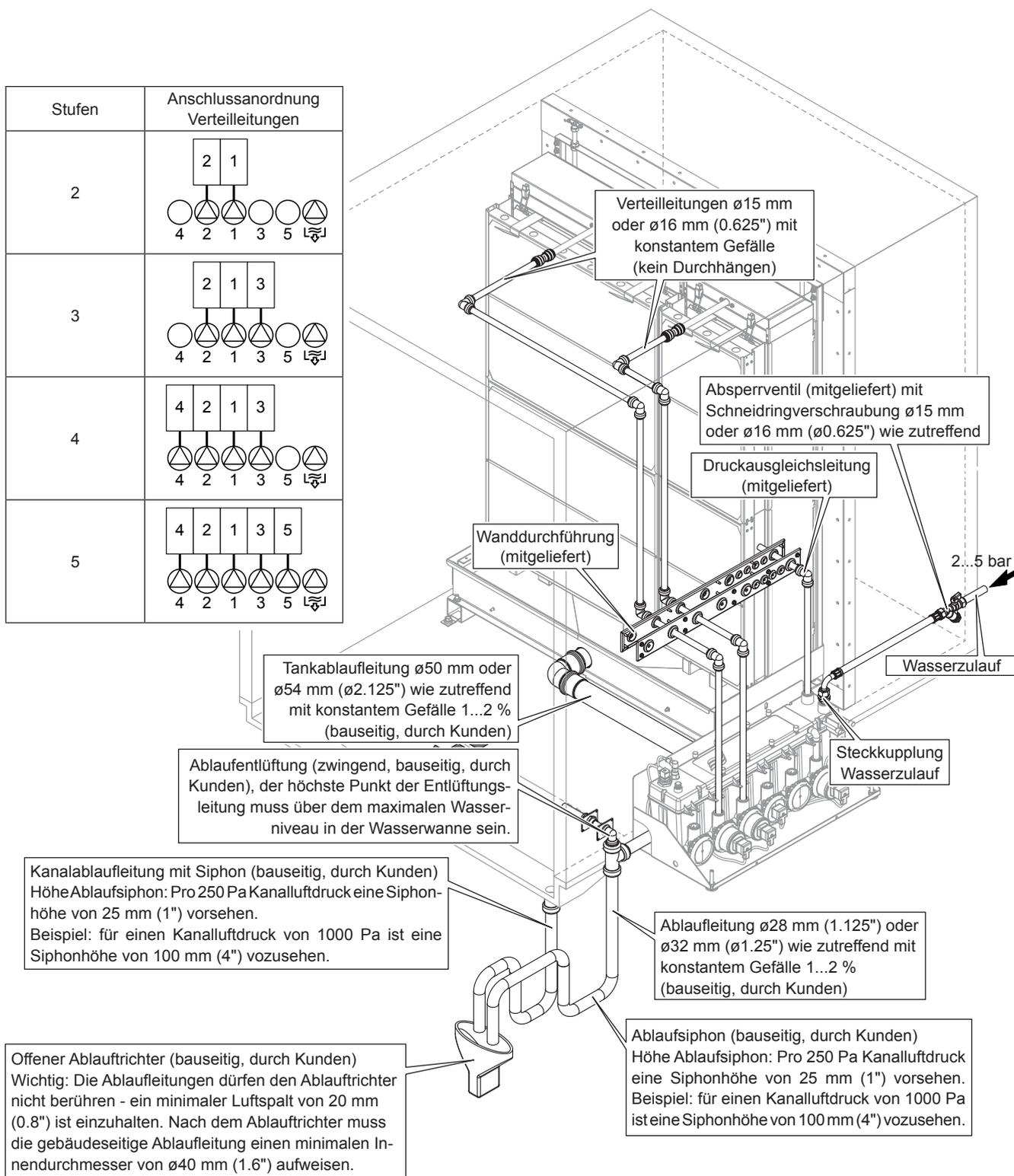


Abb. 38: Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Zentralablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage

4.5.4 Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Seitenablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage

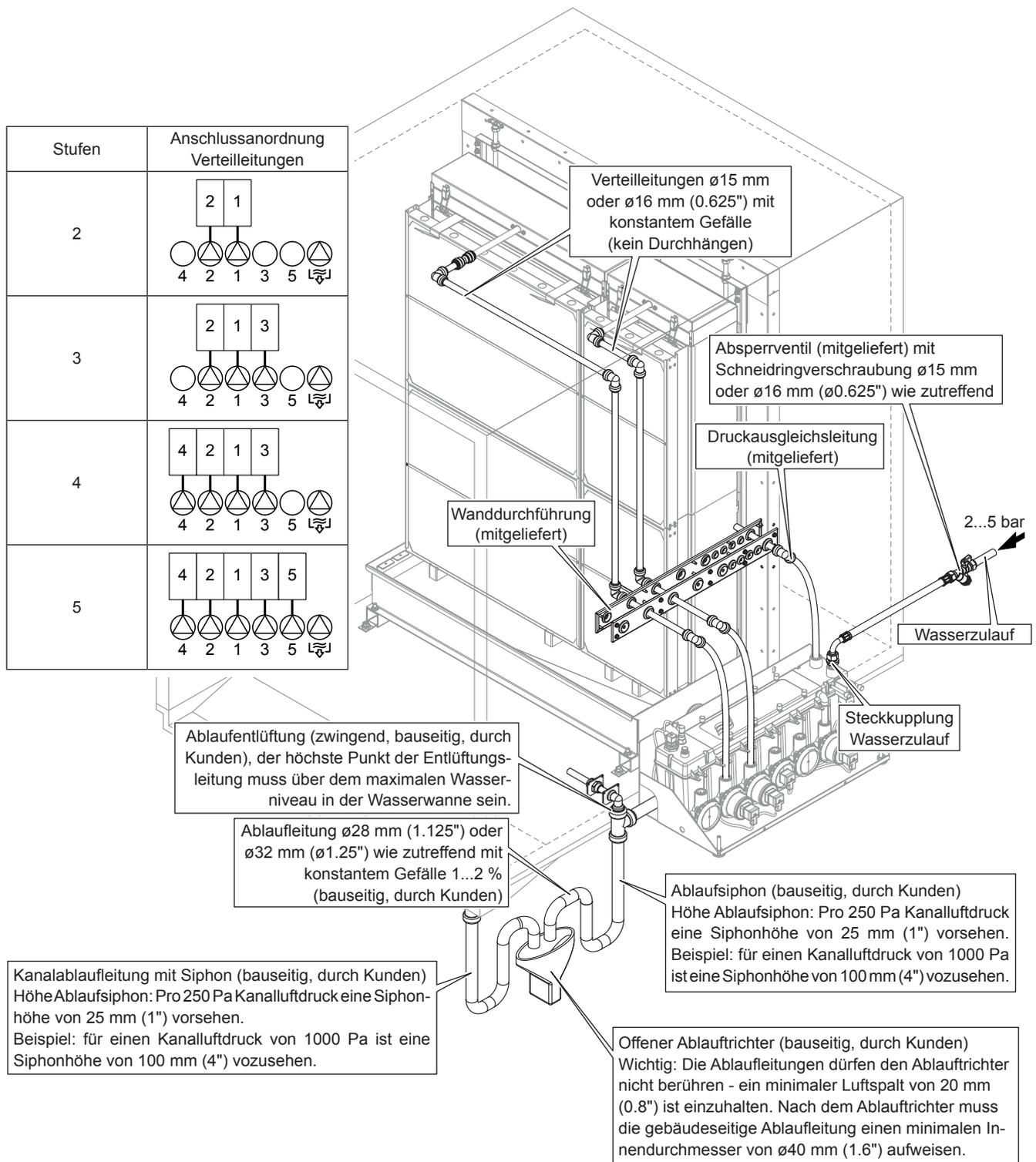


Abb. 39: Wasserinstallation für Systeme mit Wassertank mit Seitenablauf und einem Hydraulikmodul, Aussenmontage

4.5.5 Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage

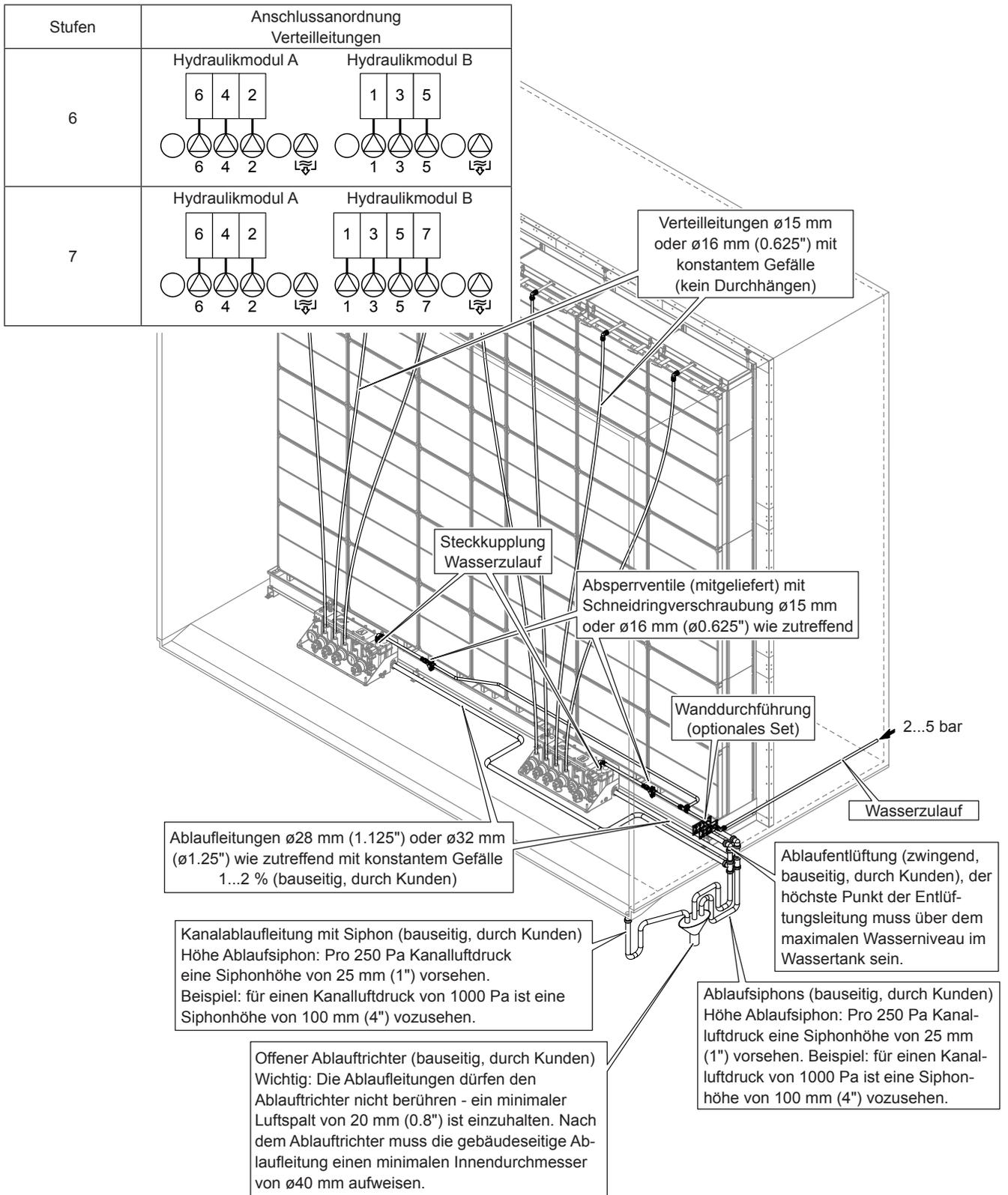


Abb. 40: Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Innenmontage

4.5.6 Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage

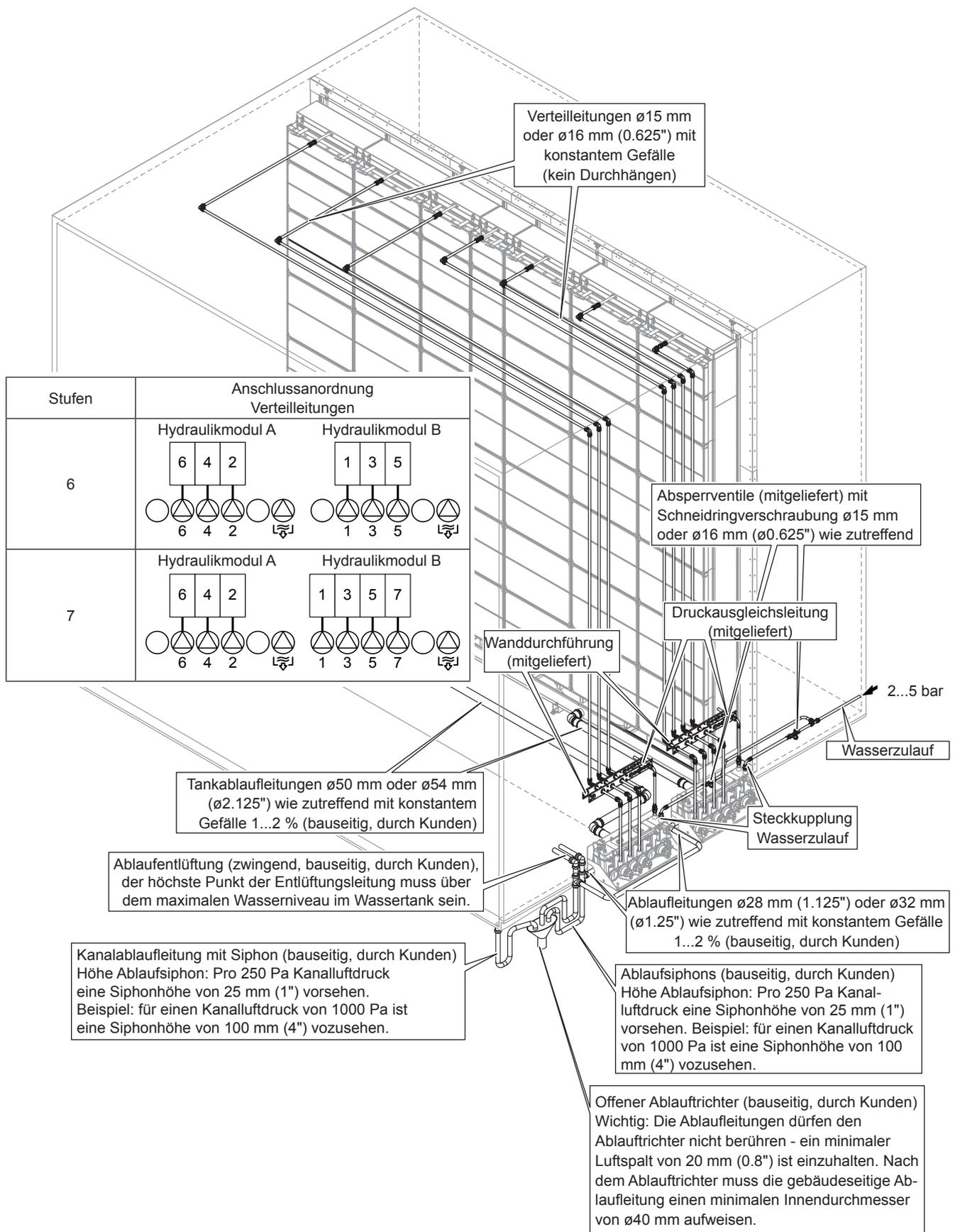


Abb. 41: Wasserinstallation für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen, Aussenmontage

4.6 Steuereinheit montieren

4.6.1 Hinweise zur Platzierung der Steuereinheit

Bitte beachten Sie folgende Hinweise zur Platzierung der Condair ME Steuereinheit:

- Die Steuereinheit kann direkt aussen an die Wand des Luftungsgeräts/Luftkanals, an eine Wand oder eine Standkonsole (bauseitig, durch Kunden) montiert werden.
- Zur Erleichterung der Bedienung und für Wartung sollte die Steuereinheit in unmittelbarer Nähe des Verdunstermoduls platziert werden.

Hinweis: Das Hydraulikmodul des Condair ME Control ist mit einem 10 m (32.8') langen mehradrigen Anschlusskabel für den Anschluss an der Steuereinheit ausgerüstet. Stellen Sie sicher, dass die Steuereinheit innerhalb des Bereichs des Anschlusskabels montiert wird.

- Die Steuereinheit ist **IP21-geschützt**. Darauf achten, dass die Steuereinheit am Montageort vor Tropfwasser geschützt ist und die zulässigen Umgebungsbedingungen eingehalten werden (siehe Technische Daten in der Betriebsanleitung zum Condair ME Control).
- Für die Unterbrechung der Netzspannung für die Wartung oder bei Notfällen, ist in der Netzzuleitung zur Steuereinheit zwingend ein Netztrennschalter (bauseitig, durch Kunden) einzubauen, welcher in einem maximalen Abstand von 1 m (39") zur Steuereinheit montiert werden muss. Bei der Platzierung der Steuereinheit ist darauf zu achten, dass der Netztrennschalter innerhalb dieses Bereichs montiert werden kann.

4.6.2 Empfohlene Minimalabstände bei der Platzierung der Steuereinheit

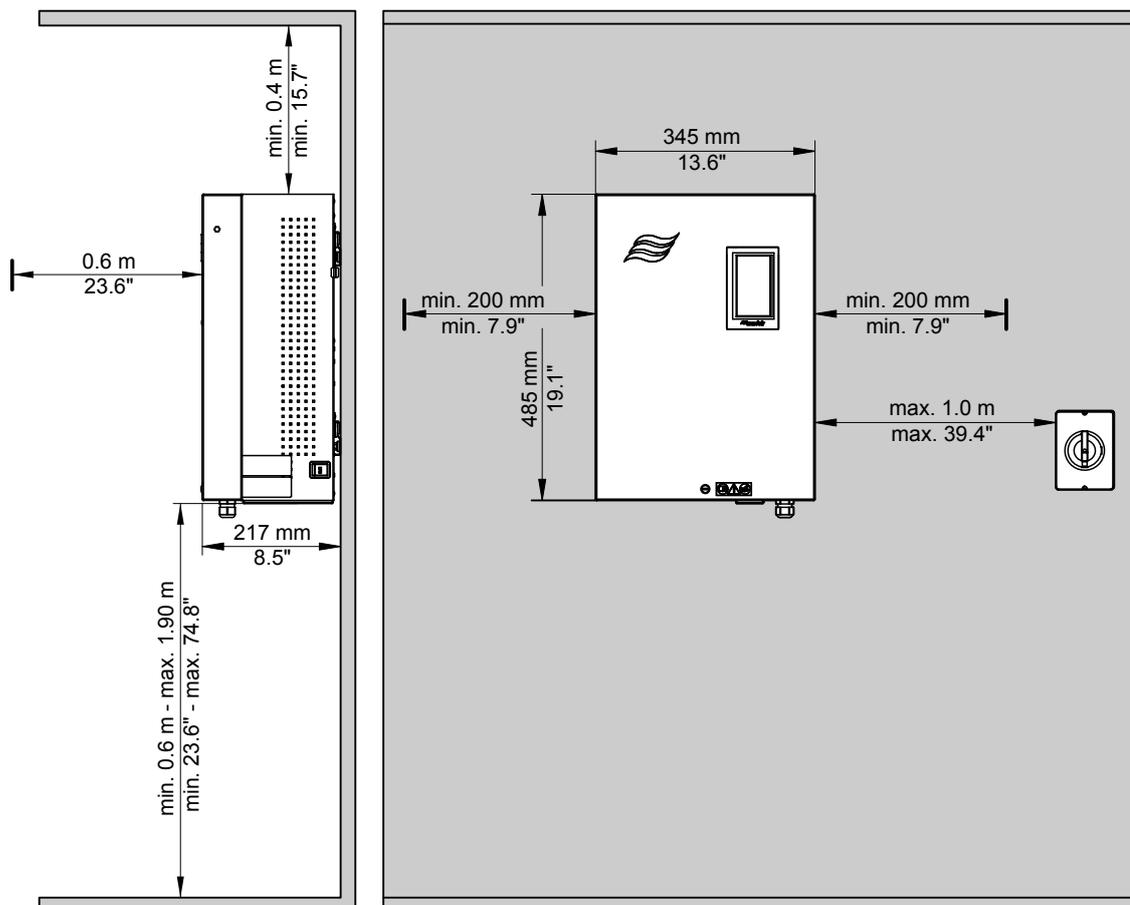


Abb. 42: Empfohlene Minimalabstände Steuereinheit

4.6.3 Steuereinheit montieren

Wichtig: Falls mehrere Systeme an den selben Ort geliefert wurden, stellen Sie sicher, dass die Seriennummer auf dem Typenschild der Steuereinheit mit der Seriennummer auf dem Typenschildern des Hydraulikmoduls und des Verdunstermoduls übereinstimmt.

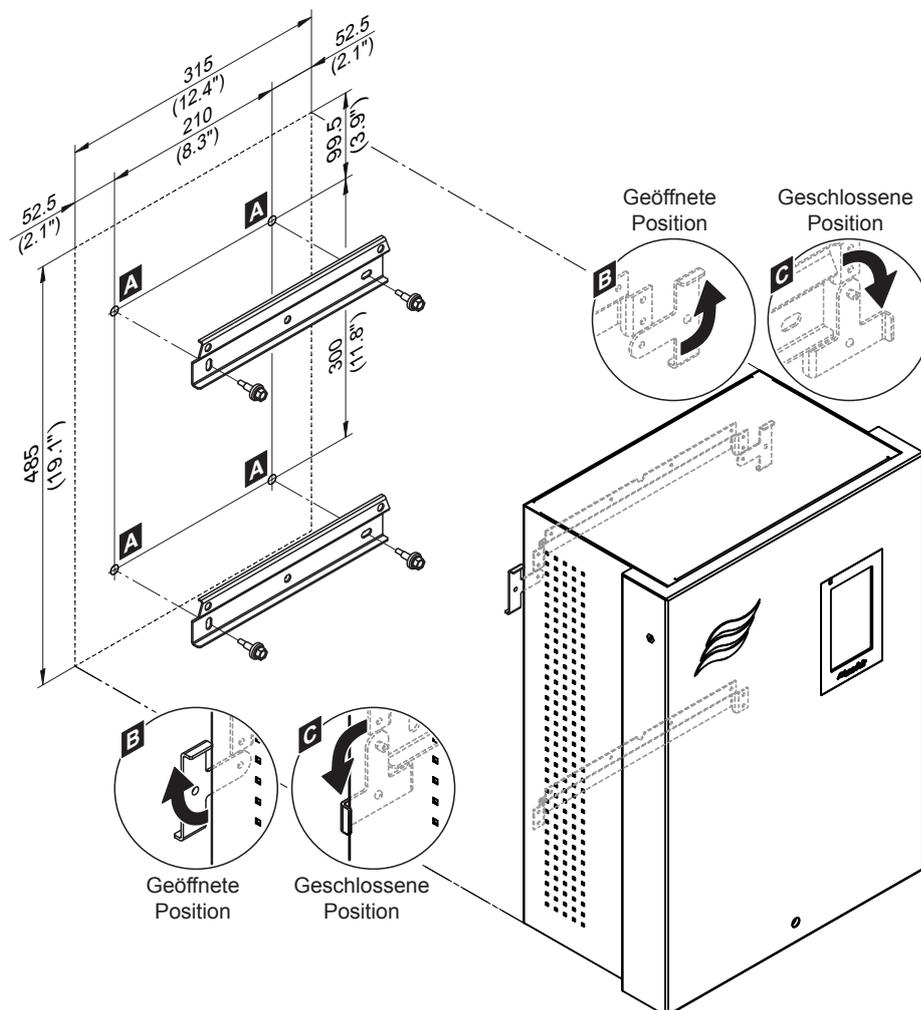


Abb. 43: Steuereinheit Condair ME Control montieren

Montagevorgang

1. Die Befestigungspunkte "A" für die beiden Wandhalterungen am gewünschten Ort mit einer Wasserwaage anzeichnen.
Wichtig: Die Befestigungsstelle (Kanalwand, Mauer, Holzwand, etc.) muss eine ausreichende Tragfähigkeit und Stabilität aufweisen und für die Befestigung geeignet sein!
2. Die Wandhalterungen entweder mit den mitgelieferten Selbstbohrschrauben 6.3 x 25 mm an der Kanalwand oder mit anderem, geeignetem Befestigungsmaterial an einer Mauer oder Holzwand befestigen. Vor dem Festziehen der Befestigungsmittel die Wandhalterungen mit einer Wasserwaage horizontal ausrichten.
3. Die Arretierungslaschen auf beiden Seiten der Steuereinheit nach aussen drehen (geöffnete Position, siehe Detail "B" in [Abb. 43](#)).
4. Die Steuereinheit in die Wandhalterungen einhängen. Anschliessend die beiden Arretierungslaschen auf der Rückwand der Steuereinheit nach innen drehen (geschlossene Position, siehe Detail "C" in [Abb. 43](#)), um die Steuereinheit an der oberen Wandhalterung zu fixieren.

4.7 Elektroinstallation

4.7.1 Hinweise zur Elektroinstallation



GEFAHR!
Stromschlaggefahr

Die Steuereinheit des Condair ME Control arbeitet mit Netzspannung. Bei geöffneter Steuereinheit können stromführende Teile berührt werden. Die Berührung stromführender Teile kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

Daher: Vor Beginn von Installationsarbeiten muss die Steuereinheit vom Stromnetz getrennt werden.



WARNUNG!

Die **elektronischen Bauteile** im Innern der Steuereinheit sind **sehr empfindlich gegen elektrostatische Entladungen**. Zum Schutz dieser Bauteile müssen für die Installationsarbeiten bei geöffneter Steuereinheit Massnahmen gegen Beschädigung durch elektrostatische Entladung (ESD-Schutz) getroffen werden.

- Alle elektrischen Installationsarbeiten dürfen nur durch **ausgewiesenes und vom Betreiber autorisiertes Fachpersonal** (z.B. Elektriker oder Servicetechniker mit entsprechender Schulung) ausgeführt werden. Die Überwachung der Qualifikation ist Sache des Betreibers.
- Die Elektroinstallation ist gemäss dem entsprechenden Elektroschema (siehe [Kapitel 4.7.2](#) und [Kapitel 4.7.3](#)) und den Hinweisen zur Elektroinstallation sowie den geltenden lokalen Vorschriften für Elektroinstallationen ausführen. Alle Angaben im Elektroschema sind zwingend zu beachten und einzuhalten.
- Alle Anschlusskabel sind über die Kabeldurchführungen auf der Unterseite in die Steuereinheit zu führen. Das Netzkabel ist über eine Kabeldurchführung, die mit einer Kabelverschraubung ausgerüstet ist, in die Steuereinheit zu führen.

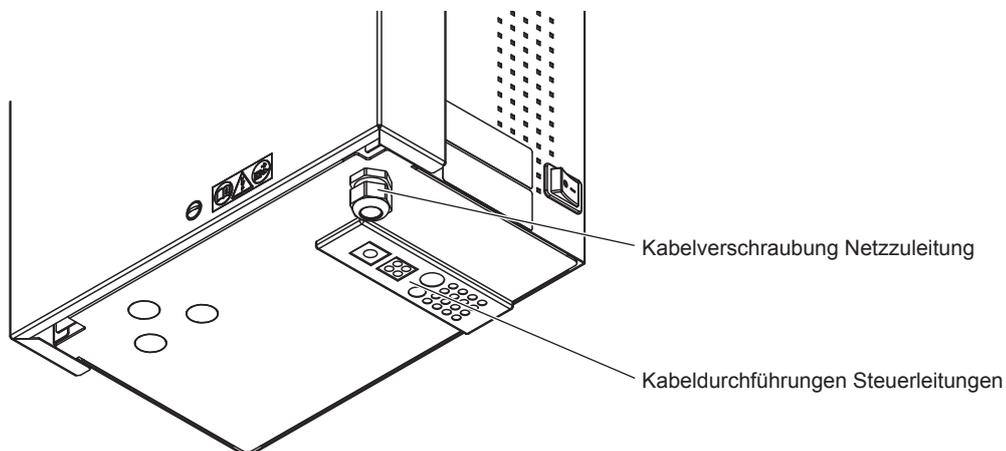


Abb. 44: Kabeldurchführungen an der Steuereinheit

- Alle Kabel vom Hydraulikmodul welches im Lüftungsgerät/Luftkanal montiert ist (Innenmontage), sind über entsprechende Kabeldurchführungen aus dem Lüftungsgerät/Luftkanal herauszuführen.
- Sicherstellen, dass alle Kabel so gesichert und verlegt wurden, dass die Isolationen nicht durch scharfe Kanten beschädigt werden können und dass die Kabel nicht zu Stolperfallen werden.
- Maximale Kabellängen und vorgegebene Querschnitte pro Leiter gemäss den lokalen Vorschriften sind zwingend einzuhalten.
- Die Versorgungsspannung muss mit der auf dem Typenschild angegebenen Netzspannung übereinstimmen.

4.7.2 Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit einem Hydraulikmodul

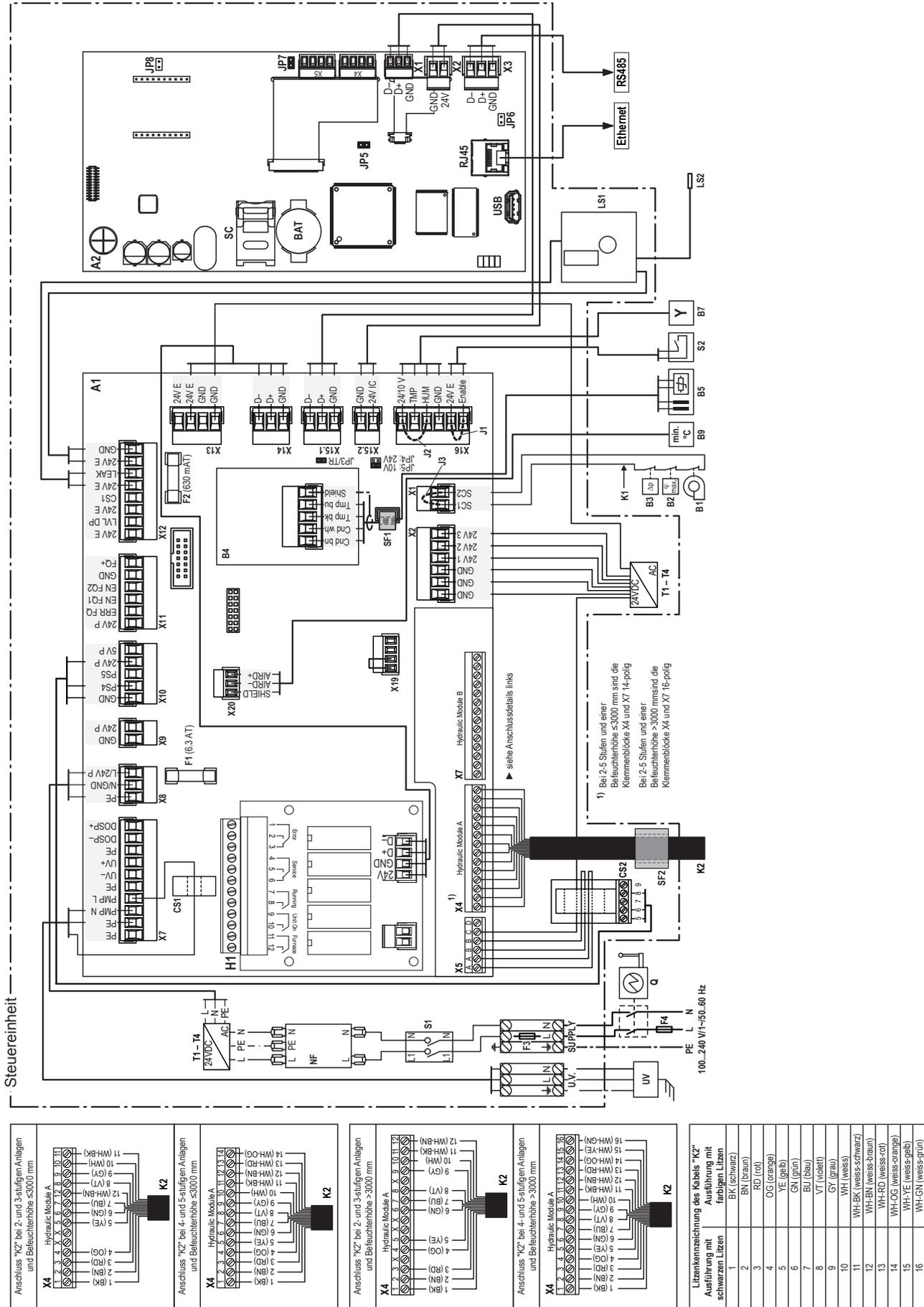


Abb. 45: Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit einem Hydraulikmodul

Legende Anschlussschema Condair ME Control mit einem Hydraulikmodul

Legende Treiberplatine "A1"

B1	Ventilatorverriegelung
B2	Sicherheitshygrostat
B3	Strömungswächter
B4	Platine Temperatur- und Leitfähigkeitsüberwachung
B5	Temperatur- und Leitfähigkeitssensor
B7	Anforderungs- oder Feuchte-/Temperatursignal
B9	Temperaturüberwachung Kanal (Option)
CS1	Stromsensor (UV-Lampe)
CS2	Stromsensor (Option Pumpenfehler-Überwachung) Hinweis: Die Litzen müssen in der gezeigten Richtung durch den Sensor geführt werden
F1	Sicherung Speisung (6.3 AT, träge)
F2	Sicherung 10V / 24V Speisung (630 mA, träge)
F3	Interne Sicherung Spannungsversorgung (6.3 AF, flink oder 10 AT, träge)
F4	Externe Sicherung Spannungsversorgung (10 AT, träge)
H1	Betriebs- und Störungsfernmeldeplatine (Option)
J1	Kabelbrücke, falls kein externer Freigabekontakt angeschlossen ist
J2	Kabelbrücke Anforderungssignal (nur für Inbetriebnahme)
J3	Kabelbrücke, falls keine Überwachungsgeräte an SC1 und SC2 angeschlossen werden
JP4	Jumper gesteckt: 24 V an X16 (JP5 kein Jumper)
JP5	Jumper gesteckt: 10 V an X16 (JP4 kein Jumper)
JP3/TR	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand Kommunikation Treiber-/Steuerplatine aktiv (nicht entfernen)
K1	Externe Sicherheitskette (24 VDC)
K2	Kabel von Hydraulikmodul
LS1	Platine Lecküberwachung (Option)
LS2	Sensor Lecküberwachung (Option)
NF	Netzfilter
Q	Externer Netztrennschalter
S1	Ein/Aus-Schalter Steuereinheit (befindet sich auf der rechten Seite der Steuereinheit)
S2	Externer Freigabekontakt Betrieb
SF1	Klappferrit (Kabel 3 mal durch den Ferrit führen)
SF2	Klappferrit Hydraulikmodul-Kabel K2
SUPPLY	Anschlussklemme Netzspannung
T1...T4	Netzgerät 24V-Spannungsversorgung (Anzahl variiert mit der Systemgröße)
UV	UV-Lampe (Option)
U.V.	Anschlussklemme UV-Lampe
X4	Anschlussklemme Kabel Hydraulikmodul
X7	Nicht verwendet
X5	Anschlussklemme Stromsensor (Option Pumpenfehler-Überwachung)

Legende Steuerplatine "A2"

BAT	Stützbatterie (CR2032, 3V)
JP5	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand interne Kommunikation Teiber-/Steuerplatine aktiv (nicht entfernen).
JP6	Jumper für die Aktivierung des Abschlusswiderstands bei Modbus RTU oder BACnet MS/TP Kommunikation über die RS485-Schnittstelle "X3". Jumper muss gesteckt werden, wenn Condair ME letztes Gerät im Netzwerk ist.
JP7	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand CAN Bus aktiv, nicht relevant für Condair ME.
JP8	Jumper entfernt: Modbus RTU oder BACnet MS/TP Kommunikation via RS485 Schnittstelle "X3" Jumper gesteckt: Kommunikation via optionale Gateway-Platine (Lonworks Gateway)
SC	Smartcard

4.7.3 Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen

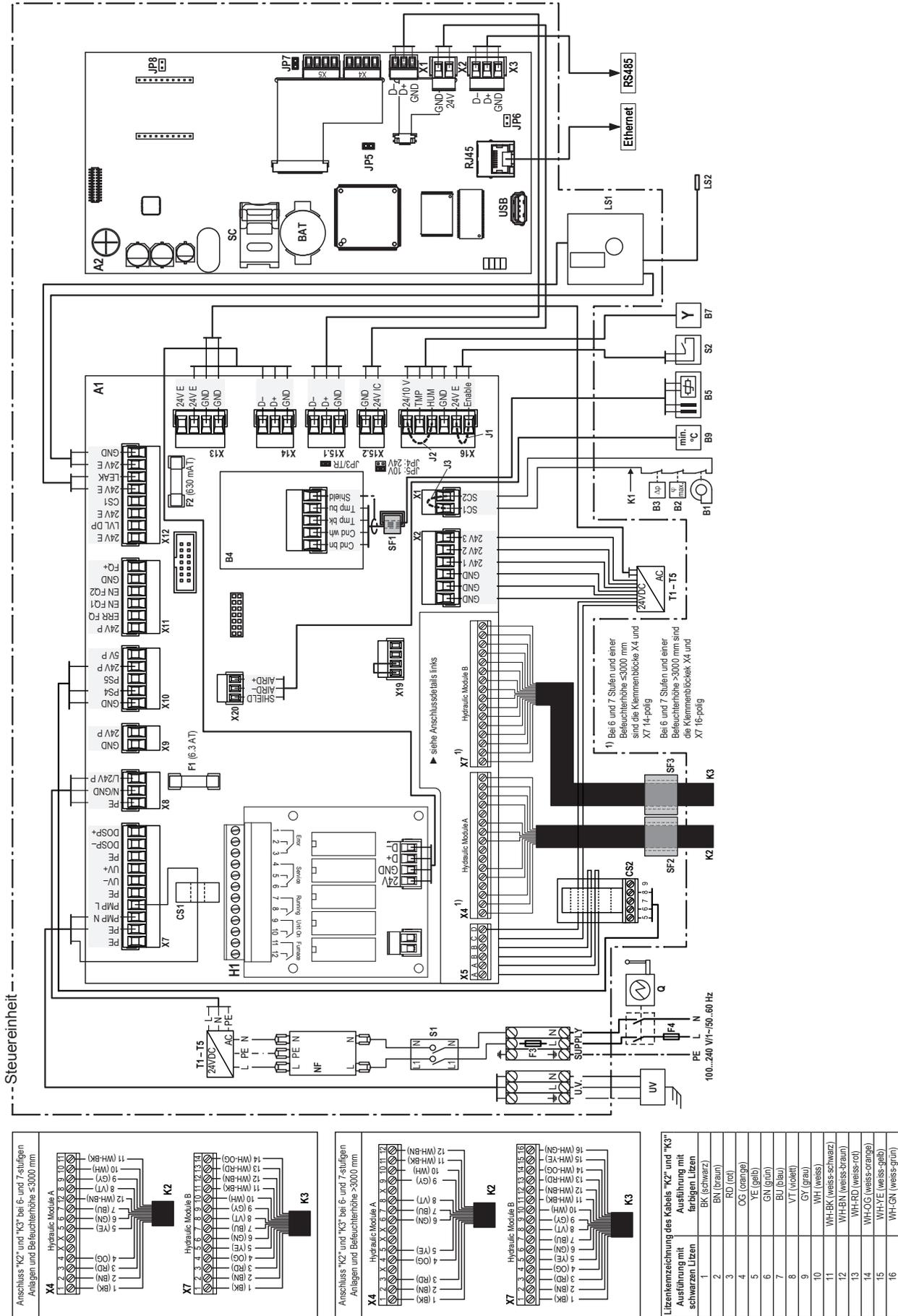


Abb. 46: Generelles Anschlussschema Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen

Legende Anschlussschema Condair ME Control mit zwei Hydraulikmodulen

Legende Treiberplatine "A1"

B1	Ventilatorverriegelung
B2	Sicherheitshygrostat
B3	Strömungswächter
B4	Platine Temperatur- und Leitfähigkeitsüberwachung
B5	Temperatur- und Leitfähigkeitssensor
B7	Anforderungs- oder Feuchte-/Temperatursignal
B9	Temperaturüberwachung Kanal (Option)
CS1	Stromsensor (UV-Lampe)
CS2	Stromsensor (Option Pumpenfehler-Überwachung) Hinweis: Die Litzen müssen in der gezeigten Richtung durch den Sensor geführt werden
F1	Sicherung Speisung (6.3 AT, träge)
F2	Sicherung 10V / 24V Speisung (630 mA, träge)
F3	Interne Sicherung Spannungsversorgung (6.3 AF, flink oder 10 AT, träge)
F4	Externe Sicherung Spannungsversorgung (10 AT, träge)
H1	Betriebs- und Störungsfernmeldeplatine (Option)
J1	Kabelbrücke, falls kein externer Freigabekontakt angeschlossen ist
J2	Kabelbrücke Anforderungssignal (nur für Inbetriebnahme)
J3	Kabelbrücke, falls keine Überwachungsgeräte an SC1 und SC2 angeschlossen werden
JP4	Jumper gesteckt: 24 V an X16 (JP5 kein Jumper)
JP5	Jumper gesteckt: 10 V an X16 (JP4 kein Jumper)
JP3/TR	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand Kommunikation Treiber-/Steuerplatine aktiv (nicht entfernen)
K1	Externe Sicherheitskette (24 VDC)
K2	Kabel von Hydraulikmodul A
K3	Kabel von Hydraulikmodul B
LS1	Platine Lecküberwachung (Option)
LS2	Sensor Lecküberwachung (Option)
NF	Netzfilter
Q	Externer Netztrennschalter
S1	Ein/Aus-Schalter Steuereinheit (befindet sich auf der rechten Seite der Steuereinheit)
S2	Externer Freigabekontakt Betrieb
SF1	Klappferrit (Kabel 3 mal durch den Ferrit führen)
SF2/SF3	Klappferrite Hydraulikmodul-Kabel K2 und K3
SUPPLY	Anschlussklemme Netzspannung
T1...T5	Netzgerät 24V-Spannungsversorgung (Anzahl variiert mit der Systemgröße)
UV	UV-Lampe (Option)
U.V.	Anschlussklemme UV-Lampe
X4	Anschlussklemme Kabel Hydraulikmodul A
X7	Anschlussklemme Kabel Hydraulikmodul B
X5	Anschlussklemme Stromsensor (Option Pumpenfehler-Überwachung)

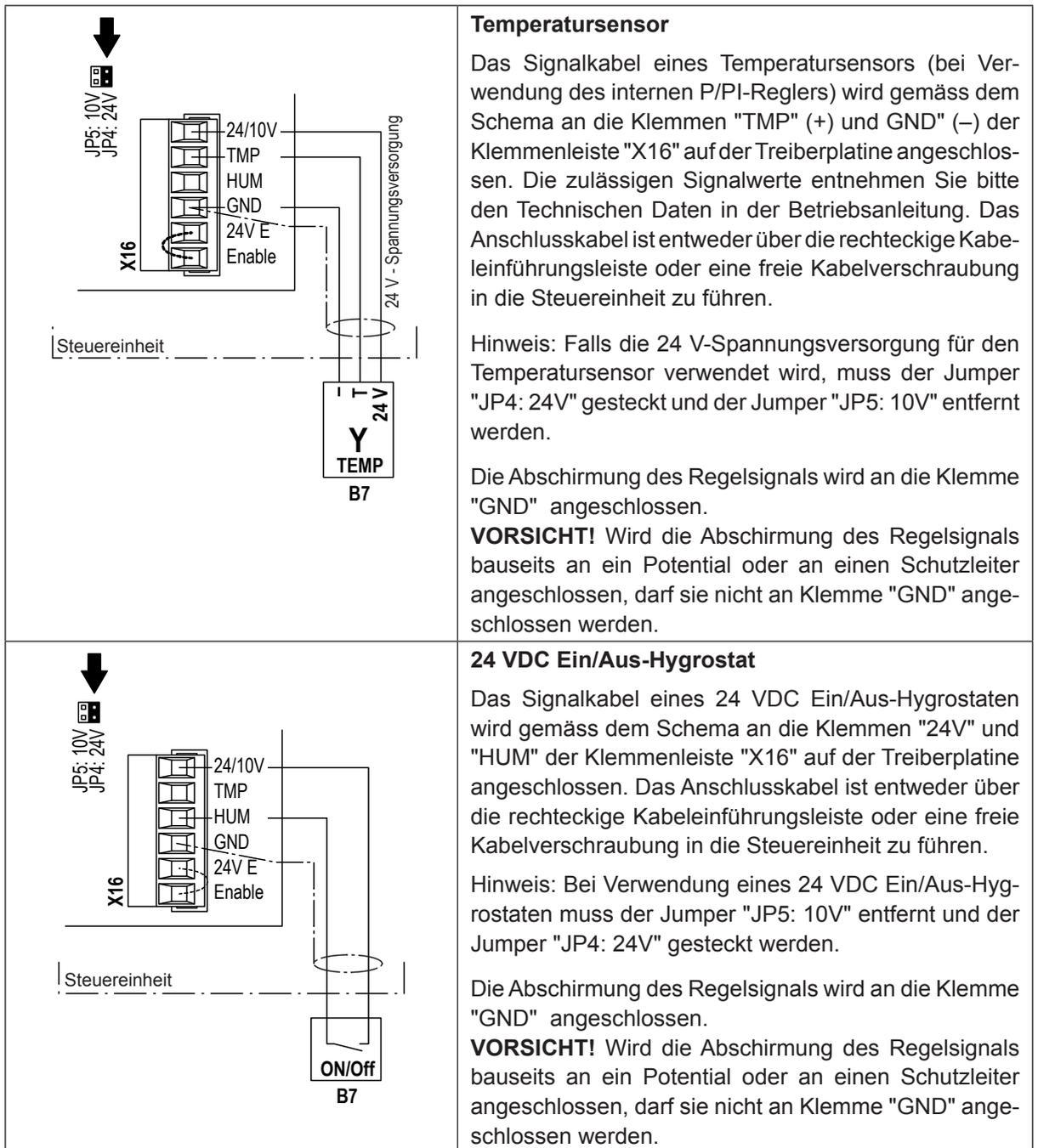
Legende Steuerplatine "A2"

BAT	Stützbatterie (CR2032, 3V)
JP5	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand interne Kommunikation Teiber-/Steuerplatine aktiv (nicht entfernen).
JP6	Jumper für die Aktivierung des Abschlusswiderstands bei Modbus RTU oder BACnet MS/TP Kommunikation über die RS485-Schnittstelle "X3". Jumper muss gesteckt werden, wenn Condair ME letztes Gerät im Netzwerk ist.
JP7	Jumper gesteckt: Abschlusswiderstand CAN Bus aktiv, nicht relevant für Condair ME.
JP8	Jumper entfernt: Modbus RTU oder BACnet MS/TP Kommunikation via RS485 Schnittstelle "X3" Jumper gesteckt: Kommunikation via optionale Gateway-Platine (Lonworks Gateway)
SC	Smartcard

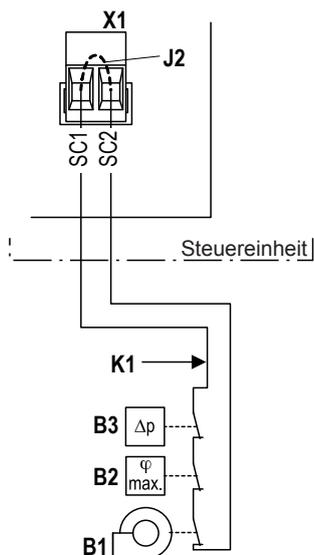
4.7.4 Elektrische Anschlussarbeiten

Hinweis: Für den Anschluss der erhältlichen Optionen beachten Sie bitte die Hinweise in den separaten Anleitungen zur entsprechenden Option.

Anschluss Steuersignal Hinweis: Die Regeleinstellungen erfolgen über die Steuersoftware des Condair ME Control. Beachten Sie dazu die Hinweise in der Betriebsanleitung zum Condair ME Control.	
<p>The diagram shows a terminal block X16 with terminals labeled 24 V, TMP, HUM, GND, 24V E, and Enable. A 24V power supply is connected to the 24V and GND terminals. The signal line (rh) is connected to the HUM terminal. The controller is labeled B7 with a P/PI terminal.</p>	<p>Externer Feuchte- oder Temperatur-Stetigregler</p> <p>Ein externer Feuchte- oder Temperatur-Stetigregler wird gemäss dem Schema an die Klemmen "HUM" (+) und "GND" (-) der Klemmenleiste "X16" auf der Treiberplatine angeschlossen. Die zulässigen Signalwerte entnehmen Sie bitte den Technischen Daten in der Betriebsanleitung. Das Anschlusskabel ist entweder über die rechteckige Kabeleinführungsleiste oder eine freie Kabelverschraubung in die Steuereinheit zu führen.</p> <p>Hinweis: Falls die 24 V-Spannungsversorgung für den externen Regler verwendet wird, muss der Jumper "JP4: 24V" gesteckt und der Jumper "JP5: 10V" entfernt werden.</p> <p>Die Abschirmung des Regelsignals wird an die Klemme "GND" angeschlossen.</p> <p>VORSICHT! Wird die Abschirmung des Regelsignals bauseits an ein Potential oder an einen Schutzleiter angeschlossen, darf sie nicht an Klemme "GND" angeschlossen werden.</p>
<p>The diagram shows a terminal block X16 with terminals labeled 24/10V, TMP, HUM, GND, 24V E, and Enable. A 24V power supply is connected to the 24V and GND terminals. The signal line (Y) is connected to the HUM terminal. The controller is labeled B7 with a HUM terminal.</p>	<p>Feuchtesensor</p> <p>Das Signalkabel eines Feuchtesensors (bei Verwendung des internen P/PI-Reglers) wird gemäss dem Schema an die Klemmen "HUM" (+) und "GND" (-) der Klemmenleiste "X16" auf der Treiberplatine angeschlossen. Die zulässigen Signalwerte entnehmen Sie bitte den Technischen Daten in der Betriebsanleitung. Das Anschlusskabel ist entweder über die rechteckige Kabeleinführungsleiste oder eine freie Kabelverschraubung in die Steuereinheit zu führen.</p> <p>Hinweis: Falls die 24 V-Spannungsversorgung für den Feuchtesensor verwendet wird, muss der Jumper "JP4: 24V" gesteckt und der Jumper "JP5: 10V" entfernt werden.</p> <p>Die Abschirmung des Regelsignals wird an die Klemme "GND" angeschlossen.</p> <p>VORSICHT! Wird die Abschirmung des Regelsignals bauseits an ein Potential oder an einen Schutzleiter angeschlossen, darf sie nicht an Klemme "GND" angeschlossen werden.</p>



Anschluss externe Sicherheitskette



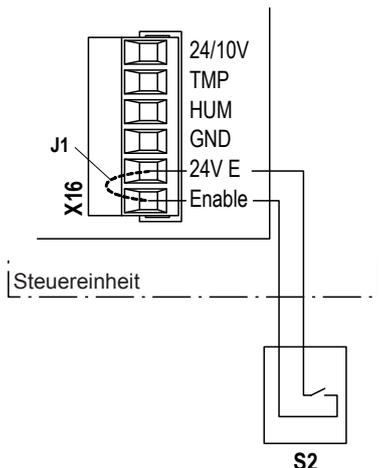
Um die Sicherheit des Befeuchtungs/Kühlsystems zu garantieren, ist die Überwachung des Betriebs über die Sicherheitskette "K1" zwingend notwendig.

Die **potentialfreien Kontakte** externer Überwachungsgeräte (z.B. Ventilatorverriegelung "B1", Sicherheitshygrostat "B2", Strömungswächter "B3", etc.) werden gemäss dem Schema in Serie an die Klemmen "SC1" und "SC2" der Klemmenleiste "X1" auf der Treiberplatine angeschlossen. Das Anschlusskabel ist entweder über die rechteckige Kabeleinführungsleiste oder eine freie Kabelverschraubung in die Steuereinheit zu führen.

Hinweis: Werden aus irgend einem Grund keine Überwachungsgeräte an die Klemmen "SC1" und "SC2" angeschlossen, muss eine Kabelbrücke "J2" an die Klemmen angeschlossen werden.

VORSICHT! Keine Fremdspannung über die Kontakte der Überwachungsgeräte auf die Anschlussklemmen "SC1" und "SC2" führen.

Anschluss externe Freigabe



Der **potentialfreie Kontakt** eines externen Freigabekontakts wird gemäss dem Schema an die Klemmen "24V E" und "Enable" der Klemmenleiste "X16" auf der Treiberplatine angeschlossen. Das Anschlusskabel ist entweder über die rechteckige Kabeleinführungsleiste oder eine freie Kabelverschraubung in die Steuereinheit zu führen.

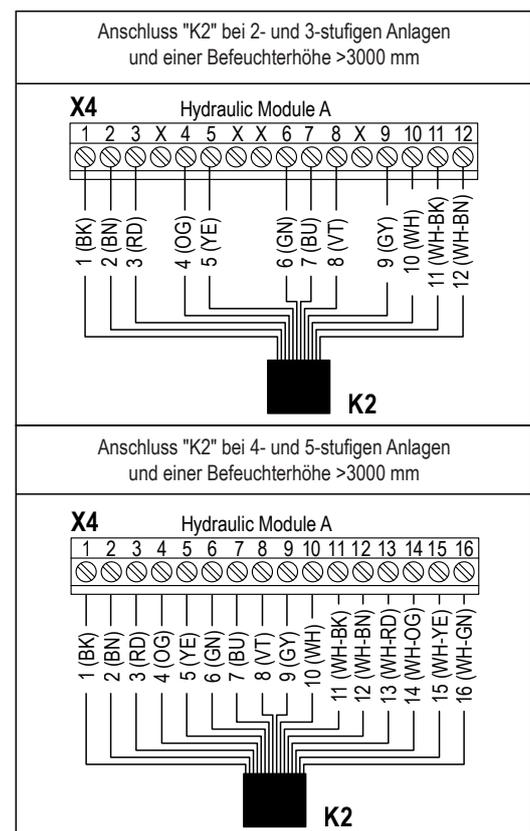
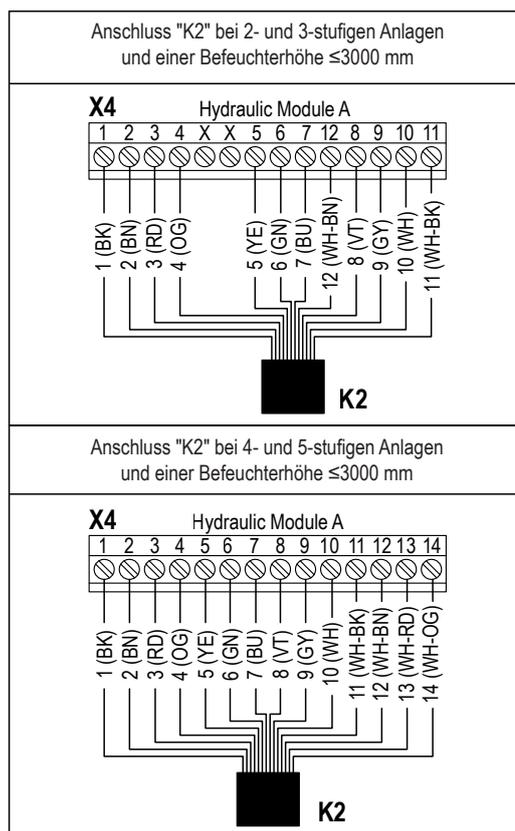
Hinweis: Falls kein externer Freigabekontakt an die Klemmen "24V E" und "Enable" angeschlossen wird, muss eine Kabelbrücke "J1" an die Klemmen angeschlossen werden.

VORSICHT! Keine Fremdspannung über den externen Freigabekontakt auf die Anschlussklemmen führen.

Anschluss des mehradrigen Anschlusskabels vom Hydraulikmodul für Systeme mit einem Hydraulikmodul

Hinweis: Das mehradrige Anschlusskabel wird mit schwarzen Litzen mit Nummern oder mit farbigen Litzen ausgeliefert. Beachten Sie beim Anschluss des mehradrigen Kabels die nachfolgende Tabelle mit den Kennzeichnung der Litzen.

Litzenkennzeichnung des Kabels "K2"	
Ausführung mit schwarzen Litzen	Ausführung mit farbigen Litzen
1	BK (schwarz)
2	BN (braun)
3	RD (rot)
4	OG (orange)
5	YE (gelb)
6	GN (grün)
7	BU (blau)
8	VT (violett)
9	GY (grau)
10	WH (weiss)
11	WH-BK (weiss-schwarz)
12	WH-BN (weiss-braun)
13	WH-RD (weiss-rot)
14	WH-OG (weiss-orange)
15	WH-YE (weiss-gelb)
16	WH-GN (weiss-grün)

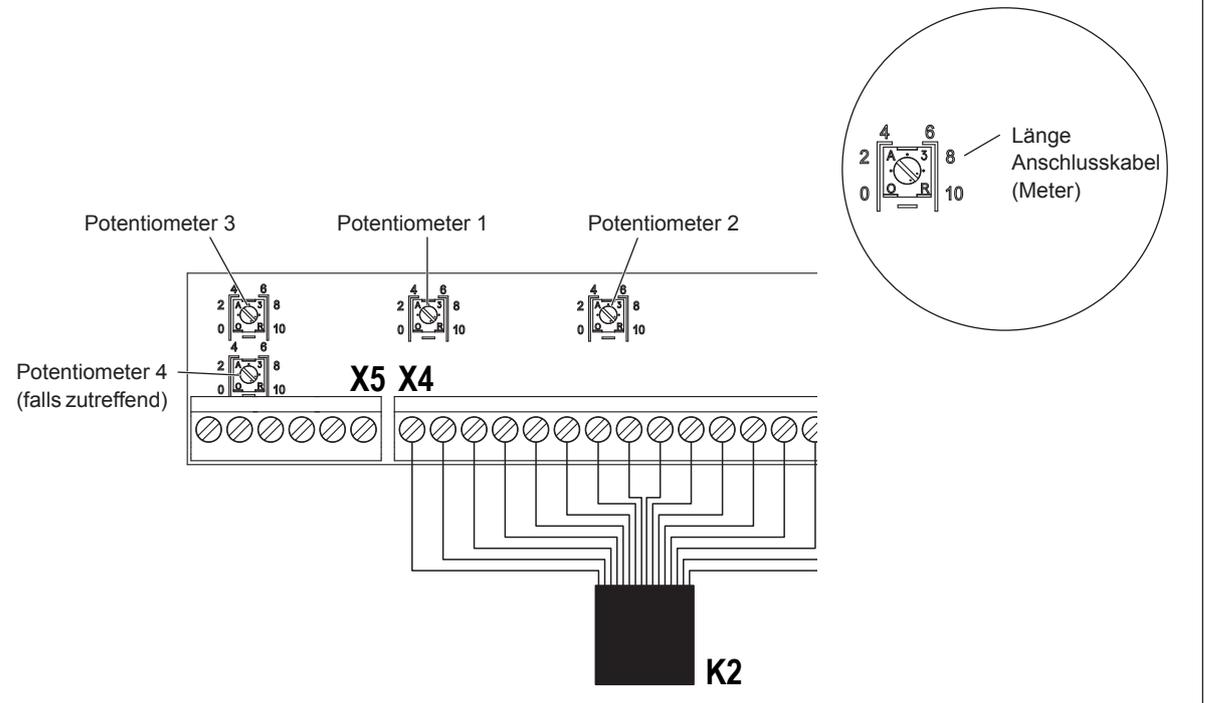


Das mehradrige Anschlusskabel "K2" vom Hydraulikmodul ist gemäss dem zutreffenden Schema (siehe oben) an die entsprechenden Klemmen des Klemmenblocks "X4" anzuschliessen. Das mehradrige Anschlusskabel ist über die rechteckige Kabeleinführungsleiste in die Steuereinheit zu führen.

Das 10 m Anschlusskabel muss vor Ort auf die gewünschte Länge abgeschnitten werden. Falls der Klemmenblock "X4" 14 Anschlüsse und das mehradrige Kabel "K2" 16 farbige Litzen aufweist, schneiden Sie die beiden ungenutzten Litzen ab.

Nachdem das mehradrige Anschlusskabel vom Hydraulikmodul auf die gewünschte Länge zugeschnitten ist, müssen alle Potentiometer auf der Verteilplatine auf die Zahl eingestellt werden, die der Länge des Anschlusskabels ("K2") in Meter entspricht.

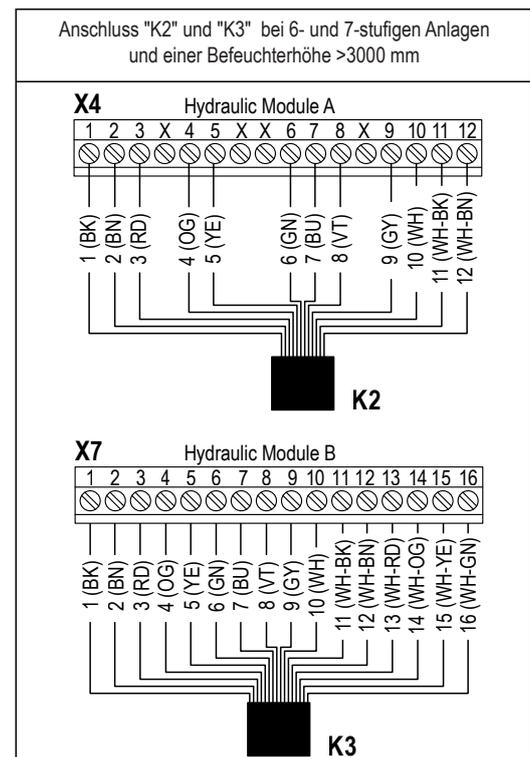
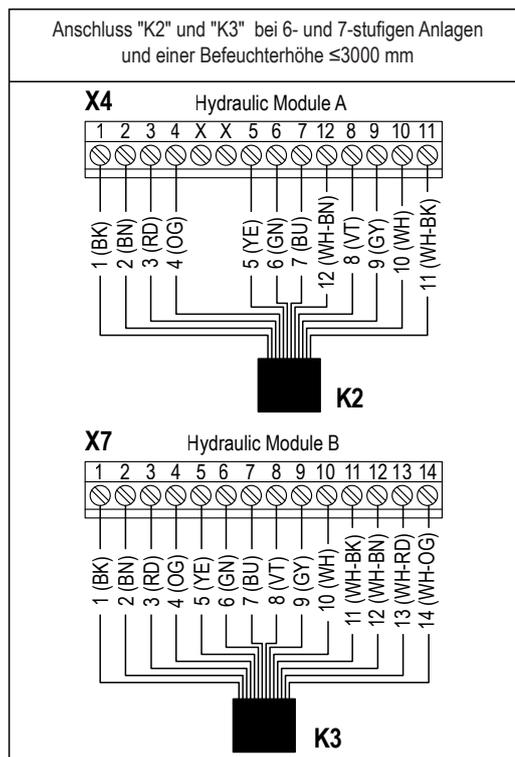
Hinweis: Das Potentiometer 4 ist nur bei Systemen mit einer Höhe >3 m vorhanden.



Anschluss der mehradrigen Anschlusskabel von den Hydraulikmodulen für Systeme mit zwei Hydraulikmodulen

Hinweis: Die mehradrigen Anschlusskabel werden mit schwarzen Litzen mit Nummern oder mit farbigen Litzen ausgeliefert. Beachten Sie beim Anschluss des mehradrigen Kabels die nachfolgende Tabelle mit den Kennzeichnung der Litzen.

Litzenkennzeichnung des Kabels "K2" und "K3"	
Ausführung mit schwarzen Litzen	Ausführung mit farbigen Litzen
1	BK (schwarz)
2	BN (braun)
3	RD (rot)
4	OG (orange)
5	YE (gelb)
6	GN (grün)
7	BU (blau)
8	VT (violett)
9	GY (grau)
10	WH (weiss)
11	WH-BK (weiss-schwarz)
12	WH-BN (weiss-braun)
13	WH-RD (weiss-rot)
14	WH-OG (weiss-orange)
15	WH-YE (weiss-gelb)
16	WH-GN (weiss-grün)



Das mehradrige Anschlusskabel "K2" vom Hydraulikmodul A ist gemäss dem zutreffenden Schema (siehe oben) an die entsprechenden Klemmen des Klemmenblocks "X4" anzuschliessen. Das mehradrige Anschlusskabel "K3" vom Hydraulikmodul B ist gemäss dem zutreffenden Schema (siehe oben) an die entsprechenden Klemmen des Klemmenblocks "X7" anzuschliessen. Beide Anschlusskabel sind über die rechteckige Kabeleinführungsleiste in die Steuereinheit zu führen.

Das 10 m Anschlusskabel muss vor Ort auf die gewünschte Länge abgeschnitten werden. Falls der Klemmenblock "X4" 14 Anschlüsse und das mehradrige Kabel "K2" 16 farbige Litzen aufweist, schneiden Sie die beiden ungenutzten Litzen ab.

Nachdem die mehrdrige Anschlusskabel von den Hydraulikmodulen auf die gewünschte Länge zugeschnitten sind, müssen alle Potentiometer auf der Verteilplatte auf die Zahl eingestellt werden, die der Länge des entsprechenden Anschlusskabels ("K2" oder "K3") in Meter entspricht.

Systeme (≤ 3 m hoch) mit 3 Potentiometern:

Potentiometer 1 = Länge von Kabel "K2"

Potentiometer 2 = Länge von Kabel "K3"

Potentiometer 3 = Länge von Kabel "K3"

Systeme (> 3 m hoch) mit 4 Potentiometern:

Potentiometer 1 = Länge von Kabel "K2"

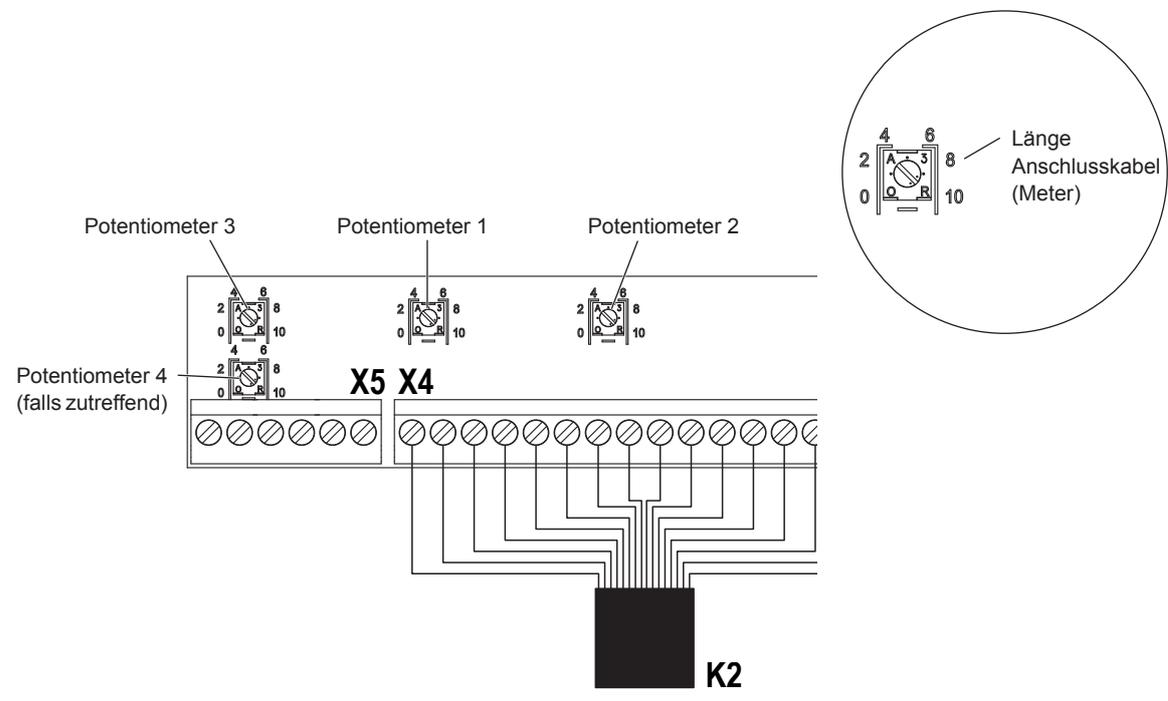
Potentiometer 2 = Länge von Kabel "K2"

Potentiometer 3 = Länge von Kabel "K3"

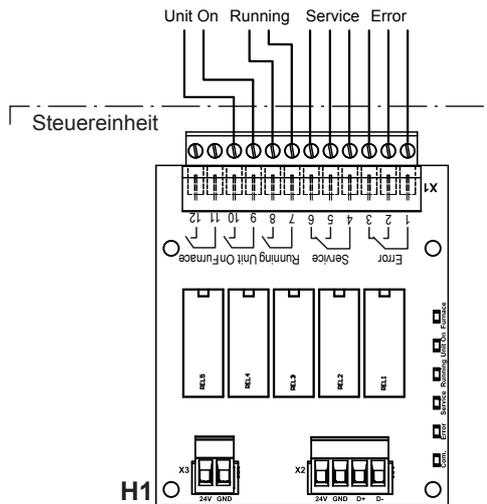
Potentiometer 4 = Länge von Kabel "K3"

Das Kabel "K2" ist das mehrdrige Anschlusskabel vom Hydraulikmodul A.

Das Kabel "K3" ist das mehrdrige Anschlusskabel vom Hydraulikmodul B.



Anschluss der Betriebs- und Störungsfernmeldung (Option)



Die optionale Betriebs- und Störungsfernmeldeplatte besitzt fünf potentialfreie Relaiskontakte für den Anschluss folgender Betriebs- und Störungsmeldungen:

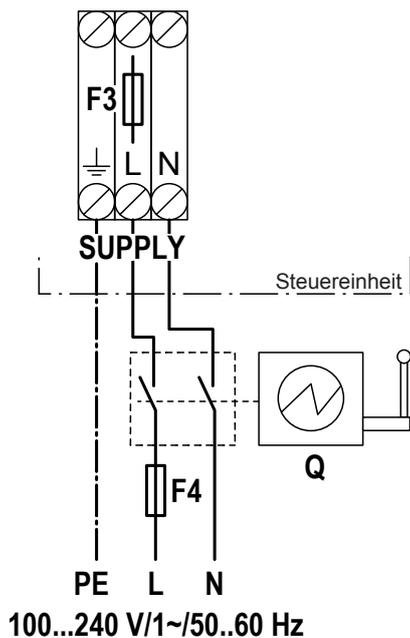
- "Error" (Klemmen 1 und 2/3):
Dieses Relais wird aktiviert, wenn eine Störung anliegt.
- "Service" (Klemmen 4 und 5/6):
Dieses Relais wird aktiviert, wenn die eingestellte Serviceintervallzeit abgelaufen ist.
- "Running" (Klemmen 7 und 8):
Dieses Relais schliesst, sobald der Condair ME befeuchtet.
- "Unit on" (Klemmen 9 und 10):
Dieses Relais schliesst, sobald die Spannungsversorgung zur Steuereinheit des Condair ME eingeschaltet ist.
- "Furnace":
Dieses Relais wird nicht unterstützt.

Das Anschlusskabel ist entweder über die rechteckige Kabeleinführungsleiste oder eine freie Kabelverschraubung in die Steuereinheit zu führen.

Die **maximale Kontaktbelastung** beträgt: **250V/8A**.

Zum Schalten von Relais oder Kleinschützen sind entsprechende Entstörbausteine einzusetzen.

Anschluss Spannungsversorgung



VORSICHT! Vor dem Anschliessen der Spannungsversorgung sicherstellen, dass der auf dem Typenschild aufgeführte Spannungswert mit der lokalen Netzspannung übereinstimmt. Sollte dies nicht der Fall sein, schliessen Sie das Steuergerät auf keinen Fall an.

Die Spannungsversorgung 100...240 V/1~/50...60 Hz gemäss dem Elektroschema an den **Klemmenblock "SUPPLY"** in der Steuereinheit anschliessen. Das Anschlusskabel ist über die Kabelverschraubung unten rechts in die Steuereinheit zu führen.

Die Installation der **Sicherung "F4"** (10A, träge) und des **Netztrennschalters "Q"** (allpolige Trennvorrichtung mit einer minimalen Kontaktöffnung von 3 mm/0.12") in der Netzzuleitung ist **zwingend vorgeschrieben**.

Der zusätzliche Einbau eines FI-Schalters in der Netzzuleitung (bauseitig) wird aus Sicherheitsgründen empfohlen. In jedem Fall sind diesbezüglich die lokal gültigen Elektroinstallationsvorschriften zu beachten und einzuhalten.

Der Netztrennschalter muss in unmittelbarer Nähe der Steuereinheit (max. 1 m/39.37" Abstand) und leicht zugänglich in einer Höhe zwischen 0,6 m/23.62" und 1,9 m/74.8" (Empfehlung: 1,7 m/66.93") montiert werden.

Der Querschnitt des Netzkabels muss den lokalen Vorschriften entsprechen (min. 1.5 mm²/0.0023 sq.in.).

5 Anhang

5.1 Anforderungen an die Qualität des Zulaufwassers

Condair empfiehlt, den Condair ME an ein **sauberes Trinkwassernetz** angeschlossen wird. In Gebieten mit Trinkwasser mit hoher Wasserhärte empfehlen wir, das Wasser mit einer Umkehrosmoseanlage (UO) zu behandeln, um den Kalkaufbau zu minimieren.

Umkehrosmose

Für Condair ME Systeme, die mit Wasser aus einer Umkehrosmoseanlage gespeist werden, muss das Wasser folgenden Anforderungen entsprechen (siehe untenstehende Tabelle). Die Verwendung von UO-Wasser-Versorgungstanks oder Reservoirs ist nur zulässig, wenn diese Teil eines kontrollierten sowie risiko- und hygieneüberwachten Wassersystems sind.

System	Leitfähigkeit
Condair ME Control	> 5 µS cm ⁻¹ bei 20 °C (68 °F)

Andere Wasserversorgungen

Es besteht eine steigende Nachfrage zur Verwendung nachhaltiger Wasserressourcen um der Herausforderung der Wasserknappheit zu begegnen und Wasser zu recyceln. Es ist möglich hochwertiges, behandeltes Abwasser für Nicht-Trinkwasseranwendungen zu verwenden. Die folgenden Informationen ist eine Richtlinie für den Gebrauch von behandeltem Abwasser, das für den Gebrauch im Condair ME System akzeptabel ist. Das Abwasser muss durch eine geeignete Wasserbehandlungsmethode aufbereitet und einer Risikobeurteilung unterzogen werden, um sicherzustellen dass das Wasser sicher und geeignet ist für den Gebrauch im Condair ME System. Es liegt in der Verantwortung des Betreibers sicherzustellen, dass das Wasserversorgungssystem Teil eines kontrollierten sowie risiko- und hygieneüberwachten Wassersystems ist und den lokal geltenden Vorschriften und gesetzlichen Verordnungen entspricht.

Nachfolgend finden Sie die Anforderungen an das behandelte Abwasser, um den Condair ME innerhalb der Spezifikationen betreiben zu können.

Parameter	Menge im Zulaufwasser	Bedenken
Temperatur	< 20 °C (68 °F)	Warmes Wasser begünstigt das Wachstum von Bakterien
Aluminium	-	Keine spezifischen Bedenken
Ammonium	< 0.50 mg/l	Luft nimmt den Geruch auf
Kalzium	< 300 mg/l	Kalkbildung
Chloride	< 300 mg/l	Korrosion des Edelstahls
Farbe	None	Keine direkten Bedenken
Kupfer	< 1 mg/l	Begünstigt Ablagerungen und Korrosion
Leitfähigkeit	< 650 µS cm ⁻¹ bei 20°C (68 °F)	Totale Härte und Kalkbildung.
pH	6.5 bis 9.5	Säure oder Base greift Anlageteile an.
Eisen	< 0.5 mg/l	Bildung von Ablagerungen durch Oxidation. Spielt eine entscheidende Rolle beim Wachstum von Legionellen.
Mangan	< 0.1 mg/l	Bildung von Ablagerungen
Nitrate	-	Keine spezifischen Bedenken
Nitrite	-	Keine spezifischen Bedenken
Geruch	Akzeptabel für Benutzer	Luft nimmt den Geruch auf
Sulfate	< 250 mg/l	Keine spezifischen Bedenken
Natrium	-	Keine spezifischen Bedenken
Gesamter organischer Kohlenstoff	-	Keine spezifischen Bedenken

Parameter	Menge im Zulaufwasser	Bedenken
Trübheit	< 5 NTU	Keine spezifischen Bedenken
Keimzahl bei 22°C	< 1000 KbE/ml	Indikator für verkeimtes Zulaufwasser
Kolibakterien	< 10 KbE/100 ml	Indikator für geringe Wasserqualität
Legionellen-Bakterie	< 50 KbE/1000 ml	Risiko von Legionellen-Wachstum
Pseudomonaden-Arten	< 10 KbE/100 ml	Indikator für das Potential zur Schleimbildung



Die Nichteinhaltung der Qualitätsvorgaben für das Zulaufwasser kann die Gesundheit von Personen gefährden, welche mit dem ME System oder Wasser vom ME System in Kontakt kommen oder Luft einatmen, die vom ME System befeuchtet wurde. Schlechte Zulaufwasserqualität kann auch das Wachstum der Mikroorganismen anregen (einschliesslich dem Bakterium, das die Legionnärskrankheit verursacht).

Kontrollierte Substanzen



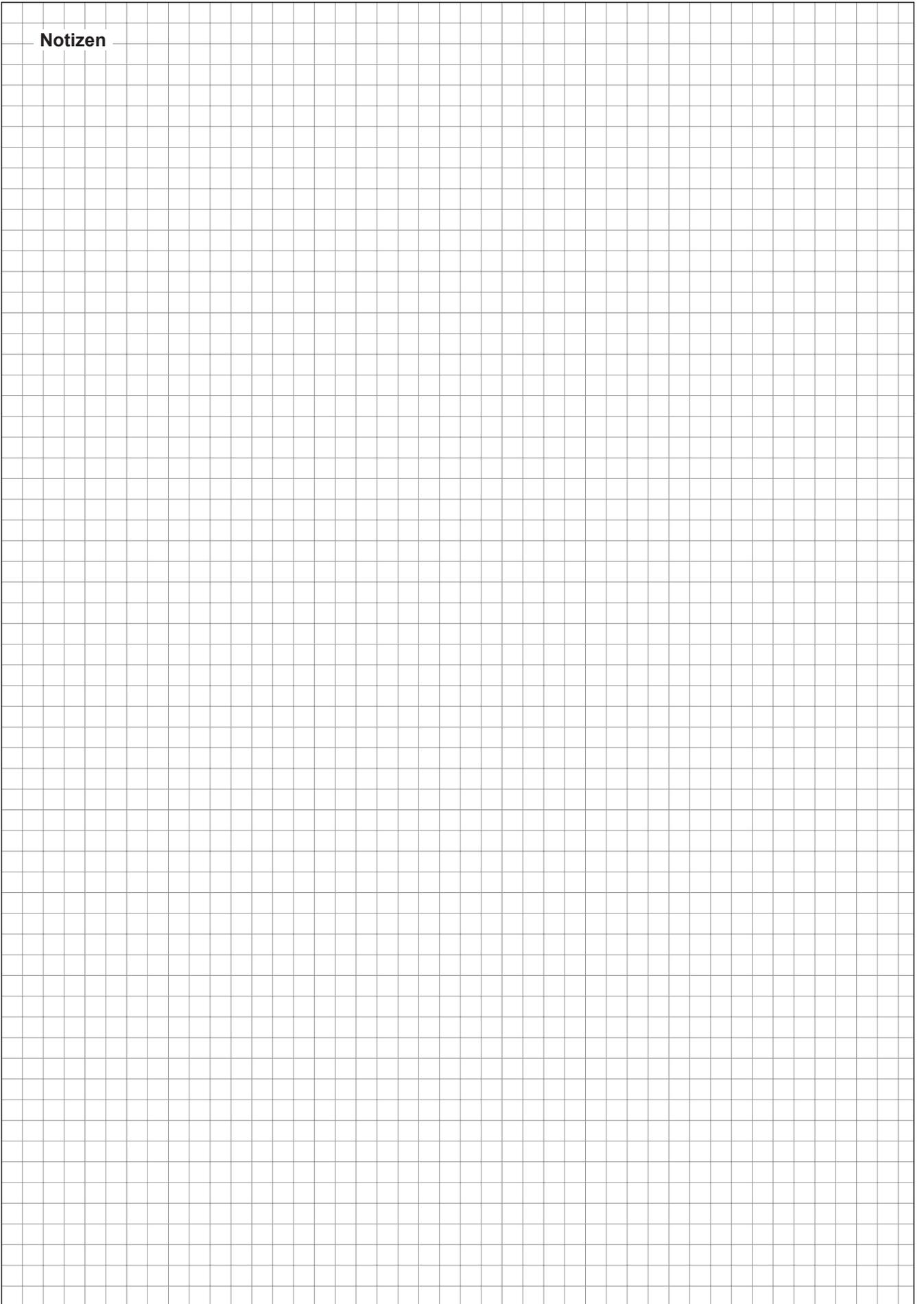
Viele der folgenden kontrollierten Substanzen können die Gesundheit gefährden; Vinylchlorid zum Beispiel ist in hohem Masse giftig, brennbar und Krebs erregend und kann über das Verdunstermodul in den Luftstrom gelangen. Deshalb ist es wichtig, dass das Zulaufwasser aus einer Abwasserbehandlungsanlage, welches solche Verunreinigungen enthalten kann, durch einen Wasserbehandlungsspezialisten sorgfältig geprüft und eine Risikoanalyse durchgeführt wird.

Kontrollierte Substanzen
Clostridium perfringens (inklusive Sporen)
Acrylamide
Antimon
Arsen
Benzol
Benzopyren
Bor
Bromat
Kadmium
Chrom
Zyanid
1,2-Dichloräthan
Epichlorhydrin
Fluorid
Blei
Quecksilber
Nickel
Pestizide
Polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe
Selen
Tetrachlorethen und Trichloroethen
Trihalomethan
Vinylchlorid

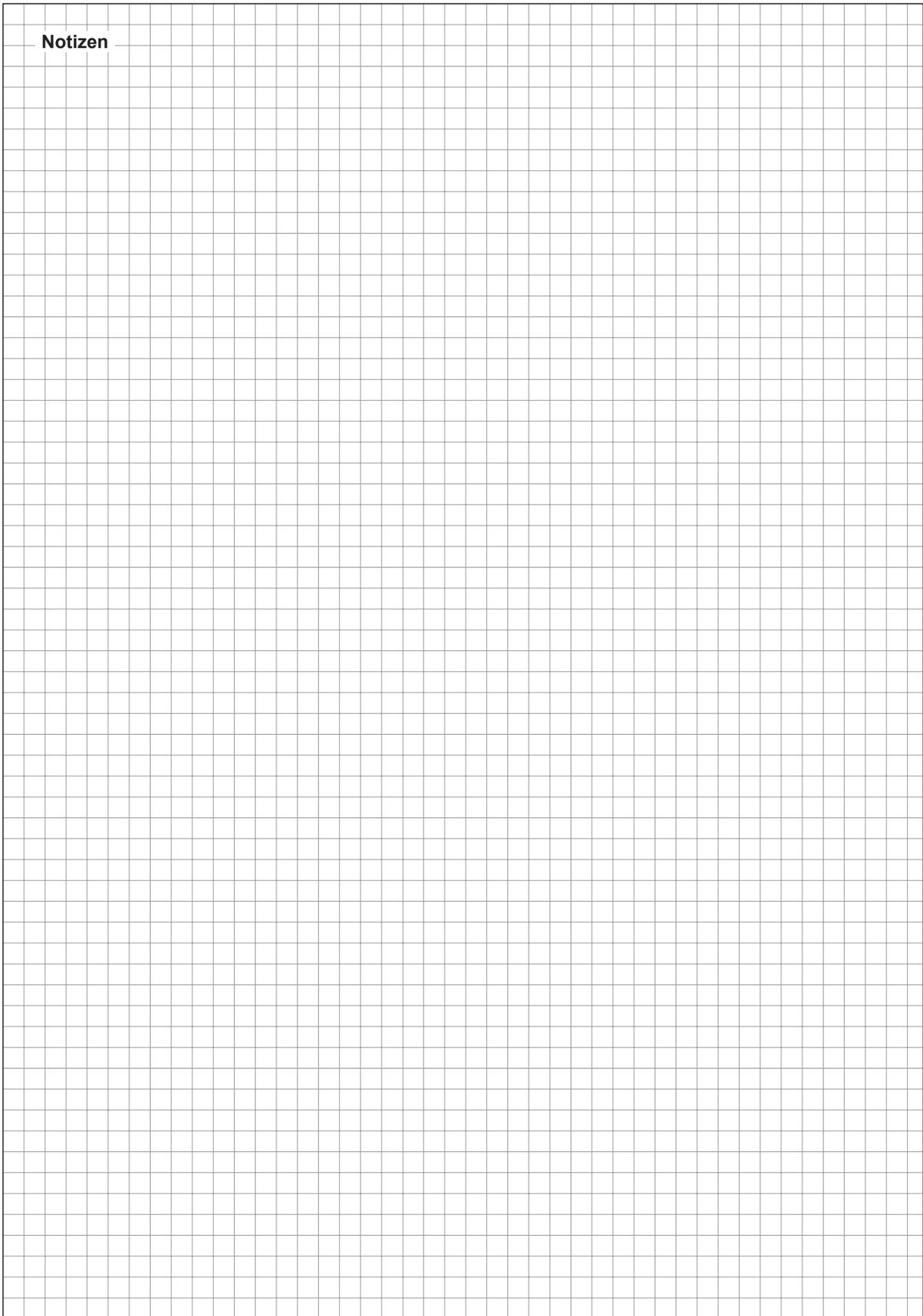
Wasserüberwachung

Das Condair ME Wassersystem muss als Teil des Wartungsprogramms auf Hygiene überwacht werden.

Notizen



Notizen



BERATUNG, VERKAUF UND SERVICE:



CH94/0002.00

Condair Group AG
Gwattstrasse 17, 8808 Pfäffikon SZ, Schweiz
Tel. +41 55 416 61 11, Fax +41 55 588 00 07
info@condair.com, www.condairgroup.com

The Condair logo features a stylized graphic of three wavy lines to the left of the word 'condair' in a bold, lowercase, sans-serif typeface.